

## Ä1 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Aline Burghardt (BAG Kultur, Kreistagsmitglied Wartburgkreis)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 6 bis 9:

eine Partei, die die Zeichen der Zeit erkennt und Politiker\*innen die die Themen und die Bürger\*innen in den Mittelpunkt stellen ~~und nicht private Interessen verfolgen oder ideologischen Ballast mitschleppen. Dies gilt für die Bundespolitik, dies gilt.~~ Dies gilt für die Bundespolitik genauso wie auch für die Politik in Thüringen .

### Begründung

Aus dem Wahlprogramm sollte einzig und allein hervorgehen, WOFÜR wir in Thüringen stehen, nicht wogegen. Polemik ist aus meiner Sicht fehl am Platze. Ein "WEITER SO" darf es bei diesen Wahlen nicht geben! Es muss in diesem Wahlprogramm erkennbar sein, dass die Partei auch in Thüringen bereit ist für einen Aufbruch und ein Umdenken. Ich plädiere für ganz klare Statements und Formulierungen und für das Aufzeigen unserer Stärken.

## Ä2 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Aline Burghardt (BAG Kultur, Kreistagsmitglied Wartburgkreis)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 10 bis 13:

Wir BÜNDNISGRÜNEN ~~kämpfen~~setzen uns für eine Welt ein, in der die natürlichen Lebensgrundlagen geachtet und bewahrt werden, für ein Welt in der Bildung, Gerechtigkeit und Beteiligung gestärkt werden; Dafür stehen wir ~~kämpfen dafür~~ in Europa, in Deutschland und in Thüringen.

### Begründung

Es ist doch sicher möglich, die gesamte Präambel mit einem Änderungsantrag zu ändern, oder? Was muss ich tun?

## Ä3 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Aline Burghardt (BAG Kultur, Kreistagsmitglied Wartburgkreis)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 15 bis 27:

Natur Hand in Hand gehen und Tiere artgerecht gehalten werden. In einem Land, in dem ~~die Menschen überall umweltfreundlich und bezahlbar mobil sein können. In einem Land, in dem Menschen mutige Ideen realisieren, nachhaltig wirtschaften und schwarze Zahlen schreiben können. In einem Land mit guter und vielfältiger Bildung für alle Kinder. In einem Land, in dem alle Menschen gleichberechtigt sind und gleiche Chancen und Möglichkeiten haben. In einem Land, in dem Menschen –unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Religion und Geschlechtsidentität– gut und gleichberechtigt leben können“.~~ In einem Land, in dem es passenden und bezahlbaren Wohnraum für Jung und Alt gibt und in dem gut ausgestattete Kinderkrippen und -gärten und gute Pflege für alle selbstverständlich sind. In einem Land, das 30 Jahre nach der friedlichen Revolution unsere Demokratie jeden Tag entschlossen und entschieden verteidigt. Dafür kämpfen wir es Mobilität gibt, die ressourcenschonend und bezahlbar ist. In einem Land, wo mutige Ideen realisiert werden können, nachhaltig gewirtschaftet wird und es vielfältige Bildungschancen für alle gibt, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Alter, Religion und Geschlechtsidentität. Wir setzen uns dafür ein, dass es passenden und bezahlbaren Wohnraum für Jung und Alt gibt, unsere Kinder in gut ausgestatteten Kinderkrippen und -gärten kindgerecht aufwachsen können sowie eine wertschätzende Pflegesituation im Alter selbstverständlich wird. Wir wollen in einem Land leben, welches die Demokratie jeden Tag entschlossen verteidigt. Dafür stehen wir, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bei der kommenden Landtagswahl.

### Begründung

Sorry, aber in dem Text waren viel zu viele Phrasen, nix Klares, nix Umsetzbares und aus meiner Sicht an der Basis vorbei. Und wir sind auch kein Ableger der Antifa, die ständig gegen irgendetwas kämpfen muss und unsere Wähler sind auch nicht nur Ossi (obwohl ich selber eine bin, aber ich kanns einfach nicht mehr hören bzw. lesen). Also nochmal...bitte kein Geschwätz, sondern wirklich umsetzbare Inhalte dem Wähler liefern!

## Ä4 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Aline Burghardt (BAG Kultur, Kreistagsmitglied Wartburgkreis)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 28 bis 32:

Wir BÜNDNISGRÜNE haben in der ~~Landesregierung~~ zurückliegenden Legislatur viel für Thüringen erreicht. Klimaschutz ist endlich Gesetz. Durch gezielte Förderung der erneuerbaren Energien, der Elektromobilität und der Kommunen modernisieren wir das Land und machen es ~~fit für die Zukunft~~ zukunftsfähig. Wir haben das „Grüne Band“ mit rund 763 Kilometern an der ehemaligen innerdeutschen Grenze unter Schutz gestellt und

Von Zeile 35 bis 42:

Säge ruhen, damit neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen. Und mit dem neuen Wassergesetz werden unsere Flüsse, Bäche und Seen ~~sauberer sowie~~ nicht nur sauberer, sondern auch der Hochwasserschutz gestärkt. [Zeilenumbruch]

Wir ~~kämpfen entschlossen gegen extreme Rechte und Rechtspopulismus und~~ setzen uns ein für zivilgesellschaftliches Engagement. ~~Wir haben,~~ ermöglichen mehr Bürger\*innenbeteiligung ermöglicht und machen dies zum Maßstab unserer Entscheidungen. ~~gemacht.~~ Wir Mittlerweile haben dafür gesorgt, dass Jugendliche ab 16 Jahren ~~nun~~ auf kommunaler Ebene ~~wählen dürfen. Und wir~~ ein Wahlrecht, dafür haben sich die Qualität Bündnisgrünen in Thüringen eingesetzt. der Kita-Satz muss in den Kitas verbessert, unter anderem durch mehr Personal für unsere Kinder 3. abschnitt zum thema "gut ausgestattete Kindergrippen..."

### Begründung

wir schreiben hier kein Wahlprogramm für DIE LINKE....umsetzbare grüne Themen und klar formuliert. Wer links will, wählt das Original.

## Ä5 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Aline Burghardt (BAG Kultur, Kreistagsmitglied Wartburgkreis)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 43 bis 48:

~~Mit unserer Spitzenkandidatin Anja Siegesmund die mit dem Team unser Programm vertritt und realisiert, wollen wir gemeinsam mit Ihnen Thüringen weiter nach vorne bringen und weiter Verantwortung übernehmen. Lassen Sie uns zusammen für ein Thüringen eintreten, in dem der ökologische – ökonomische Umbau, in dem Bildung, Digitalisierung, Zukunft und die Versöhnung von Stadt und Land großgeschrieben werden.~~

Unsere Spitzenkandidatin Anja Siegesmund und das gesamte Team wollen mit Ihnen Thüringen weiter nach vorne bringen und auch in der nächsten Legislatur Verantwortung übernehmen. Lassen Sie uns also gemeinsam für ein Thüringen eintreten, in dem der ökologische und ökonomische Umbau, nachhaltige Bildungs- und Kulturpolitik sowie die weitere Digitalisierung der Gesellschaft eine herausragende Rolle spielen.

### Begründung

Zufällig komme ich aus einer Großstadt und lebe seit vielen Jahren auf dem Dorf, weiß also ein wenig über die Bedürfnisse der Landbevölkerung. In diesen Jahren habe ich nicht ein einziges Mal erlebt, dass sich ein/e Grünen-PolitikerIn auch nur annähernd um die Versöhnung von Stadt und Land bemüht hat. Mit solchen Sätzen verhöhnen wir die Landbevölkerung und bringen sie dazu, alles andere zu wählen, nur nicht grün. Das Einzige, was dieses Wahlprogramm ausstrahlen muss, ist Authentizität, keine leeren Versprechungen mehr. Ansonsten wird das nix mit dem Einzug in den Landtag.

## Ä6 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Aline Burghardt (BAG Kultur, Kreistagsmitglied Wartburgkreis)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 49 bis 52:

~~Damit unsere Kinder und Enkel ein gutes Leben haben können in einem Land, das ihnen Lebensqualität, Perspektive und Zugehörigkeit gibt. Dafür bitten wir Sie bei der Landtagswahl am 26. September 2021 um Ihre Stimmen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.~~

Wir bitten Sie bei der Landtagswahl am 26. September 2021 um Ihre Stimmen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, damit auch die nächsten Generationen in einem Land leben können, welches ihnen vielfältige Lebensperspektiven aufzeigt und sie dazu ermutigt, selbstbestimmt eigene Wege zu gehen.

## Ä7 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt: Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth, Malte Richter

## Redaktionelle Änderung

Das vorliegende Wahlprogramm ist mit über 120 Seiten unseres Erachtens erheblich zu lang. Wir würdigen und schätzen ausdrücklich, dass darin viel Arbeit und Engagement steckt! Damit dies auch bei den Wähler\*innen ankommen kann, fordern wir eine vollständige Überarbeitung des gesamten Programms im Sinne der Ausführungen in unserer Begründung.

## Änderungsantrag zu A1

In Zeile 1 löschen:

~~Liebe Wählerinnen und Wähler,~~

## Begründung

Um Wähler\*innen von unseren Inhalten zu überzeugen, muss das Programm für Durchschnittsbürger\*innen an einem Abend lesbar sein.

Für einen Lesefluss, der das Interesse weckt und bis zum Ende aufrechterhält, braucht es einen „roten Faden“.

Dazu dienen eine klare Gliederung, entsprechende (Zwischen)Überschriften sowie ein Inhaltsverzeichnis. Die wesentlichen Kern-Aussagen müssen leicht verständlich und visuell hervorgehoben sein. Wir stellen uns vor, dass diese Kern-Aussagen zugleich die Grundlage der Kurzversion des Wahlprogramms bilden werden.

Inhaltlich wünschen wir uns eine konsequente Abgrenzung bzw. Sortierung von - Themen/Aufgaben - Erfolgen/Erreichtes bisher - Zielen und Vorgehen nach der Wahl. Dabei muss der Schwerpunkt unserer Meinung nach ganz klar auf den Zielen für die Zukunft, dem geplanten Vorgehen, der Strategie von Bündnis90/Die Grünen liegen.

Das bisher Erreichte kann in einem kurzen Absatz vorab benannt und gewürdigt oder - besser - als Einleitung vor alle Themen gesetzt werden. Denn die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind so bedeutend, dass die Aufmerksamkeit immer auf die Richtungsentscheidung gerichtet sein darf, die Wähler\*innen 2021 für dieses Jahrzehnt treffen.

Um Wähler\*innen zu überzeugen, halten wir eine kraftvolle Sprache für unverzichtbar. Dabei helfen kurze Sätze und Gedanken, denen Leser\*innen unangestrengt folgen können.

Die Wiederholung von Inhalten ermüdet und kann mit Hilfe einer stringenten Gliederung und konsequenten Streichungen behoben werden. Damit wird das Programm schon erheblich kürzer.

Das Kapitel Mobilität (A 8) ist aus unserer Sicht gut gelungen und ein Beispiel, den hier vorgetragenen Punkten Rechnung zu tragen. Auch der Programmentwurf zur Bundestagswahl bietet sich unserer Meinung nach inhaltlich und formal als Orientierung an, das Landtagswahlprogramm daran anzupassen.

## Ä8 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Armin Sohns (KV Nordhausen)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 2 bis 5:

die großen Herausforderungen unserer Zeit sind der Umgang mit ~~der Corona-Pandemie und der Umgang mit den galoppierenden~~ Krisen um Klima und Artenvielfalt sowie Gesundheit und Sozialer Gerechtigkeit. In den letzten Monaten wurde mehr denn je offensichtlich, dass es entschlosseneres Handeln braucht, um diesen Krisen zu begegnen. Dafür braucht es

### Begründung

Ich möchte nicht, dass sich meine Partei zu einer 1-Punkte-Partei (Klima) reduziert. Ökologie beschränkt sich nicht Umweltschutz, auch sozial-ökologische Zusammenhänge müssen benannt werden. Ohne soziale Gerechtigkeit wird es auch keine Mehrheit für einen umfassenden Umweltschutz geben. Menschen, die (sozial) bedürftig sind, haben andere elementare Sorgen

## Ä9 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Prof. Dr. Armin Sohns (KV Nordhausen)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 22 bis 26:

Geschlechtsidentität – gut und gleichberechtigt leben können“. In einem Land, in dem es passenden und bezahlbaren Wohnraum für Jung und Alt gibt und in dem belastete Eltern gerade mit kleinen Kindern nicht alleine gelassen werden. Wir brauchen zudem gut ausgestattete Kinderkrippen und -gärten und gute Pflege für alle ~~selbstverständlich sind~~. In einem Land, das 30 Jahre nach der friedlichen Revolution unsere Demokratie jeden Tag entschlossen und entschieden verteidigt.

### Begründung

Kindheit scheint nach Auffassung von uns GRÜNEN erst mit der Kita zu beginnen. Bis dahin sind wesentliche Grundlagen für eine Chancengleichheit längst abgeschlossen. Gerade für uns GRÜNE mit einem sozial-ökologischen Anspruch wäre es wichtig, auf die Bedeutung von Prävention und frühen Interventionen zu verweisen und Konzepte vorzulegen. Gerade angesichts von völlig ineffektiv verschwendeten Milliardenbeträgen für einen späteren Reparaturbetrieb.

## Ä10 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Prof. Dr. Armin Sohns (KV Nordhausen)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 26 bis 27 einfügen:

Revolution unsere Demokratie jeden Tag entschlossen und entschieden verteidigt. Dafür kämpfen wir, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bei der kommenden Landtagswahl.

Wir GRÜNE streben keine kurzfristigen populären Entscheidungen an. Wir brauchen intelligente langfristige Konzepte, die komplizierte Wechselwirkungen berücksichtigen. Ökologie beinhaltet ein Denken in Zusammenhängen und keine schnelle Bedürfnisbefriedigung der eigenen Klientel.

## Ä11 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Frank Bock (KV Saalfeld/ Rudolstadt)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 10 bis 12:

Wir BÜNDNISGRÜNEN ~~kämpfentreten~~ für eine Welt ein, in der die natürlichen Lebensgrundlagen und die Lebendigkeit gefördert, geachtet und bewahrt werden, ~~für ein~~ Eine Welt in der Bildung, Gerechtigkeit und Beteiligung gestärkt werden, wir kämpfen dafür in Europa, in Deutschland und in

### Begründung

Für müssen das Leben selbst fördern, achten und bewahren. Die Grundlagen zu bewahren ist schon lange zu wenig. Bitte lasst uns nicht vor dem Eingeständnis unser Begrenztheit zurückschrecken. Es wir deutlich das wir eine zusätzliche Geschichte der Verbundenheit und Wahrnehmung unser eigenen Lebendigkeit inmitten von Leben sind und dieser leben können.

Bis in den Alltag hinein wird gegenwärtig spürbar: Die große Erzählung der Moderne mit ihren Verheißungen des endlosen Schneller, Höher, Weiter, Mehr und der Kontrollierbarkeit sämtlicher Lebensvollzüge überzeugt nicht mehr, trägt nicht mehr, entpuppt sich gar vor aller Augen als von Anfang an irreführend und falsch. »Der Kaiser ist nackt.« Zugleich werden wir durch Phänomene wie die Erderwärmung oder Covid19 gewahr, wie zunehmend ein ganz anderes Narrativ – machtvoll, katastrophisch, verstörend – sich Ausdruck verschafft: das des lebenden Systems Erde. Dieses Narrativ hat zutiefst mit uns Menschen zu tun, ist durch unser Handeln während der letzten zweihundert Jahre entstanden, betrifft und bedroht uns existenziell, während die Federführung für die neue große Erzählung nicht bei uns liegt.

## Ä12 PRÄAMBEL

Antragsteller\*in: Frank Bock (KV Saalfeld/ Rudolstadt)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 14 bis 17 einfügen:

Wir wollen in einem Land leben, in dem umweltfreundliche Landwirtschaft und Natur Hand in Hand gehen und Tiere artgerecht gehalten werden. In einem Land, in dem es Wohlstand bis in die siebente Generation nach uns mitgedacht wird und in dem es mehr Commoning und Gemeinwohl statt zerstörerischem Wachstum und der Reichtum Weniger gibt. In einem Land, in dem die Menschen überall umweltfreundlich und bezahlbar mobil sein können. In einem Land, in dem Menschen mutige Ideen realisieren, nachhaltig wirtschaften

### Begründung

Es ist wichtig die Generationengerechtigkeit und die Commoning neben Staat und Markt zu stärken.

## Ä1 GLIEDERUNG

Antragsteller\*in: Frank Bock (KV Saalfeld/ Rudolstadt)

### Änderungsantrag zu A2

In Zeile 21 einfügen:

Nachhaltige Wirtschaft und Postwachstumsökonomie

### Begründung

nachhaltig ist zu schwammig und wenig

## Ä1 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima - RPÄAMBEL

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

### Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 1 bis 21 löschen:

~~Unser Thüringen ist einzigartig schön. Wer den Blick von der Leuchtenburg bei Kahla über das Saaletal schweifen lässt, entlang des Rennsteigs zum Großen Beerberg wandert oder auf einer Radtour an der Weißen Elster unterwegs ist, kann sich unserem Naturreichtum kaum entziehen. Ein Drittel der Gesamtfläche des Landes nehmen allein die Nationalen Naturlandschaften ein, also der Nationalpark Hainich, die beiden Biosphärenreservate Rhön und Thüringer Wald und die fünf Naturparke. Hier tragen wir eine besondere Verantwortung für die Bewahrung der Biodiversität, für Vielfalt und geschützte Naturräume. Gerade unser Nationalpark zeigt unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“, wie wertvoll ungestörte Habitate und wie reizvoll unberührte Natur sein können. Er ist europäischer Publikumsmagnet. Dazu kommen Hunderte Habitate und Vogelschutzgebiete, verwoben im europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000. Hier werden wild lebende Tiere geschützt und der Lebensraum seltener Pflanzen bewahrt, darunter viele, die vom Aussterben bedroht sind: Schwarzstorch oder Bocksriemenzunge, Wildkatze oder Rotbuche, Feuerschmied oder Besenheide finden Heimat und Rückzugsraum. In der Hohen Schrecke leben inzwischen sogar wieder Urwaldreliktarten wie der Knochenglanzkäfer. Natur, Kultur und Geschichte sind in Thüringen von jeher eng verwoben. Hier gibt es den ältesten Fernwanderweg Deutschlands, hier hat Goethe beim Anblick der hereinbrechenden Nacht gedichtet, hier haben Alfred und Christian Brehm an „Brehms Tierleben“ gearbeitet und die europäische Vogelkunde mitbegründet.~~

### Begründung

Bitte streichen - es handelt sich um reine Beschreibungen (teils sehr speziell mit den Tier- und Pflanzenarten) ohne konkrete Forderungen, daher fürs Wahlprogramm irrelevant. Als Leser\*in kann man hier schnell die Motivation zum Weiterlesen verlieren.

**Ä1** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena) (LAG Klima&Umwelt)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 223 bis 225 löschen:

Regionen aufgrund von Dürre und hoher Entnahme nicht in ausreichendem Maße. Wir wollen ~~die~~  
~~Düngeverordnung ändern und~~ mittels Förderprogrammen die Nutzung von Nitrat und Phosphat in der  
Landwirtschaft reduzieren. Eine leistungsfähige

## Begründung

Die Novelle der Thüringer Düngeverordnung (ThürDüV) wurde bereits verabschiedet. Bitte prüfen, ob  
der Absatz insgesamt noch weiterer Aktualisierung bedarf.

Ä2 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate  
Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 11 bis 14:

am besten wissen, wie man Naturschutz gemeinsam mit den Menschen in der Region umsetzt. ~~Die~~Wir  
~~haben dafür gesorgt, dass die~~ Stationen ~~werden durch das Umweltministerium~~ mit mehr als drei  
Millionen Euro jährlich finanziert ~~werden~~. Hinzu kommt das Kompetenzzentrum, das die Arbeit der  
Natura-2000-Stationen begleitet und die Träger bei der Umsetzung von

## Begründung

Es ist vielleicht nicht allen Leser\*innen bewusst, dass wir mit Anja Siegesmund eine grüne  
Umweltministerin haben, daher dürfen wir das ruhig als Erfolg verbuchen.

Ä3 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate  
Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 15 bis 18:

Naturschutzprojekten oder durch Qualifizierungsangebote unterstützt. Mit der Novelle des Thüringer Naturschutzgesetzes ~~sichern~~haben wir die Natura-2000-Stationen dauerhaft gesichert. Wir werden die Stationen und die dahinter stehende Trägerstruktur auch in den kommenden Jahren finanziell unterstützen und die Teams ausbauen. Das

**Ä4** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält: Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 46 bis 54 löschen:

menschlichen Einfluss ausgesetzt, entwickelte sich hier ein einzigartiger Rückzugsraum für vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. ~~Das Grüne Band in Deutschland reicht von Travemünde bis zum ehemaligen Dreiländereck bei Hof und durchzieht geologisch sehr abwechslungsreiche Landschaftsräume, hier finden sich bedeutsame Kalkhalbtrockenrasen, nährstoffarmes Flachland, Mähwiesen, Zwergstrauchheiden, kulturhistorisch bedeutsame Mittelwälder, Feucht- und Nassgrünland mit strukturreichen Fließgewässern sowie naturnahe Teiche und Moore.~~ Die Ausweisung als Nationales Naturmonument bietet die Chance, Geschichte und Natur in ihrer Verbundenheit zu bewahren. Deshalb wollen wir ein

## Begründung

Bitte streichen, inhaltlich nicht relevant und ermüdend.

Ä5 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate  
Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 87 bis 89:

werden. Der Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft ist das Ziel des Projekts „Thüringer  
Rhönhutungen“, das ~~vom Umweltministerium~~ wir unterstützt ~~wurde~~ haben. Wir wollen neue  
Naturschutzgroßprojekte initiieren, mitfinanzieren und bereits

## Begründung

Es wissen vielleicht nicht alle Leser\*innen, dass wir mit Anja Siegesmund eine grüne Umweltministerin  
haben.

**Ä6** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate  
Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 126 bis 128:

Große Tiere haben es in unserer Kulturlandschaft oft schwer und gehören dennoch dazu. Manche von ihnen sind nach ~~Dekaden~~Jahrzehnten der Vertreibung und Ausrottung erst jüngst wieder in heimische Regionen zurückgekehrt. Manchmal kommt es zu

## Begründung

Bitte keine unnötigen Fremdwörter verwenden.

**Ä7** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate  
Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 188 bis 190 löschen:

Deshalb standen saubere und artenreiche Gewässer im Zentrum der Novelle des Thüringer  
Wassergesetzes, die wir ~~in diesem Jahr~~ auf den Weg gebracht haben. Mit zwei im Jahr 2016 gestarteten  
Landesprogrammen in Höhe von 500 Millionen Euro

## Begründung

nicht mehr aktuell

Ä8 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 399 bis 402:

Klimaschutzmaßnahmen weiterführen. Der Ausbau von erneuerbaren Energien und der dafür nötige Ausbau von Stromtrassen soll deshalb stärker und frühzeitiger mit den betroffenen Kommunen und den Bürger\*innen vor Ort abgestimmt werden. Darüber hinaus sollen Konzepte entwickeltangewandt werden, mit denen die Kommunen direkt von den oben genannten und anderen Projekten

Ä9 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Vincent Leonhardi (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 452 bis 453 einfügen:

in jedem Dorf, jeder Stadt und jeder Region Realität werden zu lassen. Die Einrichtung dieser und ähnlicher Formate wollen wir, insbesondere zur besseren Verständigung zwischen Stadt und Land in Thüringen, voranbringen.

## Begründung

Die Unterschiede zwischen Stadt und Land führen oft zu Konflikten, insbesondere weil die Städte in Thüringen auf die Flächen in den ländlichen Regionen angewiesen sind. Diese besondere Leistung die Bürger\*innenräte hier bieten können, sollte erwähnt werden um gleichzeitig das Problem und eine mögliche Lösung aufzuzeigen. Damit würden wir Grünen zu Brückenbauer\*innen, was ich als eine unserer Kernkompetenzen sehe.

Ä10 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Andreas Leps (KV Weimar)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 16 bis 19:

Novelle des Thüringer Naturschutzgesetzes sichern wir die Natura-2000-Stationen dauerhaft. Wir werden die Stationen und die dahinter stehende Trägerstruktur sowie das Kompetenzzentrum auch in den kommenden Jahren finanziell unterstützen und die Teams ausbauen. ~~Das schließt das Kompetenzzentrum mit ein.~~

Ä11 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Andreas Leps (KV Weimar)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 24 bis 27:

von mind. 4 Vollzeitäquivalenten pro Station ist aus unserer Sicht notwendig, um eine intensivere Betreuung der Gebiete zu ermöglichen. ~~Den~~Die Stationen ~~müssen Außenstationen finanziert werden~~brauchen Außenstationen, um die Fläche besser erfassen zu können und lokal vernetzt zu sein. Außerdem machen wir uns für ein Maßnahmen-Budget stark,

Ä12 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Katharina Schmidt (Sonneberg-Hildburghausen RV)

## Änderungsantrag zu A4

In Zeile 180:

~~Sauberes Wasser~~

Wasser im Land und sauber halten

Ä13 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Katharina Schmidt (Sonneberg-Hildburghausen RV)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 215 bis 216 einfügen:

Landesprogramm ins Leben rufen. Einem drohenden Wassermangel muss durch eine konsequente Klimaschutzpolitik vorgebeugt werden.

Die Landwirtschaft wird eine große Rolle bei der Frage spielen, ob der Boden genügend Wasser aufnehmen und speichern kann. Durch ein Heckenprogramm und durch Agroforsten soll das Mikroklima begünstigt und die Böden aufnahmefähiger gemacht werden.

Ä14 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Katharina Schmidt (Sonneberg-Hildburghausen RV)

## Änderungsantrag zu A4

Nach Zeile 216 einfügen:

Sowohl der zunehmenden Trockenheit als auch einem immer geringeren, wasserspeichernden Humusanteil auf den Feldern kann entgegengewirkt werden, indem durch eine Wiedereinführung von Sträuchern und Bäumen in die Flur das Mikroklima günstig beeinflusst, die Austrocknung durch Wind verringert und zugleich die Bodenerosion bei Starkregen verhindert wird. Ziel muss es sein, das Wasser zu speichern und ein schnelles Abfließen zu verlangsamen. Hierzu können die breite Einführung von Keyline-Designs (an das natürliche Gelände angepasste Modellierung von „Schlüssellinien“ zur besseren Aufnahme, Verteilung und Speicherung von Oberflächen- und Bodenwasser) in Verbindung mit Regenwasser-Rückhaltebecken, Baumfeldwirtschaft (Agroforst) und anderen Elementen einer wasserspeichernden, bodenaufbauenden und damit regenerativen Landwirtschaft beitragen. Denn Boden und Wasser sind untrennbar miteinander verbunden. Und so sollte auch die durch schweres landwirtschaftliches Gerät verursachte Bodenverdichtung in Form von Stausohlen und eine damit einhergehende Reduzierung der Wasserleitfähigkeit des Oberbodens sukzessive durch eine bodenschonende Bewirtschaftung ersetzt werden.

Viele Dörfer und Siedlungen Thüringens haben noch unausgeschöpfte Potentiale in der Nachklärung ihrer Abwässer durch Pflanzenkläranlagen. Hierdurch könnten Nährstoff-Einträge in Gewässer deutlich reduziert werden. Neuartige Sanitärsysteme wie Trockentrenntoiletten und eine Rückführung von Urin und Fäkalien in die Stoffkreisläufe durch geeignete Aufbereitung und Kompostierung sollten weiter erforscht, durch veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen ermöglicht und zur breiten Anwendung gebracht werden.

Ä15 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält: Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Katharina Schmidt (Sonneberg-Hildburghausen RV)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 204 bis 208:

Auenschutzprogramm sollen die Umwandlung von Acker in Grünland für Retentionsflächen befördert und Grundstückseigentümer entschädigt werden. ~~Aktiver Hochwasserschutz in Städten wird auch erreicht durch Flächenentsiegelung, Regenwasserrückhaltung/-speicherung und Dachbegrünungen. Das entlastet darüber hinaus die Regenwasser- und Abwasserkanäle.~~

Für ein erfolgreiches städtisches Wassermanagement ist eine kluge Kopplung von städtischen Grünanlagen, naturnahen Freiräumen und Gewässern mit den technischen Infrastrukturen der Wasserver- und entsorgung notwendig. Ihr gutes Zusammenspiel erst wird es ermöglichen, Regenwasser in ausreichender Menge zurückzuhalten, zu speichern und sinnvoll zu verwenden, wassersparend zu agieren und die anfallenden Abwässer gut zu reinigen und wieder in den Wasserkreislauf zurückzuführen.

Retentions Gründächer sowie neue Arten von Baumrigolen mit eingebauten Speicherlamellen wollen wir gezielt fördern.

Multifunktionale Strategien hin zu einem besseren Abwassermanagement, Wasserrecycling und einer Kreislaufwirtschaft müssen auf Landesebene installiert werden.

Verzichtbare Bitumen- und Betonflächen sollten kartiert und dann sukzessive und konsequent entsiegelt und durch eine versickerungsfreundliche Ausführung der Flächen ersetzt werden.

Ä16 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Katharina Schmidt (Sonneberg-Hildburghausen RV)

## Änderungsantrag zu A4

In Zeile 180:

~~Sauberes Wasser~~

Wasser speichern, verantwortungsvoll verbrauchen und sauber halten

Ä17 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält: Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 265 bis 274:

~~In und auf unseren Böden krecht, fleucht, krabbelt und wimmelt es. Sie sind voller Leben, bevölkert von kleinen und Kleinstlebewesen, die den Nährstoffreichtum der Böden erhalten. Oder besser: So sollte es sein. Denn immer mehr Flächen werden zubetoniert. Zudem belastet die Landwirtschaft die Böden durch Überdüngung und Pestizideinsatz, verdichtet sie und trocknet sie aus. Wir wollen deshalb den Einsatz von Pestiziden in der Land- und Forstwirtschaft, aber auch im Privatgebrauch soweit es geht minimieren, denn sie sind Gift, insbesondere für Insekten und Bienen. Deshalb stehen wir BÜNDNISGRÜNE für eine ökologische, nachhaltige Landwirtschaft, die Käfer, Würmer, Larven und Mikroorganismen schützt.~~

Damit der Boden seine wichtigen Funktionen als Kohlenstoff- und Wasserspeicher erfüllen kann, muss es in und auf unseren Böden krecht und fleuchen. Zum Schutz der Artenvielfalt und zum Erhalt der Bodenqualität wollen wir deshalb den Einsatz von Pestiziden in der Land- und Forstwirtschaft, aber auch im Privatgebrauch soweit es geht minimieren. Hierfür soll der Freistaat auf seinen landeseigenen Flächen mit gutem Vorbild voran gehen und im Staatswald sowie in Parks und Gärten auf Gifteinsätze verzichten.

## Begründung

Der Absatz war bisher etwas durcheinander (#Beton und #Landwirtschaft), zumal der Folgeparagraf dann ja noch ein Detail auf Versiegelung eingeht. Da wir die Landwirtschaft in A5 besprechen, schlage ich vor, die Kritik an den dort verwendeten Praktiken zu streichen.

Kreuchen, fleuchen,... und dass wir die Partei der Würmer und Larven sind, fand ich ein bisschen too much. Das habe ich ersetzt durch eine konkrete Forderung: Pestizidverzicht bei ThüringenForst und in (Schloss-)Gärten und Parks. Letzteres macht schon BaWü im Schwetzingen Schlossgarten vor. "Kein Gift im Wald" ist eine Forderung, die ich vom BUND Thüringen übernommen habe.

Ich bin kein Biologe. Es könnte sein, dass manche Wald-Expert\*innen sagen: "Pestizide brauchen wir, um den hitzestressen Wald zu schützen." Anhaltspunkte in diese Richtung konnte ich bei meiner Recherche zunächst nicht finden, aber das Thüringer Naturschutzgesetz behält sich in §17 den Pestizideinsatz im Wald explizit vor.

Ä18 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Frank Bock (KV Saalfeld/ Rudolstadt)

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 10 bis 13:

Thüringen zu sichern. Diese Vereine und Verbände sind die Kümmerer vor Ort, die ~~am besten~~ gut wissen, wie man Naturschutz gemeinsam mit den Menschen in der Region umsetzt. Die guten Erfahrungen erstrecken sich nicht nur auf den naturschutzfachlichen Teil, sondern auf die sozial-ökonomische Belebung des ländlichen Raumes. Die Stationen werden durch das Umweltministerium mit mehr als drei Million Euro jährlich finanziert. Hinzu kommt das Kompetenzzentrum, das die

Ä19 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: LAG Umwelt

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 390 bis 392:

bilanziell vollständigen Deckung von Thüringens Energiebedarf mit erneuerbaren Energien bis 2035. Dazu ist eine Nachschärfung des ~~Reduktionsziels~~Zwischenziels für 2030 auf eine Reduktion von mindestens 85% gegenüber 1990 notwendig. Über Sektorenkopplung soll in allen klimarelevanten Bereichen

## Begründung

Wenn wir ein Zieljahr für Klimaneutralität vorgeben, ist es sinnvoll auch ein entsprechenden Reduktionspfad vorzugeben. Stand 2017 wurde bereits eine Reduktion von ca. 60% ggü. 1990 erreicht ([https://umwelt.thueringen.de/fileadmin/Publikationen/Publikationen\\_TMUEN/Indikatorenbericht\\_TMUEN\\_2020\\_01.pdf](https://umwelt.thueringen.de/fileadmin/Publikationen/Publikationen_TMUEN/Indikatorenbericht_TMUEN_2020_01.pdf)). Ausgehend von der Annahme, dass die Emissionen seitdem relativ konstant geblieben sind (was in den Jahren zuvor der Fall war), entspricht das Zwischenziel also in etwa einer linearen Reduktion.

Ä20 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Schützen, was uns am Leben erhält:  
Umwelt- und Klimaschutz)

Antragsteller\*in: Tim Strähnz

## Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 74 bis 80:

Nur wer die Natur kennt und schätzt, kann sie schützen. ~~Wir wollen Umweltbildung stark machen. Dazu gehört mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Schulen und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit mit einer klaren, ressortübergreifenden Landesstrategie und einem Förderprogramm im Umweltministerium ebenso wie mit Ansprechpartner\*innen vor Ort. Deshalb wollen wir in jeder der acht Nationalen Naturlandschaften Umweltbildungsstellen ins Leben rufen, die dauerhaft finanziert unsere Naturschätze erlebbar machen.~~ Wir wollen Umweltbildung, als Teil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), stark machen. Deshalb wollen wir in jeder der acht Nationalen Naturlandschaften Umweltbildungsstellen ins Leben rufen, die dauerhaft finanziert unsere Naturschätze erlebbar machen und vor Ort Ansprechpartner\*innen für Umweltbildung sind. Außerdem wollen wir mit einer klaren, ressortübergreifenden Landesstrategie und einem Förderprogramm für zivilgesellschaftliche Akteur\*innen Bildung für nachhaltige Entwicklung landesweit in Schulen und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit ausbauen und stärken.

## Begründung

Umweltbildung und BNE werden im Entwurf begrifflich vermischt. BNE ist das umfassendere Bildungskonzept, als reine Umweltbildung. Deshalb mein Vorschlag, die Umweltbildungsstellen und die Ansprechpartner\*innen vor Ort zu erst zu nennen und dann mit der BNE Landesstrategie und dem BNE Förderprogramm alle Themenfelder der BNE zu bedienen und so einen direkten Bezug zum SDG 4.7 der Agenda 2030 herzustellen.

Umweltministerium streichen, da wichtiger ist, was gefördert werden soll, als von welchem Ressort. Mein Vorschlag aus der Praxis ist die Förderung von Vereinen, die Bildungsangebote in Kitas, Schulen und Jugeneinrichtungen oder entsprechende Fort- und Weiterbildungen durchführen, mit Landesmitteln zu fördern. Entweder für Kleinprojekte für Projekttag/-wochen oder als Kofinanzierung für Bundesmittel.

**Ä1** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 83 bis 85 einfügen:

die Einführung von weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Haltungs- und Lebensbedingungen der Tiere, wie zum Beispiel der vorzeitige Verzicht auf Kastenstände und der Verzicht auf das Kürzen der Ringelschwänze bei Schweinen, werden wir

## Begründung

Es ist inzwischen eine neue Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung beschlossen worden, der zufolge innerhalb von 8 Jahren die Kastenstände und Deckzentren verschwinden müssen. Wir können aber noch für das vorzeitige Aus dieser Kastenstände eintreten.

Ä2 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 125 bis 128:

Ökomodellregionen und Biokommunen, Initiativen zur rein pflanzlichen und zur solidarischen Landwirtschaft haben unsere Unterstützung. ~~Über die Qualität Thüringer Bioprodukte soll man in Deutschland reden, wir~~Wir wollen ~~deshalb~~ die Vermarktung und die Verarbeitung von Thüringer Biospezialitäten stärker fördern.

## Begründung

Es liegt nicht wirklich in unserer Hand, wie andere über Thüringer Bioprodukte reden. Das gehört nicht in ein Wahlprogramm.

Ä3 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Olaf R. Möller (KV SHK)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 1 bis 20 löschen:

~~Was ist gut für die Umwelt und schmeckt besser: Der Apfel aus Neuseeland oder der Apfel aus dem Garten oder der Region? Wem geht es besser: Legehennen, die mit 50.000 weiteren auf engstem Raum leben und denen deswegen die Schnäbel gekürzt werden, oder Hühner, die artgerecht und mit Auslauf leben? Wir haben die Wahl! Immer mehr Menschen wollen wissen, was auf ihrem Teller liegt und unter welchen Bedingungen es produziert wurde. Und viele Landwirt\*innen haben sich bereits entschieden: Für eine naturnahe Landwirtschaft, im Einklang mit der Umwelt, ohne Pestizide und Tierquälerei, ohne Ausbeutung von Arbeiter\*innen sowie ohne Gentechnik. Die industrielle Landwirtschaft hat sich festgefahren, ihre Folgen — vom unmenschlichen Preisdruck bis zu den Klimaschäden — treten immer deutlicher zutage: Der breite Einsatz von Agrargiften tötet Bienen und andere Insekten und vernichtet die Artenvielfalt. Böden werden durch intensive Nutzung geschädigt und erodieren. Ein Übermaß an Düngemitteln verschmutzt das Grundwasser. Unter der Massentierhaltung leiden nicht nur die Tiere, sie bedroht durch Antibiotikaeinsatz, die Entwicklung multiresistenter Keime und intensive Gülleausbringung auch unsere Gesundheit. Sie zerstört unsere Umwelt und damit ihre eigene Produktionsgrundlage, schadet den Verbraucher\*innen, bedroht die Existenz der Bäuer\*innen und führt neben der Treibhausgas-Belastung zur Zerstörung der Böden und Verunreinigung der Gewässer. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine Landwirtschaft, von der die Bäuer\*innen leben können und deren Betriebe~~

## Begründung

Dieser Abschnitt ist unpolitisch und überflüssig. Die beschriebene Situation in der Landwirtschaft ist das Ergebnis von falscher Landwirtschaftspolitik. Es ist nicht Aufgabe der Verbraucher diese Politik zu ändern, sondern unsere. Wir sollten weder den Landwirten noch den Verbrauchern ein schlechtes Gewissen machen, sondern eine bessere Landwirtschaftspolitik, wie sie unten gut und ausführlich beschrieben wird.

Ä4 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen:  
Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Olaf R. Möller (KV SHK)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 21 bis 24 löschen:

eine sichere Zukunft haben. Wir wollen eine Landwirtschaft, in der die Bedürfnisse der Tiere geachtet werden, mit sauberem Wasser und lebendigen Böden, ~~in der Ökolandwirtschaft statt Gentechnik gelebt wird~~. Wir wollen gesunde schmackhafte Lebensmittel, deren Qualität die Bürger\*innen vertrauen können. Wir

## Begründung

Erstens gibt es in Thüringen keine Gentechnik und zweitens ist das ein falscher Gegensatz, weil es auch jenseits des ökologischen Landbaus jede Menge gentechnikfreie Landwirtschaft gibt.

Ä5 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Olaf R. Möller (KV SHK)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 43 bis 45 löschen:

dass der Strukturwandel weg von Produkten aus industrieller Massentierhaltung durch Anpassungsmaßnahmen begleitet wird. ~~Hierbei ist ein Ansatzpunkt die Subventionierung von lokal produzierten pflanzlichen Produkten.~~

## Begründung

M.E. passt dieser Satz dort nicht hin. Es bleibt auch unklar was diese "Subventionierung lokal produzierter pflanzlicher Produkte" sein soll.

**Ä6** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Olaf R. Möller (KV SHK)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 70 bis 72 löschen:

dazu einen engen Austausch mit den Veterinärämtern, um Informationen über Regelverstöße bei der Tierhaltung transparenter zu machen. ~~Wir streben an, eine unabhängige Beschwerdestelle für Verstöße gegen den Tierschutz einzuführen.~~

## Begründung

Bitte nicht. Was soll denn eine unabhängige(!) Stelle sein. Die könnte doch überhaupt nichts ausrichten. Das was im folgenden Absatz steht, ist der richtige Ansatz und wenn das konsequent umgesetzt wird, völlig ausreichend.

Ä7 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Olaf R. Möller (KV SHK)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 106 bis 107 einfügen:

eine Höchstgrenze von vier Stunden oder 150 Kilometer nicht überschreiten. Prekäre Beschäftigung in Schlachthöfen muss der Vergangenheit angehören.

Wir GRÜNE wollen lokale und regionale Vermarktungsstrukturen in den Händen von Erzeuger\*innen fördern. Dazu gehören Hofläden, Dorfläden und Verkaufsautomaten ebenso wie die notwendigen lokalen Verarbeitungsstrukturen. Damit entsteht eine Bindung zwischen Verbraucher\*innen und den Betrieben vor Ort, die Wertschöpfung bleibt in der Region und die Erzeuger\*innen können deutlich bessere Preise erzielen.

Ä8 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Olaf R. Möller (KV SHK)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 147 bis 149 einfügen:

Die Ausbildung im Bereich der ökologischen Landwirtschaft an den Ausbildungseinrichtungen werden wir fördern. Das landeseigene Lehr-, Prüf- und Versuchsgut Buttelscheid wollen wir schrittweise auf ökologischen Landbau umstellen. Ebenso werden wir Betriebe mit einer gezielten Beratung unterstützen, die den Wechsel von konventioneller zur

## Begründung

Wenn wir das Leitbild "ökologische Landwirtschaft" aufstellen, müssen die landeseigenen Einrichtungen natürlich mit gutem Beispiel voran gehen.

Ä9 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Olaf R. Möller (KV SHK)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 151 bis 152 einfügen:

wir erreichen, dass Landwirt\*innen in ihrer Ausbildung ein umfassendes Bild der ökologischen Landwirtschaft kennenlernen. Ebenso wollen wir, dass Schüler\*innen einen unmittelbaren Eindruck von der Arbeit in der Landwirtschaft erhalten. Dafür streben wir in Kooperation mit den berufsständischen Vertretungen an, möglichst vielen Schüler\*innen die Möglichkeit eines mehrwöchigen Landwirtschaftspraktikums bevorzugt in der ökologischen Landwirtschaft während der Schulzeit oder in den Ferien zu bieten.

## Begründung

Viele junge Menschen haben auf Grund der zunehmenden Urbanisierung ein ziemlich verzerrtes Bild von der (modernen) Landwirtschaft und den Zusammenhängen zwischen landwirtschaftlichen Betriebsweisen auf der einen sowie Natur und Umwelt auf der anderen Seite. Hier haben Bildungs- und Landwirtschaftspolitik eine gemeinsame Aufgabe.

Ä10 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A5

Von Zeile 31 bis 35 löschen:

zentral, dass Förderbedingungen flexibler werden, um sich verändernde Bedingungen in der Natur angemessen zu berücksichtigen. ~~Festgeschriebene Zeiten z.B. für die Mahd sind in der Klimakrise, in denen Vegetationsperioden sich immer weiter verschieben, nicht zeitgemäß.~~ Die Androhung für Landwirt\*innen bei geringen Abweichungen am Ende eines Förderzeitraums die komplette Rückzahlung

## Begründung

Wir hatten das Beispiel in der ersten Beteiligungsrunde als LAG Klima & Umwelt eingebracht. Weitere Beratungen haben jedoch ergeben, dass genau dieses Beispiel kontraproduktiv ist.

**Ä11** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Frank Augsten (KV Weimarer Land)

## **Redaktionelle Änderung**

In Zeile 78:

"Der aktuelle Entwurf einer" streichen.

## **Begründung**

Die Thüringer Tierwohlstrategie ist 2019 in Kraft getreten.

**Ä12** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gesundes Essen aus Thüringen: Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft)

Antragsteller\*in: Frank Augsten (KV Weimarer Land)

## **Redaktionelle Änderung**

Zeile 94:

"Milchkühen" ersetzen durch "Milch- und Mastrindern"

## **Begründung**

Wir wollen auch die Weidehaltung für Jungrinder, Färsen und Ochsen.

Ä1 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena) (LAG Klima & Energie)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 259 bis 262:

Klima, zu hoch die Folgekosten. Die Energie von morgen ist grün. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen bis 2035 bilanziell den Energiebedarf unseres Freistaats durch einen Mix aus ~~bilanziell~~ 100 Prozent erneuerbarer Energie selbst decken ~~zu~~ können. Und wir sind auf einem gutem Weg dorthin: Der Anteil der Erneuerbaren an der

**Ä2** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena) (LAG Klima & Energie)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 298 bis 300:

Wir haben in den letzten Jahren gezeigt: 100 Prozent Erneuerbar ist machbar. Bis 2037~~5~~ ist es aber noch ein langer Weg. Wir werden dafür den Landesentwicklungsplan fortschreiben, um die Ziele des Klimagesetzes zügig zu

## Begründung

Aus Kohärenzgründen, sollten wir überall 2035 angeben.

Ä3 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: LAG Wirtschaft

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 441 bis 442 einfügen:

können. Zusammen mit regionalen Klimaagenturen erreichen wir die schnelle Umsetzung und eine hohe Akzeptanz vor Ort.

Ersetze den gesamten Antragstext durch folgende Neufassung:

Unsere Thüringer Wirtschaft ist vielfältig, traditionsstark, krisenerprobt und zukunftsorientiert. Mittelständische Industrie, Handwerk und Dienstleistungen prägen das Bild. International tätige Hightechfirmen und Start-ups, aber auch viele Familienbetriebe zeugen von ihrem unternehmerischen Mut, sozialer Verantwortung und innovativer Kraft. Wir Bündnisgrüne bieten den Unternehmer\*innen und ihren Verbänden sowie den Beschäftigten und ihren Interessenvertretungen unsere Partnerschaft an auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft, die für den Wohlstand aller Menschen innerhalb der planetaren Grenzen arbeitet. Unsere Politik verbindet zukunftsbewusste und verlässliche, soziale und ökologische Leitplanken für die Wirtschaft mit fairem Wettbewerb. Wir unterstützen die Stärkung und zeitgemäße Weiterentwicklung von Arbeitnehmer\*innen- und Gewerkschaftsrechten und die Tarifpartnerschaft.

Eine zukunftsfähige, ökologisch-soziale Wirtschaft für uns alle braucht

- zukunftsorientierte Prioritäten und Rahmenbedingungen
- fairen Wettbewerb und faire Arbeitsbedingungen
- nachhaltige Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaftskompetenz
- innovative Ideen und gute Aus- und Weiterbildung
- starke Partnerschaft von Staat und Gesellschaft
- und viele Menschen, die vorangehen wollen

Und so stellen wir uns das vor:

Zukunftsorientierte Prioritäten und Rahmenbedingungen

Wirtschaften ist kein Selbstzweck, sondern dient dazu, den Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Die Wirtschaft braucht dafür die richtigen Rahmenbedingungen. Wirtschaft hat eine Verantwortung für soziale Teilhabe, Gerechtigkeit und Solidarität. Wie alle menschlichen Aktivitäten bedient sich die Wirtschaft natürlicher Ressourcen, die endlich sind; sie beeinflusst Flächenverbrauch, Emissionen und Biodiversität. Insbesondere die CO<sub>2</sub>-Intensität der Wirtschaft ist zum Maßstab für ihre Zukunftsfähigkeit geworden. Eine nachhaltige Wirtschaft ermöglicht zivilisatorischen Fortschritt und Wohlstand für alle. Wir wollen, dass die Thüringer Wirtschaft engagiert zur Verwirklichung des Europäischen Green Deal beiträgt.

Wir verfolgen in unserer Wirtschaftspolitik das Ziel der Klimaneutralität. Europa muss bis 2050

Klimaneutral werden, Thüringen das früher. Maßstab sind die Klimaziele von Paris und die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Wir fördern Konzepte der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft. Wir fördern wirtschaftliche Resilienz, um die Abhängigkeit von fortwährendem Wirtschaftswachstum möglichst zu verringern.

Die Wirtschaft muss allen dienen. Wir fördern deshalb auch Konzepte der Gemeinwohl-Ökonomie. Wirtschaft muss das Gemeinwesen, in dem sie gedeiht, stärken. Wir unterstützen Unternehmen, Organisationen, Gemeinden und Regionen dabei, gemeinwohlorientierte Wirtschaftsstrukturen aufzubauen. Wir fördern Forschungsprojekte und Lehrstühle im Bereich der Pluralen Ökonomie und ähnlicher Forschungsrichtungen.

Wir wollen mit unserer Wirtschaftspolitik das Band zwischen regionaler Wirtschaft und der sie umgebenden Landschaft verstärken. Regionale Wirtschaftsverbände und -kreisläufe sind widerstandsfähiger gegen konjunkturelle Schwankungen und führen zu mehr Miteinander im Denken und Handeln. Wir fördern deshalb die regionale Kooperation, ohne gleichzeitig Chancen auf den Weltmärkten aus dem Auge zu verlieren. Einen besonderen Fokus setzen wir dabei darauf, dass die Förderung auch in strukturschwachen Teilen Thüringens ankommt und dort Perspektiven geschaffen werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Wirtschaftsförderung besser mit der in den benachbarten Bundesländern koordiniert wird. Kleinstaaterei bei den Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung behindert die Unternehmen. Wir unterstützen Thüringens Unternehmen auch dabei, dass sie Zugang zu europäischen Forschungsmitteln und zu europäischen und internationalen Märkten finden.

Wir halten es für richtig, einen alternativen Wohlstandsindikator zu nutzen, der deutlich macht, wo wir auf dem gemeinsamen Weg zu einer sozial-ökologischen und gemeinwohlorientierten Wirtschaft stehen. Er erfasst – anders als das klassische Bruttoinlandsprodukt (BIP) – neben dem finanziellen Wohlstand auch die soziale, ökologische, medizinische und kulturelle Dimension. Damit beschreibt er besser als das BIP, inwiefern es in Thüringen für alle Menschen möglich ist, ein würdevolles Leben zu führen. Dieser alternative Wohlstandsindikator soll jedes Jahr neben dem BIP veröffentlicht werden und es sukzessive ablösen.

#### Fairer Wettbewerb und faire Arbeitsbedingungen

Wer wirtschaftlich etwas wagt, um nachhaltiger zu werden, soll dadurch am Markt Vorteile gewinnen. Dieses Prinzip soll die Thüringer Wirtschaftspolitik überall verfolgen, wo sie dafür eine Regelungszuständigkeit hat. So soll eine sozial-ökologische Wirtschaftsweise belohnt werden. Preise müssen die ökologische und soziale Wahrheit sagen, also dem Verursacherprinzip entsprechen, statt die durch eine Produktion verursachten Kosten Dritten aufzubürden. Erst so gibt es einen fairen Wettbewerb für klimafreundliche sowie soziale und Arbeitsschutzrechte gewährleistende Produkte. Ökologische, soziale und menschenrechtliche Standards müssen auch gelten in den Zulieferketten. Thüringen muss sich auch dafür einsetzen, dass Importe in den Europäischen Binnenmarkt kein Öko- oder Sozialdumping bewirken und dadurch den Wettbewerb verzerren. Deshalb sind wir für eine entsprechende europäische Grenzausgleichsabgabe.

Thüringen soll auch im Bundesrat für einen wirkungsvollen und mit sozialen Ausgleichsmaßnahmen verbundenen CO<sub>2</sub>-Preis eintreten und sich dafür einsetzen, dass der europäische Emissionshandel effizient, fair und innovationsfördernd ausgestaltet wird.

Zu fairem Wettbewerb gehören auch faire Arbeitsbedingungen. Deshalb setzen wir als Bündnisgrüne uns für den Schutz von Arbeitnehmer\*innen- und Gewerkschaftsrechten ein, für die Stärkung der Tarifbindung, für faire Löhne und für die Erhöhung des Mindestlohns auf wenigstens 12 € pro Stunde. Die nächste Landesregierung soll sich für eine flächendeckende Tarifbindung einsetzen und verstärkt

das Instrument der Allgemeinverbindlichkeitserklärung nutzen.

Öffentliche Aufträge sollen nicht einfach an das billigste, sondern an das preiswerteste Angebot vergeben werden und dabei soziale und ökologische Kriterien zentral berücksichtigen. Diese Kriterien müssen im Voraus bekannt sein und mit einer öffentlich nachvollziehbaren Gewichtung in die Entscheidungsfindung eingehen. Im Thüringer Vergabegesetz haben wir neben der Tarifvergütung schon verbindliche Umwelt- und Sozialstandards verankert. Diese wollen wir so ausbauen, dass bei öffentlichen Vergaben sozial-ökologische Kriterien standardmäßig in die Entscheidung einbezogen werden. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass neben Zertifizierungen auch gleichwertige Nachweise beachtet werden.

Nachhaltige Ressourcen und Kreislaufwirtschaft für ein zukunftsfähiges Thüringen!

Nachhaltigkeit ist die Zukunft der globalen Wirtschaft. Nachhaltigkeit ist die Voraussetzung für künftige Wettbewerbsfähigkeit. Diese Erkenntnis, die von vielen Unternehmen geteilt wird, muss insbesondere im Umgang mit Ressourcen und beim Aufbau einer ambitionierten Kreislaufwirtschaft leitend sein. Ökologische Produktionsformen liefern inzwischen einen signifikanten Wettbewerbsvorteil und Thüringen soll dabei vorangehen.

Wir verfolgen die vollständige Umstellung unserer Energieerzeugung auf Erneuerbare Energien wie Wind- und Solarenergie. Deren massiver Ausbau und der Ausbau von Stromnetzen und -speichern (hier ein Querverweis auf das Energie-Kapitel) wird für Unternehmen die Versorgungssicherheit langfristig, nachhaltig und zu tragbaren Preisen gewährleisten. Alle energieintensiven Prozesse, die auf fossilen Rohstoffen basieren, müssen Schritt für Schritt dekarbonisiert und möglichst auf den direkten Betrieb mit Strom umgestellt werden. Diese Sektorenkopplung ist zu priorisieren, da die direkte Verwendung von Strom im Gegensatz zu synthetischen Energieträgern besonders energieeffizient ist. In Bereichen, in denen die reine Elektrifizierung kaum oder gar nicht möglich ist, wie beispielsweise in der Stahl- oder Zementproduktion soll auf Rohstoffsubstitution beziehungsweise auf Wasserstoff gesetzt werden. Darüber hinaus müssen aus fossilen Ressourcen bestehende Endprodukte konsequent recycelt werden, statt verbrannt oder in andere Länder exportiert zu werden. Besonders ressourcenschonend, plastikfrei und wenig Müll produzierende Unternehmen sollen vom Land stärker unterstützt werden. Viele der notwendigen Weichenstellungen für diese Transformation müssen auf nationaler und europäischer Ebene getroffen werden, die wir aus Thüringen beispielsweise über den Bundesrat unterstützen und voranbringen wollen. In Thüringen konkret wollen wir durch eine direkte Technologieförderung aus Landesmitteln, durch schärfere Nachhaltigkeitskriterien in der Landesbauordnung und durch eine aktive Vernetzung der Unternehmen durch landeseigene Institutionen günstige Weichen stellen.

Die zweite wichtige Voraussetzung ist der Ausbau der notwendigen Infrastrukturen. Das bedeutet zum einen die Notwendigkeit eines nachhaltigen Logistiknetzes, das zum Beispiel durch Reaktivierung und Neubau von Bahnstrecken vorangetrieben werden soll (Verweis auf das Mobilitätskapitel). Darüber hinaus braucht es auch die notwendige digitale Infrastruktur, also den schnelleren Ausbau von Breitbandanschlüssen und Mobilfunknetzen in allen Teilen des Freistaats (Verweis auf das Digitalkapitel), damit keine Region Thüringens im Zeitalter von Industrie 4.0, Home-Office und Videokonferenzen abgehängt wird. Des Weiteren müssen für neue Rohstoffe wie Wasserstoff Infrastrukturen aufgebaut werden, beispielsweise durch die Umnutzung bereits bestehender Erdgas-Netze. In allen diesen Bereichen muss die Landesregierung stärker investiv tätig werden, insbesondere auch durch die Aufnahme von Schulden zur Bewältigung der ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie, um aus der Wirtschaft in der Krise die Wirtschaft der Zukunft aufzubauen.

### Innovative Ideen und gute Aus- und Weiterbildung - für ein nachhaltiges Innovationsökosystem

Thüringen braucht eine ausreichende Zahl qualifizierter Fachkräfte, um die nachhaltige Transformation der Wirtschaft umzusetzen. Deshalb streben wir in Thüringen eine Qualifizierungsoffensive im Handwerk, in MINT-Berufen und insbesondere im IT-Bereich an, die sich vor allem auch an Frauen richtet. Das bedeutet mehr Ausbildungsplätze mit besseren Ausbildungsbedingungen an Hochschulen, Berufsschulen und Betrieben, mehr inner- und außerbetriebliche Fortbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer\*innen auch nach dem Berufseinstieg, bessere und zugeschnittene Angebote für Arbeitssuchende und eine stärkere Anwerbung von Fachkräften durch eine Anhebung der im Ost-West-Vergleich immer noch viel zu niedrigen Löhne. Der Bereich der Weiterbildung als vierte Säule unseres Bildungssystems muss in sozialpartnerschaftlicher Weise massiv ausgebaut werden. Daher setzen wir uns in Thüringen für Weiterbildungsmöglichkeiten aller Thüringer\*innen entlang der gesamten Bildungs- und Lebenskette auf Grundlage des Gleichheitsgrundsatzes ein.

Wirtschaftspolitik ist mehr denn je Innovationspolitik. Innovation, innovative Technologien, innovative Prozesse und innovative Unternehmen sind ein wichtiger Schlüssel für Transformationsprozesse in unserer sich wandelnden Welt. Zentral für uns ist, dass wir Thüringer\*innen Teil dieser Transformationsprozesse sein können und diese grundlegend mitgestalten. Dafür stellen wir allen die Strukturen und Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges, kollaboratives Innovationsökosystem bereit. Wir schaffen damit eine Wirtschaft für Menschen, für unsere Umwelt und für Unternehmen.

In Thüringen sind viele erfolgreiche Technologieführer\*innen und Hidden Champions in verschiedenen Branchen wie Automotive, Life Sciences, Optik, Sensorik, IT, Digitalisierung und viele mehr zu Hause. Das sind meist traditionelle mittelständische Unternehmen, die allerdings in ihren innovativen Nischen Europamarkt- oder Weltmarktführer\*innen sind. Sie denken zukunftsorientiert, übernehmen Verantwortung für ihre Mitarbeiter\*innen und deren Familien und haben auch die nachfolgenden Generationen im Blick. Durch neue Produkte und Verfahren können sie Ressourceneffizienz, erneuerbare Energien und Stoffkreisläufe in den Fabrikhallen, Werkstätten und Fertigungsstraßen sowie den Endprodukten nachhaltig verankern. Ein solches nachhaltiges, zukunftsorientiertes Wirtschaften ist Kern unserer Wirtschaftspolitik. Das Förderprogramm „GREEN Invest“ wollen wir ausbauen. Darüber hinaus sollen Konzepte weiterentwickelt und auf Thüringen übertragen werden, mit denen eine Wasserstoffinfrastruktur für Unternehmen bereitgestellt wird. Damit diese Unternehmen weiterhin zukunftsorientiert und verantwortungsvoll Innovationen gestalten können, schaffen wir gemeinsam mit ihnen die Grundlagen für die so wichtigen Transformationsprozesse und damit eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit Thüringens.

Thüringen hat eine aktive Start-up-Szene und eine lebendige Gründungskultur. Im bundesweiten Vergleich nimmt Thüringen mit den Spitzen- und Hochtechnologiegründungen und mit den Gründungen mit Substanz vordere bis Spitzenplätze ein. In der Corona-Krise haben gerade die Thüringer Start-ups eine große Resilienz und Stabilität gezeigt. Start-ups sind wichtige Motoren für zukünftige Technologien (Künstliche Intelligenz, neue Medizinprodukte, Quantentechnologie etc.), Prozesse (Kreislaufwirtschaft, Produktion etc.), Geschäftsmodelle (Vernetzung, Plattformen etc.). Sie stellen wie wir Grüne die richtigen Zukunftsfragen und schaffen Lösungen für den Schutz der Umwelt, zur Steigerung der Energieeffizienz, für eine nachhaltige, emissionsfreien Mobilität, für ressourcenschonendere Produktionsverfahren, für den Klimawandel, für Gesundheitsfragen, für die Digitalisierung, für Transformationsprozesse. Sie geben Möglichkeiten für unser zukünftiges Zusammenleben. Wir wollen die vorhandenen Beratungs- und Impulsstrukturen innerhalb des Start-up-Ökosystems weiter stärken, verzahnen und deren Präsenz auch im ländlichen Raum über Coworking- und Open-Innovation Spaces ausbauen. Ein Kernanliegen ist uns das Zusammenwirken und die Zusammenarbeit aller Akteur\*innen innerhalb der vorhandenen Infrastrukturen, öffentlich und privat. Hierfür werden wir in den landeseigenen Richtlinien Anreize schaffen und bürokratische

Hürden abbauen. Zudem werden wir die Angebote um Nachfolgeberatung erweitern, damit auch bestehende Unternehmen bei der Nachfolge sicher in die Zukunft blicken können. Innovation geht über Ideen hinaus und Innovationen sollen sich lohnen. Genau dafür sind wir die Wegbereiter\*innen.

Wir setzen gemeinsam mit den Thüringer Unternehmen, Start-ups, Hochschulen und Forschungseinrichtungen auf Innovation, Verantwortung und Zusammenarbeit für ein nachhaltiges kollaboratives Innovationsökosystem. Diese Zusammenarbeit und ein breites Netzwerk sind die Grundlagen von Innovationen und damit unserer Zukunft. Wir wollen die Potenziale der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen, etwa beim Technologietransfer und Open-Innovation-Prozessen, noch stärker ausschöpfen. Ein stärkerer Fokus auf Technologietransfer nutzt vielen Branchen, von der Automobilindustrie über Maschinenbau, Medizintechnik, Mikroelektronik bis hin zur Medien- und Kreativwirtschaft. Dafür werden wir das bestehende Instrumentarium der Förderung von Forschungsverbänden aufwerten und zu einem Zukunftsprogramm „Forschung-for-future“ weiterentwickeln. Nach dem Vorbild von IN4climate.NRW setzen wir uns für lokale Plattformen ein, in denen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen an innovativen Strategien für eine klimaneutrale Wirtschaft arbeiten. Zudem setzen wir uns dafür ein, weitere Forschungszentren in Thüringen anzusiedeln. Das "Deutsche Zentrum für Mobilität der Zukunft" zum Beispiel hätte in Gera einen hervorragenden Standort. Wir sind ein verlässlicher Partner für diese Zusammenarbeit.

Auf Landesebene- und über den Bundesrat schaffen wir die Grundlagen und Anreize für mehr Mitarbeiter\*innenbeteiligungen in Unternehmen, Start-ups und Landeseinrichtungen. Die Beteiligung von Mitarbeiter\*innen erzeugt nachweislich mehr Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus schaffen wir über Bundesratsinitiativen und in den Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Satzungen des Landes Thüringens die Grundlagen für mehr Frauen in Verantwortung, das heißt unter anderem in Führungspositionen, wissenschaftlichen und industriellen Beiräten, Forschungseinrichtungen und landeseigenen Gesellschaften. Öffentliche Institutionen und Nutzer\*innen öffentlicher Gelder haben hier eine Vorbildfunktion. Deshalb ist es für uns als Grüne auch selbstverständlich, dass, wir Frauen als Expert\*innen, Unternehmer\*innen, Innovator\*innen noch stärker sichtbar machen, über die Teilnahme an Expert\*innenrunden, Podiumsgesprächen und allen öffentlichen Veranstaltungen mit Beteiligung der Landesregierung.

### Starke Partnerschaft von Staat und Gesellschaft

Um den sozial-ökologischen Wandel in Thüringen erfolgreich gestalten zu können, braucht es starke Bündnisse. Menschen, Unternehmen und staatliche Stellen sollen bestmöglich zusammenarbeiten können, Erfahrungen und Kompetenzen austauschen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass Thüringer Nachhaltigkeitsabkommen (NAT) weiterzuentwickeln und als Plattform weiter auszubauen. Unter dem Dach des NAT sollen alle Akteur\*innen und Interessenvertreter\*innen zusammenkommen und sich in diesen Transformationsprozess einbringen können. Dazu gehören insbesondere die berufsständischen Vertreter\*innen, Kammern und Verbände, Akteur\*innen und Vertreter\*innen der Thüringer Sozial- und Nachhaltigkeitspartner\*innen und die Gewerkschaften als Vertreter\*innen der Arbeitnehmer\*innen. Das NAT wollen wir deshalb zu einem Think-Tank für den sozial-ökologischen Transformationsprozess weiterentwickeln, ausbauen und strategisch neu richten, damit es dieser Aufgabe als Koordinierungsstelle und zentrale Austauschplattform für einen Wissenstransfer und die Begleitung einer erfolgreichen sozial-ökologischen Transformation gerecht werden kann.

Daneben sind auch die landeseigenen Gesellschaften und staatliche Einrichtungen wichtige Partner für die Thüringer Wirtschaft. Als Intermediäre des Freistaats stellen sie den Wirtschaftsakteur\*innen zahlreichen Unterstützungsleistungen bereit, z. B. Beratungen, Zuschuss-, Bürgschafts- und Darlehensgewährung, über Beteiligungskapital oder auch die Entwicklung von Gewerbeflächen für

Neuansiedlungen und Expansionen sowie den Ausbau der regionalen Infrastruktur. Zuallererst haben diese Landesgesellschaften und -beteiligungen eine Vorbildfunktion, welche sie auch wahrnehmen sollen. In einem ersten Schritt soll deshalb die strategische Ausrichtung der Landesgesellschaften und der mehrheitlichen -beteiligungen im Sinne des Thüringer Klimagesetzes und der Thüringer Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie überprüft und ggf. angepasst werden. Investitionen durch die Landes- und Beteiligungsgesellschaften sowie die staatlichen Einrichtungen sollen nicht in fossile und klimaschädliche Anlagen und Vorhaben erfolgen. Wir wollen sie deshalb klar Regeln und dafür Leitlinien erarbeiten. Neben Renditegesichtspunkten wollen wir auch Gemeinwohl- und Nachhaltigkeitskriterien in diesen Investitionsleitlinien verankern.

Investitions- und Fördergrundsätze für die Unterstützungsleistungen zu Gunsten der Thüringer Wirtschaft wollen wir im Sinne eines Green New Deal ausrichten. Auch die Kriterien für den Einsatz von EU-Mitteln sind im Sinne des Europäischen Green Deal zu überprüfen und anzupassen. Auf Bundesebene wollen wir uns dafür stark machen, dass die Fördergebietskulisse ebenso mit Blick auf Nachhaltigkeit- und Klimaschutzziele im Sinne des Pariser Klimaabkommens gestaltet wird.

Gehen wir gemeinsam voran!

Einen neuen Weg zu gehen gelingt nur, wenn viele mitmachen wollen. Die Chancen dafür sind in Thüringen gegeben: in Wirtschaft und Gesellschaft, in Land und Kommunen.

Der Freistaat muss vor der eigenen Tür kehren und die energieeffiziente Sanierung der landeseigenen Liegenschaften vorantreiben. Auch unsere Kommunen können vor Ort das Wirtschaftsleben nachhaltiger machen, sowohl mit verantwortungsvoller Beschaffung als auch mit einer rundum an Nachhaltigkeit ausgerichteten Kommunalentwicklung. Dafür müssen die Städte und Gemeinden investieren können: Nur mit handlungsfähigen Kommunen wird Thüringen krisenfest und zukunftsfähig. Viele Kommunen überschreiten allerdings derzeit ihre Haushaltsgrenzen und auch in den nächsten Jahren kommen aufgrund der Corona-Pandemie massive Steuerausfälle auf sie zu. Aufgrund von struktureller Unterfinanzierung gab und gibt es vielerorts einen großen Investitionsstau. Wir stellen den Kommunen deshalb umfangreiche Mittel für Investitionen in die energetische Sanierung von Gebäuden zur Verfügung. Das ist nicht nur ein großer Schritt zu weniger Ressourcenverbrauch, sondern stärkt gleichzeitig das regionale Handwerk.

Wir streichen jegliche öffentliche Förderung für Dinge, bei denen fossile Energiequellen zum Einsatz kommen. Unterstützung erhält von uns nur noch, wer mit seinem Tun die notwendige Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien befördert. Die frei gewordenen Mittel können wir dafür gut gebrauchen.

Indem wir die Vorreiter\*innen ökologisch-sozialen Wirtschaftens ins Licht rücken, ihre Ideen und Lösungsansätze bekannt machen und fördern, ermutigen wir alle, teilzuhaben an dem Aufbruch, um den es uns geht. Austausch, partnerschaftliches Handeln und Kooperation zwischen Politik und Wirtschaft sind dabei unsere zentralen Leitlinien. Denn nur gemeinsam gestalten wir Thüringen erfolgreich um zum sozial-ökologischen, innovativen, erfolgreichen und resilienten Herzen Deutschlands.

**Ä4** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 1 bis 6 löschen:

~~Thüringen ist das Land der Dichter\*innen, aber mehr noch der Denker\*innen. Man sieht es an den vielen international tätigen Hochtechnologiefirmen, Forschungsinstituten und mittelständischen Unternehmen und Start-Ups, die in Wachstumsbranchen entstanden sind. Hier zeigt sich, dass die enge Zusammenarbeit und Kooperationen zwischen Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen erfolgreich und zukunftsweisend sind.~~

## Begründung

Bitte streichen, es handelt sich um reine Beschreibungen ohne konkrete Forderungen.

Ä5 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 7 bis 23 löschen:

~~Auf den beachtlichen Aufstieg in den letzten 30 Jahren können wir Thüringer\*innen zu Recht stolz sein. Begonnen hat der wirtschaftliche und soziale Transformationsprozess in den 1990er-Jahren häufig mit einem Paukenschlag: Betriebsschließungen, oft über Nacht, verbunden mit hoher Arbeitslosigkeit und dem Verlust von fast zwei Dritteln aller Industriearbeitsplätze. Trotz der Unwägbarkeiten und der erheblichen sozialen Unsicherheit fassten viele Menschen in Thüringen Mut, wagten den Schritt in die Selbständigkeit oder gründeten kleine Unternehmen. Manche scheiterten, andere schrieben Geschichte. Heute bilden kleine und mittlere Unternehmen und die vielen Menschen, die dort arbeiten, das Herz der Thüringer Wirtschaft. Auch die blanken Zahlen können sich sehen lassen, denn die Wirtschaft wächst und die Arbeitslosigkeit sinkt. Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Tourismus haben einen starken Stand in Thüringen. Dennoch bleibt viel zu tun. Die Lohnunterschiede zu westdeutschen Ländern sind immer noch erheblich und die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Form des Wirtschaftens geht nur stockend voran. Es gilt jetzt, die entscheidenden Weichen für die Zukunft zu stellen: Demografischer Wandel und Fachkräftebedarf, Globalisierung und Digitalisierung,~~

## Begründung

Bitte streichen, keine konkreten Forderungen erkennbar. Insbesondere die Sätze „Die Wirtschaft wächst und die Arbeitslosigkeit sinkt“ sowie „Tourismus hat in Thüringen einen starken Stand“ sind in Zeiten von Corona leider nicht mehr aktuell.

**Ä6** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 304 bis 305 einfügen:

Höhe ersetzen, das dem steigenden Strombedarf durch die Sektorenkopplung Rechnung trägt. Bei Neuinstallationen von Windkraft- und Solaranlagen werden wir sicherstellen, dass diese bevorzugt aus Produktionen stammen, in denen ökologische und soziale Mindeststandards eingehalten wurden.

## Begründung

Insbesondere bei der Produktion von Solarmodulen und Windkraftanlagen in China entstehen aufgrund fehlender ökologischer Standards häufig massive Umweltschäden. Dafür tragen wir eine Mitverantwortung. Auch bei der Installation auf privaten Dächern können wir ggf. Anreize dafür schaffen, dass hier bevorzugt Anlagen eingesetzt werden, die unter Einhaltung ökologischer und sozialer Mindeststandards produziert wurden.

Ä7 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Redaktionelle Änderung

Dopplung

Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 292 bis 297 löschen:

~~Um den stockenden Ausbau schnell wieder zu beschleunigen, sind aber insgesamt beschleunigte und effizientere Planungsverfahren nötig. Außerdem müssen im Sinne der Standorteffizienz auch Flächen in Forstgebieten, besonders den bereits geschädigten, für den Ausbau berücksichtigt werden. Durch die vorgeschriebene Wiederaufforstung an anderer Stelle kann somit gleichzeitig zum klimaresilienten Waldumbau beigetragen werden.]~~

Ä8 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 286 bis 288 löschen:

insgesamt beschleunigte und effizientere Planungsverfahren nötig. Deshalb werden wir uns für eine Reform des Landesplanungsrechts einsetzen. [Außerdem müssen im Sinne der Standorteffizienz auch Flächen in Forstgebieten, besonders den bereits

Von Zeile 290 bis 291 einfügen:

Wiederaufforstung an anderer Stelle kann somit gleichzeitig zum klimaresilienten Waldumbau beigetragen werden. Dafür werden wir die Änderung des Waldgesetzes von 2021 rückgängig machen.

Ä9 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 329 bis 331:

Dachhülle in Bestandsgebäuden wollen wir eine Solarpflicht nach dem Modell ~~Hamburgs~~Berlins einführen. Um Eigentümer\*innen zu unterstützen, die die Installation nicht in Eigenregie umsetzen möchten, soll es die Option geben, die Nachrüstung

## Begründung

Das Berliner Modell ist deutlich simpler als das Hamburger und kommt ohne seitenlage Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen aus. Das spart bürokratischen Aufwand.

Ä10 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 365 bis 367:

Einsparziele erreichen, müssen hier deutliche Fortschritte erzielt werden. Wir wollen die Sanierungsrate in Thüringen möglichst auf ~~mindestens~~ 4%/Jahr steigern. Zur Überprüfung, wo Thüringen bei der Wärmewende steht, wollen wir, dass im Rahmen

**Ä11** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 414 bis 416:

Kurzfristig sollen mindestens 25 % des Wärmebedarfs des sanierten Wohngebäudes durch erneuerbare Wärmeerzeuger gedeckt werden. Bis ~~2040~~2035 soll die anteilige Nutzungspflicht in Fünf-Jahresschritten auf 100 % erneuerbare Energien erhöht

## Begründung

So ist die Jahreszahl konsistent mit unseren forderungen im restlichen Bereich

Ä12 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 262 bis 265:

wir sind auf einem gutem Weg dorthin: Der Anteil der Erneuerbaren an der Stromerzeugung betrug ~~2016 in~~2019in Thüringen ~~knapp 57 Prozent, in Deutschland nur rund 30 Prozent~~gut 62Prozent. Insgesamt deckten erneuerbare Energien 2016 allerdings erst circa 22 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs. Die Windenergie ist noch immer die

Von Zeile 269 bis 273 löschen:

bei der Erzeugung von Energie aus Biomasse liegt Thüringen mit einem Anteil von rund 18 Prozent (2017) an der gesamten Bruttostromerzeugung ~~in der Spitzengruppe~~. In der Fernwärme liegt der Anteil aus Biogas und Biomasse hierzulande bei 21,5 Prozent, ~~das ist fast doppelt so viel wie im Bundesdurchschnitt~~.

## Begründung

Neben dem Anteil der Erneuerbaren am Strommix müssten auch die Werte zu Wind, Bioenergie und zum Anteil bei der Fernwärme aktualisiert werden, wenn an der Formulierung festgehalten werden soll.

Die aktuellsten Daten zum Anteil der Regenerativen am Strommix habe ich aus der Landesstatistik: [https://statistik.thueringen.de/presse/2021/pr\\_032\\_21.pdf](https://statistik.thueringen.de/presse/2021/pr_032_21.pdf)

Die Verweise auf den Bundesdurchschnitt halte ich aus psychologischer Perspektive für kontraproduktiv. Unsere Message muss werden: "Die Erneuerbaren müssen ausgebaut werden." Verweisen wir wie im Moment auf unsere Spitzenposition, sagen die Menschen: "Wir sind doch schon gut, warum brauchen wir den jetzt noch einen weiteren Ausbau/Normal scheint es zu sein, weniger Erneuerbare zu haben."

**Ä13** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Frank Bock (KV Saalfeld/ Rudolstadt)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 59 bis 60 einfügen:

sozialen und ökologischen Standards erzeugt und verkauft werden kann, schafft Wohlstand in der Region.

Wir setzen uns für regionale Forschungs- und Experimentierräume in marktfreien Zonen, im Handwerk, in der Care-Arbeit und in den "Grünen Berufen" ein um Subsistenz- und Suffizienzprozesse vor Ort zu fördern.

## Begründung

Diese Felder der Postwachstumsökonomie werden von der Technologieförderung und den Gründenzentren systematische vergessen und nicht erfasst. Sie bilden aber nicht nur in Krisenzeiten eine wichtige Grundlage regionaler Ökonomien und deren Resilienz.

**Ä14** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Frank Bock (KV Saalfeld/ Rudolstadt)

## Änderungsantrag zu A7

In Zeile 99 einfügen:

Nachhaltige Wirtschaft und Postwachstumsökonomie

Ä15 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Frank Bock (KV Saalfeld/ Rudolstadt)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 258 bis 260:

ausgedient. Zu groß sind die Risiken, zu schwerwiegend die Folgen für Umwelt und Klima, zu hoch die Folgekosten. Die Energie von morgen ist grün. ~~Leerzeichen~~

Wir setzen für alle Möglichkeiten der Energieeinsparung ein und werden diese fördern.

## Begründung

Den ersten vor dem zweiten Schritt tun. Rebound-effekte und technologische Überschätzung vermeiden.

**Ä16** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Frank Bock (KV Saalfeld/ Rudolstadt)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 47 bis 49 einfügen:

ökologischen Modernisierung mit einer zielgerichteten Wirtschaftsförderung unterstützen. Dabei könnten kommunale Recourcenzentren für Verleih- und Sharingsysteme, kleine Produktionslabore, Reperaturstellen, Integration von Kunst und Gastronomie ein wichtige Rolle für die soziale Integration und Wohlstandsmehrung spielen. Investitionen und Maßnahmen, die für die Erreichung der Klimaschutzziele notwendig sind, sollen deshalb ein deutlich größeres Gewicht

## Begründung

Es geht darum neben der Umwandlung von Konsumenten in Prosumeneten, also der Überwindung der Trennung von Produktion Komsumtion, auch die Arbeit selbst zu erneuern.

Ä17 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: LAG - Umwelt

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 223 bis 255:

~~Die Wälder in Thüringen stehen durch die Folgen der globalen Erwärmung zunehmend unter Druck. Hitze, Trockenheit und Schädlingsbefall schwächen den Wald großflächig und erschweren dessen Bewirtschaftung. Dabei ist der Wald unser größter CO<sub>2</sub>-Speicher und enorm wichtig für die Erhaltung der Artenvielfalt. Die dauerhafte Herausnahme von 5 Prozent der Waldflächen aus der forstlichen Nutzung war dafür ein erster wichtiger Schritt, den wir in dieser Legislatur erreicht haben. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine neue Diskussion darüber anregen, wie eine „gute fachliche Praxis“ der Waldbewirtschaftung in Zeiten von Klimakrise und Rückgang der Biodiversität aussehen muss. Der öffentliche Wald der Kommunen und des Staates muss im Sinne einer umfassenden Daseinsvorsorge behandelt werden. Die Bürger\*innen, denen dieser Wald gehört, sind dabei mehr als bisher miteinzubeziehen. Thüringen braucht eine neue Waldstrategie. Zusammen mit Förster\*innen und Wissenschaftler\*innen, den Kommunen und dem Thüringenforst sowie Bürger\*innen wollen wir an einem Modell für einen Thüringer Natur- und Klimawald arbeiten. In diesen Prozess sollen die Privatwaldbesitzer\*innen, die Thüringer Baumschulen aber auch die Holzverarbeitende Industrie, die forstlichen Lohnunternehmen und das Handwerk miteingebunden werden. Verstärkter Waldumbau hin zu klimaresilienten Mischwäldern, der Einsatz bodenschonender Techniken unterstützt von Pferden in sensiblen Bereichen und weniger Schneisen, mehr Naturverjüngung und hoher Aufbau eines Holzvorrats im Wald sind die Grundideen und stärken den Wald als Klimapuffer und Erholungsraum. Die Zertifizierung des Staatswaldes nach dem FSC-Standard ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Kommunen, Kirchen und Privatwaldbesitzer\*innen wollen wir bei der Umstellung auf naturnahe Waldbewirtschaftung und beim Erlangen des FSC-Siegels unterstützen. Diese Maßnahmen ermöglichen langfristig auch eine Wertsteigerung und leisten einen dringend notwendigen Beitrag zum Schutz des Waldes. In den Naturschutz- und Natura-2000-Gebieten hat sich die Bewirtschaftung konsequent den jeweiligen Schutzziele unterzuordnen. Dazu gehört auch eine strikte Beachtung der Brut- und Setzzeiten von geschützten Arten. Wir GRÜNE wollen alles dafür tun um unseren wertvollen Waldbestand zu schützen. Denn wenn wir jetzt nicht handeln, wird es für uns und die nachfolgenden Generationen um ein Vielfaches teurer. Zur Förderung der natürlichen Waldentwicklung sind überhöhte Wildbestände durch moderne Jagdmethoden zu regulieren.~~

„Der Wald stirbt“, lautete der Weckruf zum Waldsterben in den Achtzigerjahren. Wenn wir mit der Waldwirtschaft so weitermachen wie bisher, heißt es bald „Der Wald ist tot!“. Ab sofort müssen die wirtschaftlichen Interessen am Wald in Thüringen und sinnvollerweise weltweit in den Hintergrund treten. Wenn es uns ums Klima geht, dann fängt die Weltenrettung im Wald vor der Haustür an. Was wir dazu brauchen?

1. Der „Thüringen Forst“ ist von der Pflicht der Eigenfinanzierung zu entbinden.

Der Wald braucht eine zukunftsfähige Waldentwicklung und Bewirtschaftung, statt kurzfristiger forstökonomischer Ziele zum Opfer zu fallen. Das heißt:

Weg vom Industriebwald und waldzerstörender Erntetechnik und hin zu bodenschonender Waldbewirtschaftung.

Vielerorts sind unsere Waldböden durch Monokulturen und industrielle Bewirtschaftung geschwächt.

Dabei können sie wahre CO<sub>2</sub>- und Wasserspeicher sein. Für gesunde Waldböden müssen wir den Totholzanteil in unseren Wäldern erhöhen. Totholz wollen wir daher nur eingeschränkt räumen.

Ziel ist der natürliche Waldumbau über Naturverjüngung.

Die Nassholz-Lagerkapazitäten wollen wir im Freistaat signifikant erhöhen. So können Hoch- und Niedrigpreisphasen in des Holzmarktes besser abgefangen werden. Von der verbesserten

Preissicherheit profitieren Waldbesitzer\*Innen und Kund\*Innen. Das Holz unserer Wälder soll bevorzugt für lokale Wertschöpfungskreisläufe dienen. Die regionale Holzvermarktung muss Vorrang gegenüber dem Export haben.

#### 2. Weitere, ökologisch wertvolle Waldflächen schützen

Das 5 % Ziel der Bundesregierung, Waldflächen der freien Entwicklung zu überlassen, wollen wir weiter steigern. Thüringen soll mit seinen Wäldern als Vorbild dienen und weitere, wertvolle Flächen aus der Bewirtschaftung nehmen. Bestehende und zukünftige Schutzzonen müssen in Zukunft ein zusammenhängendes Netzwerk bilden.

#### 3. Kein Einsatz von Pestiziden

Den Einsatz von Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln in unseren Wäldern lehnen wir konsequent ab.

#### 4. Die Zertifizierung mit dem FSC-Grünland-Siegel soll maßgeblich unterstützt werden. Ebenso wie der Einstieg in den CO2-Zertifikatshandel.

Die bereits im Koalitionsvertrag vereinbarte FSC Zertifizierung von Staatswald fordern wir bis zum Jahr 2025 ein. Das Land soll außerdem ein Maßnahmenpaket zur Förderung für Waldbesitzer und Kommunen zusammenstellen, die ihre Wälder entsprechend zertifizieren lassen wollen.

Unser Ziel ist es außerdem Waldbesitzern den Einstieg in den CO2-Zertifikatehandel zu ermöglichen. Entgangene Einkünfte, die durch einen natürlichen Waldumbau entstehen, werden so kompensiert. Der Holzpreis würde sich ebenfalls regulieren. Unsere Wälder müssen folglich nicht aus wirtschaftlicher Not heraus abgeholzt werden.

#### 5. Wald vor Wild

Wild neigt zum Verbiss von im Wald unterrepräsentierter Arten. Dies trägt in vielen Forsten maßgeblich dazu bei, dass der angestrebte Waldumbau zu mehr Biodiversität scheitert. Jungpflanzen sind daher vor Wildverbiss zu schützen. Wo dies nicht möglich ist, sind die Wildbestände verstärkt durch Bejagung zu dezimieren.

#### 6. Käferholz als wertvolle Ressource

Sogenanntes „Käferholz“ ist nicht immer minderwertig. Oft hat es Tadellose Eigenschaften um beispielsweise als Rohstoff für den Bausektor zu dienen. Wir wollen daher ein neues Selbstverständnis zur Nutzung dieser stillen Holzreserven fördern. Bisherige Hemmnisse und Hürden wollen wir abschaffen.

#### 7. Änderung des Waldgesetzes

Unsere Forderungen sollen Eingang ins Thüringer Waldgesetz finden. Der Wald ist mehr als nur Holzlieferant: Er ist Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, Wasserspeicher, Sauerstoffproduzent, Luftfilter, er verhindert Bodenabtrag und dient als Erholungsort. Der Wald ist für den Menschen lebensnotwendig! Lebt der Wald - leben wir!

## **Begründung**

Der Abschnitt Forstwirtschaft wurde durch die LAG-Umwelt überarbeitet um unsere wichtigsten Forderungen und Ziele in den Vordergrund zu stellen. Wald und Forstwirtschaft wird im kommenden Wahlkampf eines unserer Kernthemen darstellen. Wir müssen uns daher verstärkt mit diesem Themenfeld auseinandersetzen. In diesem Abschnitt finden sich die Punkte wieder, deren Umsetzung unbedingt notwendig ist Punkte die uns klar von politischen Mitbewerber\*Innen abgrenzen werden. Lasst uns beweisen, was uns der Erhalt des Waldes Wert ist.

Auf sprachliche Ausschmückungen wurde dabei weitgehend verzichtet und eine Priorisierung durch Anstriche vorgenommen. Unsere wichtigsten Ziele fallen somit sofort ins Auge. Viele dieser Punkte fehlten im Programmwurf. Der Änderungsantrag der LAG-Umwelt stellt eine Art Global-Alternative zum ersten Programmwurf (Forstwirtschaft) dar. Es wurde darauf geachtet nicht wesentlich mehr Platz als zuvor zu beanspruchen.

**Ä18** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 260 bis 262 löschen:

BÜNDNISGRÜNE wollen bis 2035 den Energiebedarf unseres Freistaats durch einen Mix aus bilanziell 100 Prozent erneuerbarer Energie selbst decken ~~zu~~ können. Und wir sind auf einem gutem Weg dorthin: Der Anteil der Erneuerbaren an der

Ä19 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: LAG Umwelt

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 355 bis 361:

~~Auf Wind folgt auch mal Flaute~~ und Sonne liefern ihre Energie häufig zu unterschiedlichen Zeiten. Speicherung und Flexibilität sind also wichtige Voraussetzungen für den Erfolg der Energiewende. Wir werden deshalb die Erprobung der verschiedenen Ansätze für Energiespeicherung ~~in Thüringen~~ zum Ausgleich von Spitzenlastzeiten sowie die wirtschaftliche Umsetzung hier in Thüringen weiter fördern und sicherstellen, dass die Bereitstellung von Speichern vergütet wird. Besonders Wasserstoff wollen wir im Einklang mit bundespolitischen Vorgaben dabei stark in den Fokus nehmen. Mit dem flächendeckenden Ausbau ~~intelligenter Stromnetze~~ von Verteilnetzen und der Nutzung digitaler Möglichkeiten zur intelligenten Stromübertragung wollen wir den Übertragungsbedarf mittels Hochspannungsfernleitungen senken und die

Ä20 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: LAG Umwelt

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 298 bis 305:

~~Wir haben in den letzten Jahren gezeigt: 100 Prozent Erneuerbar ist machbar. Bis 2037 ist es aber noch ein langer Weg. Wir werden dafür den Landesentwicklungsplan fortschreiben, um die Ziele des Klimagesetzes zügig zu erreichen. Das Potenzial der Windkraft wollen wir auf geeigneten Flächen nutzen. Wir wollen deshalb das nicht ausreichende Ausbauziel von einem Prozent der Landesfläche durch ein Ziel der installierten Gesamtleistung in ausreichender Höhe ersetzen, das dem steigenden Strombedarf durch die Sektorenkopplung Rechnung trägt.~~

Damit für den Windkraftausbau auch die notwendigen Flächen bereitgestellt werden, wollen wir das gesetzlich festgeschriebene Planungsziel von einem Prozent der Landesfläche auf zwei Prozent anheben. Dabei sprechen wir uns klar gegen pauschale Mindestabstände zu Siedlungen aus, da diese keinen Beitrag zur Akzeptanzsteigerung leisten. Stattdessen setzen wir verstärkt auf eine frühzeitige Eindindung und Mitsprache der Bürger\*innen in den Kommunen vor Ort. Dabei wollen wir zum einen die Projektierer stärker in die Pflicht nehmen, zum anderen auch von der Landesregierung verstärkt auf frühzeitige Informations- und Dialogformate setzen. Darüber hinaus sollen Projektformen priorisiert werden, die die Kommunen und Bürger\*innen vor Ort direkt finanziell beteiligen, wie beispielsweise die Bürgerenergie. Damit wir es schaffen, unseren Energiebedarf bis 2035 vollständig aus Erneuerbaren Energien zu decken, wollen wir bis spätestens 2025 eine jährliche Zubaurate von 0,7 Gigawatt erreichen.

## Begründung

Das bringt unsere Forderung zum Flächenziel auf Landesebene in Einklang mit der Bundesebene und ist Grundlage der Ausbauszenarien, die wir für unsere Forderung nach einer klimaneutralen Energieerzeugung bis 2035 auf Bundesebene herangezogen haben und entspricht auch dem, was der Thüringer Klimarat für Thüringen empfiehlt. Die Ablehnung pauschaler Mindestabstände ist richtig, weil diese keinen Beitrag zur Akzeptanzsteigerung leisten ([FA-Wind Abstand-Akzeptanz Broschuere 2015.pdf \(fachagentur-windenergie.de\)](#)) und damit viele Flächen schon aus Prinzip versperrt werden.

Ä21 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 319 bis 328:

Überwiegend auf Dächern liefern fast 29.000 Anlagen in Thüringen umweltfreundlichen Sonnenstrom – verbraucher\*innennah und kostengünstig. ~~Wir~~ Damit wir unseren Energiebedarf bis 2035 vollständig aus Erneuerbaren Energien decken können, wollen ~~den~~ wir ein höheres Tempo beim jährlichen Solarstromausbau von 50 Megawatt auf 100 Megawatt im Freistaat verdoppeln und dafür. Das erreichen wir, indem wir Photovoltaikanlagen auf möglichst allen Landesimmobilien errichten. ~~Das~~ Wir stocken das Förderprogramm „Solar Invest“ ~~für die Bürger\*innen wollen wir erweitern. Außerdem sollen~~ „Solar Invest“ auf und unterstützen damit verstärkt Mieter\*innenstrom-Projekte, aber auch ungenutzte Freiflächen für den Solarenergieausbau als Alternative für bestimmte Regionen zum Windenergieausbau stärker in Betracht gezogen werden Unternehmen, Vereine, Kommunen und Eigenheimbesitzer\*innen. Ein weiterer Fokus liegt auf ~~Mieter\*innenstromprojekten~~ Mieter\*innenstromprojekte sehen wir dabei als Chance, um auch Menschen ohne Wohneigentum den Zugang zur eigenen Stromerzeugung zu eröffnen. Beim Neubau und bei der Sanierung der

Von Zeile 331 bis 338:

nicht in Eigenregie umsetzen möchten, soll es die Option geben, die Nachrüstung durch einen so genannten Contractor durchführen zu lassen. ~~Hierfür sollen von den~~ Das können Bürgerenergiegenossenschaften sein oder z. B. die ~~jeweiligen Stadtwerken Contracting-Initiativen unternommen werden, bei denen von den Stadtwerken~~ Stadtwerke. Die Contractoren pachten hierbei private Dachflächen gepachtet und betreiben darauf PV- oder Solarthermieanlagen installiert und betrieben werden. Solarstromanlagen werden zukünftig auch verbraucher\*innennah die Energie für Elektromobilität erzeugen und Wir wollen außerdem den Ausbau der Photovoltaik stärker in die Batterien Fläche bringen. Um Konkurrenzen mit der Landwirtschaft zu vermeiden, soll der Ausbau vorrangig auf benachteiligten oder bereits versiegelten Flächen stattfinden, also auf Randstreifen von Verkehrswegen, Parkplätzen, Brachen, Konversions- oder Bergbauflächen. Auch sollen integrierte Lösungen der Agri-Photovoltaik wie Solarblühstreifen stärker in den Autos als Speicher nutzen Fokus genommen werden. ~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 345 bis 349 löschen:

Systemintegration und bei der Sektorenkopplung mit anderen erneuerbaren Energien ins Leben rufen. ~~Dabei kann auch das Ermöglichen von Agrophotovoltaik, bei der unter speziell zu diesem Zweck entwickelten Solarmodulen Landwirtschaft betrieben werden kann, ein Baustein sein.~~ Gerade für die Neuausrichtung im Biogasbereich wollen wir ein zusätzliches Beratungs- und Förderangebot des

Von Zeile 352 bis 354 löschen:

Ausbau von oberflächennaher Geothermie zur Wärmeerzeugung und als saisonaler Speicher ein- ~~Bevorzugt setzen wir dabei auch auf die Versorgung öffentlicher Gebäude.~~

## Begründung

Ich plädiere dafür, die Solarenergie-Ausbauziele nicht zu quantifizieren. Bisher forderten wir eine Verdopplung von 50 auf 100 MW jährlichen Zubau, aber ob das konsistent ist mit dem Ziel, bis 2035

100% erneuerbar zu sein, lässt sich ad hoc nicht prüfen. Bedenkt, dass Justus in der LAG an dieser Stelle eine Steigerung auf 500 MW Solarausbau/Jahr vorgeschlagen hatte. Er leitet diese Zahl aus dem Bundeswahlprogramm für Thüringen ab. Die Zahl könnte also schon in eine bessere Richtung gehen, aber wasserdicht ist sie noch nicht für die Kommunikation nach außen.

Wir haben in der LAG Klima und Umwelt diskutiert, ob das 1%-Flächenziel für Wind alternativ auch durch PV erbracht werden könnte. Aus Energiesystem-Sicht halten das einige von uns nicht ratsam. Wir müssen beides ausbauen: Wind und Sonne. Beide ergänzen sich gut.

In der ersten Runde zum LTW-Programm haben wir als LAG viel zum Contracting geschrieben. Nach nochmaligen Lesen sollten wir ein paar Streichungen und Ergänzungen vornehmen, um z.B. auch die Bürgerenergiegenossenschaften mit einzubeziehen.

Das Thema Freiflächen-PV ist in der LAG Klima und Umwelt umstritten. Meine Meinung ist, wir sollten so gut es geht bestehende Dachflächen nutzen, grundsätzlich aber auch Freiflächen-Anlagen unterstützen wie hier von Justus entworfen.

Um das Thema Elektromobilität gebührend behandeln zu können, sollten wir sie in diesem Kapitel nicht in einem Satz am Rande droppen. Besser ist das Thema in A8 aufgehoben.

Das Thema oberflächennahe Geothermie sollten wir nicht auf öffentliche Gebäude eingrenzen. Sonst fragen sich die Menschen: „Und was hab ich daann davon?“ Außerdem halte ich es fachlich falsch. Die Technik ist auch exzellent für nicht-öffentliche Gebäude einsetzbar!

Ä22 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: LAG Klima & Energie

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 383 bis 385:

~~Im Rahmen der Europäischen Bauhaus Initiative der Europäischen Union wollen wir ein Zentrum für nachhaltiges energie- und ressourcenschonendes Bauen und Sanieren in Thüringen etablieren.~~

Wir wollen ein Zentrum für nachhaltiges, energie- und ressourcenschonendes Sanieren und Bauen in Thüringen etablieren.

## Begründung

Beratungen in der LAG haben ergeben, dass der Aufhänger "Europäisches Bauhaus" nicht funktioniert an der Stelle.

Ä23 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: LAG Klima & Energie

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 389 bis 391:

Anteil an grauer Energie auskommen bzw. die über den gesamten Lebenszyklus besonders ~~ressourceneffizient sind~~ ressourcenschonend sind, weil sie z. B. ohne Gips und Beton auskommen. Die Elemente sollen anschließend open source dem Handwerk zur Verfügung stehen.

## Begründung

Das Beispiel soll präzisieren und eine Verknüpfung mit einem brandaktuellen Naturschutzthema herstellen. #Gipsabbau

Ä24 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: LAG Klima & Energie

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 373 bis 376:

~~Wir wollen die Energieberatung für Wohngebäude in Thüringen ausbauen, indem wir zusätzlich zum Bund Beratungshonorare für die Erstellung von gebäudeindividuellen Sanierungsfahrplänen fördern, sodass bis zu 90% der förderfähigen Beratungshonorare bezuschusst werden können.~~

Wir wollen zusammen mit der Verbraucherzentrale Thüringen die Energieberatung für Wohngebäude in Thüringen weiterführen und ausbauen. Dabei verzahnen wir die Landesprogramme mit den Angeboten des Bundes.

## Begründung

Nachdem wir die Maßnahme im Januar vorgeschlagen haben, hat das TMUEN sie bereits umgesetzt. :-)

Daher hier nochmal allgemeiner formuliert.

Ä25 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: LAG Klima & Energie

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 394 bis 397 löschen:

Energiekosten zur Finanzierung der Baumaßnahmen genutzt werden. Das Kompetenzzentrum soll ferner ~~ein Qualitätssiegel für nachhaltiges Bauen und Sanieren ausarbeiten und~~ als umfassende Beratungsstelle für Bauherren und Architekten dienen.

## Begründung

Beratungen in der LAG ergaben, dass andere Player bereits an Qualitätssiegeln arbeiten und wir uns hier in die Quere kämen.

Ä26 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 390 bis 391 einfügen:

besonders ressourceneffizient sind. Die Elemente sollen anschließend open source dem Handwerk zur Verfügung stehen.

Wir wollen sowohl beim Neubau als auch im Bestand die Nutzung von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung fördern, weil diese zu entscheidenden realen Energieeinsparungen führen und zudem das Wohnklima verbessern und Schadstoffe reduzieren.

## Begründung

Das war schon Beschlusslage im Wahlprogramm von 2014. Dahinter sollten wir nicht zurück fallen.

Ä27 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Max Ramezani (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 316 bis 318:

Thüringens Bürger\*innen stärker als bisher die Möglichkeit, direkt von der Energiewende zu profitieren. ~~Dafür~~ Seit Programmstart haben wir rund ~~3,4~~31,5 Millionen Euro bereitgestellt und damit den Ausbau wieder deutlich angekurbelt.

## Begründung

In Rücksprache mit Marco habe ich hier die von 2016 bis 2020 bereitgestellte Summe aktualisiert. Zur Info: Momentan herrscht ein Antragsstopp, weil das Programm überzeichnet ist. Diesen Punkt habe ich im Programm bewusst nicht aufgenommen, sondern geschrieben, dass wir es weiterentwickeln wollen (s. Änderungsantrag unten). Wir verweisen hier auf unsere Handlungsbereitschaft, zu investieren. Es könnte bei den Wähler\*innen auch falsch überkommen. Nach dem Motto: Solarenergie ist von sich auch nicht gut genug, daher muss uns das Land eine hohe Förderung anbieten. D.h., aus psychologischer Sicht könnte man die Ausgaben an der Stelle auch weglassen.

Ä28 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Die sozial-ökologische Transformation fortsetzen: Wirtschaft und Energie)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A7

Von Zeile 441 bis 442 einfügen:

können. Zusammen mit regionalen Klimaagenturen erreichen wir die schnelle Umsetzung und eine hohe Akzeptanz vor Ort.

### Bauwirtschaft

Weil die Baubranche insbesondere durch die Betonherstellung einer der größten CO2-Emittenten der Welt ist, müssen wir intensiv daran arbeiten, alternative Bauformen - wie Holz, Lehm, Hanf - zu nutzen und bei den Herstellungsprozessen die CO2-Emissionen drastisch zu senken.

## Begründung

Ein Großteil der CO2-Emissionen entsteht schon bei der Herstellung von Bauten. Alternative Bauformen sind häufig arbeitsintensiver, aber verursachen viel geringere externe (Klima)Kosten. Deshalb bedarf es einer Förderung.

Ä1 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 69 bis 74:

Minuten die Reise fortgesetzt werden kann. Mit diesem ThüringenTakt lassen sich auch kleine Orte im Land wieder schneller erreichen. ~~Kernelement und Herzkammer des neuen ÖPNV in Thüringen soll eine Regio-S-Bahn werden, mit Linien zwischen Eisenach, Erfurt, Großheringen, Jena und Saalfeld sowie zwischen Ilmenau/Saalfeld, Erfurt, Jena, Gera und Altenburg,~~ Kernelement des neuen ÖPNV in Thüringen soll eine Regio-S-Bahn werden, deren Einführung wir zielgerichtet auf den Weg bringen wollen. Mit der Einbindung des künftigen IC-

## Begründung

"Und Herzkammer" ist unnötig, bitte streichen.

Die Beschreibung der Streckenführungen wirkt verwirrend. Bitte auf die einmalige Erwähnung der angebundenen Orte beschränken oder „größere Städte“ schreiben, oder ganz weglassen.

Ä2 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: GRÜNE JUGEND Thüringen

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 139 bis 142:

ein, dass Kommunen die Regelgeschwindigkeit in ihren Ortschaften auf 30 km/h festlegen können. Wir wollen mit flächendeckenden Radschnellwegen ~~in urbanen Gebieten und Pendelregionen~~ zwischen thüringer Städten die tägliche Nutzung des Fahrrads stärken, wenn diese eine deutliche verkehrsentlastende Wirkung entfalten. So können wir Staus vermeiden

## Begründung

Auch zwischen Klein- und Mittelstädten sollen langfristig Direktverbindungen entstehen, da gerade in ruralen Räumen und in der Umgebung von diesen Städten oftmals vor allem touristische Radwege vorhanden sind und das Erreichen der nächsten Stadt so nur über Umwege (oder gefährliche Straßen ohne Radwege) möglich ist.

Ä3 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Thomas Tappert

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 183 bis 189:

Überall laden, für jeden zugänglich – das ist das Ziel. Mittlerweile existieren in Thüringen über ~~800 öffentliche Ladepunkte, die Besitzer\*innen von Elektrofahrzeugen schon heute eine Grundversorgung an Ladesäulen ermöglicht. Mit der Erweiterung der bestehenden Förderprogramme zur Ladesäuleninfrastruktur wird zügig ein engmaschiges Ladesäulennetz sowie E-Mobilitätsstationen im öffentlichen Raum entstehen.~~ 850 öffentliche Ladepunkte, die Besitzer\*innen von Elektrofahrzeugen schon heute eine Grundversorgung an Ladesäulen ermöglicht. Wir wollen das erweiterte Förderprogramm zum Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur (E-Mobil Invest) fortsetzen und damit das öffentliche Ladesäulennetz weiter ausbauen, insbesondere in Mietsquartieren.

Öffentlich geförderte oder installierte Ladeinfrastruktur wird aus echtem Ökostrom, bevorzugt durch regionale

## Begründung

Das Förderprogramm E-Mobil Invest wurde bereits Ende 2020 überarbeitet und dabei die Förderquoten für öffentliche Ladesäuleninfrastruktur erhöht. In den kommenden Jahren gilt es, die Landesmittel in diesem Förderbereich zu verstetigen und v.a. den Ausbau von öffentlichen Schnellladepunkten und Ladehubs in Mietsquartieren zu fördern.

Ä4 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Thomas Tappert

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 131 bis 133:

benachteiligen, sondern aktiv fördern. Wir wollen den Radverkehr durch kommunale Radverkehrspläne, **Radverkehrsbeauftragte** eine/n Landesradverkehrsbeauftragte/n und die Ausfinanzierung von Radverkehrsprogrammen stärken. Jeder zehnte Euro im landesweiten Straßenbau soll

## Begründung

Mit der Ernennung eines/r Landesradverkehrsbeauftragten als Stabsstelle im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie dessen personell wie finanziell auskömmlicher Ausstattung kann die Radverkehrspolitik in Thüringen einen neuen Schub bekommen und für die kommunale Ebene steht ein/e einheitlicher Ansprechpartner-/in zur Verfügung.

Ä5 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Thomas Tappert

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 168 bis 170 einfügen:

von E-Mobilität erweist sich als ein guter Ansatz. Mit dem Förderprogramm „E-Mobil Invest“ werden bereits private und kommunale Unternehmen, Kommunen, Wohnungsbaugenossenschaften, Religionsgemeinschaften, Wohlfahrtsverbände und gemeinnützige Vereine im Bereich

Von Zeile 173 bis 176:

nachzuweisen. Mit einer Fokussierung auf Batterien geringer Größe, deren Umweltbilanz bei der Herstellung besser ist, und der ~~Förderkulisse auf Elektrokleinfahrzeuge~~ weiteren Förderung von Elektroleichtfahrzeugen (E-Bikes, Pedelecs etc.) soll der Umstieg auf Elektromobilität im Nahbereich erleichtert werden. Gerade auf kürzeren Distanzen

## Begründung

Das Förderprogramm E-Mobil Invest wurde Ende 2020 überarbeitet und dabei für weitere Antragsberechtigte bis hin zu privaten juristischen Personen erweitert. Dies wird in dem bisherigen Entwurf bzw. der Aufzählung nicht berücksichtigt. Über das Programm werden bereits nach Übernahme der entsprechenden Fördergegenstände aus "KLima Invest" Elektroleichtfahrzeuge der Fahrzeugklasse L gefördert, wenn auch nur für Landkreise, kreisfreie Städte, Gemeinden und Zweckverbände. Auch werden bereits (E-)Lastenräder über das Programm "Cargobike Invest" gefördert.

Ä6 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Thomas Tappert

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 39 bis 40 einfügen:

sowohl Kommunen als auch Nutzer\*innen attraktiv werden zu lassen. Hierdurch kann auch der Energie- bzw. Ressourcen-Verbrauch des ÖPNV gesenkt werden. Außerdem ändern wir das Thüringer ÖPNV-Gesetz, um einen integrierten Landesnahverkehrsplan mit Mindeststandards für Bus und Bahn zu entwickeln. Die Erbringung von Nahverkehrsleistungen definieren wir als kommunale Pflichtaufgabe und stellen die hierfür notwendige Mittelausstattung der kommunalen Aufgabenträger sicher.

## Begründung

Die Ziele eines thüringenweit abgestimmten, attraktiven Nahverkehrssystems auf Straße und Schiene ist mit den bisherigen Strukturen nicht zu erreichen. Hierfür ist auch das Thüringer ÖPNV-Gesetz mitverantwortlich, welches einer Überarbeitung bedarf, um die bisherigen Widersprüche und Widerstände aufzulösen, die aus der Zuständigkeit und Finanzierungsverantwortung von Land und Kommunen resultieren. Vorbild kann hierfür die jüngste Novelle des Landesnahverkehrsgesetzes Rheinland-Pfalz sein. Gleichzeitig sind zur Zielerreichung zusätzliche Mittel in erheblichem Umfang notwendig, die nicht allein das Land bereitstellen kann. Daher ist auf Bundesebene auf eine weitere Erhöhung der Mittel für den ÖPNV hinzuwirken.

Ä7 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Thomas Tappert

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 199 bis 203:

unterstützen weiterhin aktiv Verkehrsunternehmen bei der Umrüstung ihrer Flotten in Richtung emissionsarmer Fahrzeuge. ~~Mehrere erfolgreiche Tests von Elektrobussen haben in Thüringen stattgefunden, nun kann die systematische Umrüstung der Flotte beginnen.~~ Elektrobusse sind durch Förderung des Thüringer Umweltministeriums bereits thüringenweit erfolgreich im Einsatz. Die systematische Umrüstung der Fahrzeugflotten muss auch aufgrund der Vorgaben der europäischen Clean Vehicle Richtlinie fortgesetzt werden. Ziel ist der umfassende Einsatz von Elektrofahrzeugen im regulären Linienverkehr bis spätestens 2030. Es gilt, die

## Begründung

Seit 2017 fördert das Thüringer Umweltministerium neben dem Kauf von E-Bussen und der dazugehörigen Ladeinfrastruktur auch den Umbau von Depots und Werkstätten mit einem Fördersatz von bis zu 80 Prozent. Bisher sind bereits 21 batterieelektrische Busse im Linienverkehr im Einsatz, weitere werden in 2021 und 2022 folgen. Im Rahmen des operationellen Programms Thüringen 2014 – 2020 stehen Mittel aus dem Europäischen Fond für Regionalentwicklung (EFRE) zur Förderung von E-Bus-Modellprojekten bereit. Diese sollen in der EFRE-Periode 2021-2027 fortgesetzt und erhöht werden.

Die ab August 2021 gültige Clean-Vehicle-Richtlinie der EU schreibt vor, dass zwischen August 2021 und Ende 2025 45 % der für den ÖPNV beschafften Busse über saubere, emissionsfreie Antriebe verfügen müssen. Ab 2026 steigt die Quote auf 65 %.

Ä8 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Thomas Tappert

## Redaktionelle Änderung

Die Aussagen zum Bus- und Bahnverkehr sind in ihrer Abfolge der Absätze noch nicht logisch aufgebaut und könnten zum besseren Leseverständnis neu sortiert und gestrafft werden.

### Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 99 bis 100 einfügen:

batterieelektrische Zugantriebe zum Einsatz kommen. Dies wollen wir durch entsprechende Verkehrsverträge und Förderprogramme erreichen. Hierfür sind die Regionalisierungsmittel des Bundes weiter zu erhöhen, um die damit verbundenen Investitionen finanzieren zu können.

## Begründung

Ohne eine weitere Erhöhung der Regionalisierungsmittel ist der notwendige Transformationsprozess im SPNV nicht zu gestalten. Förderprogramme allein werden aufgrund der hiermit verbundenen Mehrkosten nicht ausreichen. Zudem dürfen diese Investitionen nicht zu Lasten des Angebots oder der Preisstruktur gehen.

Ä9 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Andrea Denzinger (KV Schmalkalden-Meinigen-Suhl)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 21 bis 26:

zu müssen. Wir wollen, dass auch auf dem Land Bus und Bahn eine zuverlässige Alternative ~~sind~~sind, das heißt deutlich häufiger als bisher und besser nach den Bedürfnissen der Fahrgäste ausgerichtet.

Wir wollen, dass Anschlüsse zwischen Bussen und Bahnen passen. Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen sollen sicher unterwegs sein. Und wer dennoch auf das Auto angewiesen ist, soll nicht im Stau stehen müssen und auch morgen noch sicher das Ziel erreichen. Die Vision Zero, also Null[Leerzeichen]verkehrstote, ist unser Ziel, an dem sich alle Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit

## Begründung

Ich finde es wichtig zu betonen, dass das Angebot besonders im ländl. Raum deutlich verbessert werden soll. Nicht nur zuverlässig sondern höhere Frequenz und schneller am Ziel.

Über die Formulierung "kein Stau mehr" sollte man vll. nochmal nachdenken. Zu ambitioniert für Städte?

**Ä10** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Vincent Leonhardi (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 62 bis 64:

Das günstigste Ticket nützt wenig, wenn der Bus kaum fährt. Wir wollen deshalb, dass jeder Ort in Thüringen am Tag mindestens ~~alle zwei~~einmal pro Stunden mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar ist. Aus dem Zug ausgestiegen und der Bus ist gerade weg –

## Begründung

Eine mögliche Wartezeit von zwei Stunden ist zu viel. Da müssen wir den Menschen auf dem Land mehr bieten können.

**Ä11** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 206 bis 208:

unser Ziel die Elektrifizierung aller Hauptstrecken in Thüringen. Auf weniger befahrenen Nebenstrecken müssen Alternativen **gefunden zum Einsatz gebracht** werden. Neben Pilotprojekten und Machbarkeitsstudien zum Einsatz von Fahrzeugen mit

## Begründung

Die dafür notwendigen alternativen Antriebe (z.B. batterieelektrische Schienenfahrzeuge) sind am Markt bereits verfügbar. Mehrere SPNV-Ausschreibungen mit alternativen Antrieben wurden bundesweit bereits erfolgreich vergeben.

Ä12 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 206 bis 208 einfügen:

unser Ziel die Elektrifizierung aller Hauptstrecken in Thüringen. Auf weniger befahrenen Nebenstrecken müssen Alternativen gefunden werden. Bei künftigen Ausschreibungen bisheriger Dieselnetze werden wir alternative Antriebe zur Bedingung machen, die nicht auf fossilen Brennstoffen beruhen. Neben Pilotprojekten und Machbarkeitsstudien zum Einsatz von Fahrzeugen mit

## Begründung

Diese Technologien sind am Markt verfügbar und sollten deshalb konsequent aus Klimaschutzgründen genutzt werden.

Ä13 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 206 bis 210:

unser Ziel die Elektrifizierung aller Hauptstrecken in Thüringen. Auf weniger befahrenen Nebenstrecken müssen Alternativen gefunden werden. ~~Neben Pilotprojekten und Machbarkeitsstudien zum Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen gilt es auch,~~ Weiterhin ist die Erforschung von besseren Batteriespeichern genauso wie die Entwicklung von Brennstoffzellen

## Begründung

Die wissenschaftlich-technische Entwicklung ist bereits über das Stadium von Modellprojekten und Machbarkeitsstudien hinaus. Es gilt nun, die am Markt bereits vorhandenen Technologien konsequent einzusetzen, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren.

Ä14 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Tanja Ernst-Adams (ADFC)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 130 bis 132 einfügen:

Neuregelungen und planerische Interventionen, die den Radverkehr nicht mehr benachteiligen, sondern aktiv fördern. Wir werden die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes 2.0 Thüringen weiter voran treiben. Wir wollen den Radverkehr durch kommunale Radverkehrspläne, Radverkehrsbeauftragte und die Ausfinanzierung von

## Begründung

Das Radverkehrskonzept 2.0 wurde 2018 (Grüne mit Regierung) verabschiedet. Erstens ist damit auf viele weitere gute Maßnahmen zum Radverkehr verwiesen. Zweitens sollte man sagen, dass man sich an diese Ziele gebunden fühlt. Es ist ja leider auch nur maginal umgesetzt wurden.

Ä15 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Tanja Ernst-Adams (KV Erfurt und ADFC)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 146 bis 148 einfügen:

Bahn und Rad durch mehr überdachte und sichere Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen. Die kostenlose Fahrradmitnahme bei der DB soll erhalten bleiben. Zudem soll bei der Novellierung der Thüringer Bauordnung der verpflichtende Stellplatznachweis zugunsten des Umweltverbundes modernisiert

## Begründung

Das ist keine Selbstverständlichkeit, deshalb sollte es drin stehn.

**Ä16** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 211 bis 213 einfügen:

voranzutreiben. Bereits begonnene Modellprojekte, wie zum Beispiel der Einsatz von mit regional erzeugtem grünen Wasserstoff betriebenen Zügen im Schwarzatal, werden wir fortführen und entsprechend finanziell untersetzen. Diese Pilotprojekte sollen aus dem Forschungsetat finanziert werden, und damit nicht aus den Regionalisierungsmitteln, was zulasten bestehender Nahverkehrsangebote auf der Schiene ginge.

## Begründung

Pilotprojekte dienen der Technologieförderung und sind daher aus dem Forschungsetat zu finanzieren. Das hier genannte Wasserstoffexperiment im Schwarzatal verursacht 1,9 Mio. Euro Mehrkosten pro Jahr, was über die 15-jährige Vertragslaufzeit 28,5 Mio. Euro Mehrkosten bedeutet. Das darf nicht zulasten des bestehenden SPNV-Angebotes gehen, denn das wollen und müssen wir ja dringend ausbauen.

Ä17 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Tanja Ernst-Adams (KV Erfurt und ADFC)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 146 bis 148 einfügen:

Bahn und Rad durch mehr überdachte und sichere Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen. [Die kostenlose Fahrradmitnahme in Nahverkehrszügen soll erhalten bleiben.](#) Zudem soll bei der Novellierung der Thüringer Bauordnung der verpflichtende Stellplatznachweis zugunsten des Umweltverbundes modernisiert

## Begründung

Das ist keine Selbstverständlichkeit und deshalb sollte es nicht vergessen werden.

**Ä18** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Tanja Ernst-Adams (KV Erfurt, ADFC)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 146 bis 148 einfügen:

Bahn und Rad durch mehr überdachte und sichere Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen. Die kostenlose Fahrradmitnahme in Zügen soll erhalten bleiben. Zudem soll bei der Novellierung der Thüringer Bauordnung der verpflichtende Stellplatznachweis zugunsten des Umweltverbundes modernisiert

## Begründung

ist in anderen Bundesländern nicht so, ist also keine Selbstverständlichkeit

**Ä19** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Tanja Ernst-Adams (KV Erfurt, ADFC)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 150 bis 152:

für die letzten Meter zwischen Nahverkehrsanbindung und der eigenen Haustür. Daher wollen wir sie fördern ~~und~~ Unternehmen, Vereine und Bürger\*innen werden wir weiter bei der Anschaffung von Lastenrädern finanziell unterstützen.

## Begründung

Es entsteht für mich der Bezug, dass Lastenräder nur als Verbindung zwischen Nahverkehr und Haustür genutzt werden. Außerdem suggeriert es aus meiner Sicht, dass nur E-Lastenräder gefördert werden.

Ä20 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Tanja Ernst-Adams (KV Erfurt, ADFC)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 132 bis 134 einfügen:

Radverkehrspläne, Radverkehrsbeauftragte und die Ausfinanzierung von Radverkehrsprogrammen stärken.

Durch Fahrradbezogene Bildungsaktivitäten neben Grund- auch in Sekundarstufen, Radfahrschulen für Erwachsene und Entwicklung von Radschulwegplänen, sollen mehr Menschen zum Fahrradfahren motiviert werden.

## Begründung

Diese Punkte sind im Radverkehrskonzept 2.0 enthalten. Der gesamte Bereich, der durch das Bildungsministerium hätte umgesetzt werden müssen, wurde nicht umgesetzt.

Ä21 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel:  
Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Ann-Sophie Bohm (KV Weimar)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 120 bis 121 einfügen:

der Entwicklung dieser Systeme im Vordergrund stehen, um Akzeptanz und Verbreitung zu fördern.

Landesmittel für den Straßenbau und -ausbau wollen wir stärker als bisher an die Bedingung knüpfen, dass die von Bundesebene empfohlene Mindestbreite für Fußwege sowie Barrierefreiheit gewährleistet werden.

Ä22 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 79 bis 88:

Gera bemühen und damit einen hoch attraktiven länderübergreifenden Nahverkehrsraum erfahrbar werden lassen. ~~In den letzten 25 Jahren wurden allein in Thüringen 467 km Bahnstrecken stillgelegt. Sie werden derzeit nicht für den Schienenpersonenverkehr genutzt, aber die Trassen bestehen nach wie vor. Viele Projekte zur Reaktivierung wurden in den letzten Jahren in Deutschland bereits erfolgreich gestartet. Wir werden prüfen, wo in Thüringen solche Reaktivierungen sinnvoll sind, etwa für die Strecken Suhl – Schleusingen, Bf. Rennsteig – Themar, Eisfeld – Coburg, Bad Frankenhausen – Bretleben, Probstzella – Ernstthal und Wangen – Artern. Zahlreiche Strecken sind unverändert als Eisenbahnstrecke gewidmet und bei einigen ist auch die Infrastruktur weiterhin vorhanden. Für ein landesweites Reaktivierungsprogramm werden wir eine Reaktivierungsstudie erstellen, die potentialträchtige Strecken aber auch Strecken für die touristische Nutzung identifizieren. Danach wollen wir konkrete Schritte für deren Reaktivierung unternehmen. Bei den längst überfälligen Lückenschlüssen auf der Höllentalbahn (Blankenstein – Marxgrün) und Werrabahn (Eisfeld – Coburg) müssen für die Wiederinbetriebnahme jetzt Vereinbarungen mit dem Freistaat Bayern getroffen und nach immer neuen Untersuchungen und Ankündigungen endlich Taten folgen.~~

## Begründung

Strecken zu nennen, bedeutet möglicherweise auch, andere Strecken auszublenden. Wir wollen systematisch das ganze Netz betrachten, um ein Gesamtkonzept zu bekommen. Außerdem ist der Stand bei den Lückenschlüssen schon weiter und dort sind bereits konkrete Taten gefragt, weil Nutzen-Prüfungen schon durchgeführt wurden.

Ä23 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 205 bis 207 einfügen:

hinaus fortzuführen und mit Landesmitteln zu unterstützen. Im Bahnverkehr ist unser Ziel die Elektrifizierung aller Hauptstrecken in Thüringen. Für das thüringische Eisenbahnnetz muss dringend ein Elektrifizierungsziel definiert werden. Nur dann lässt sich die mittelfristig absehbare Umstellung des auch künftig nicht elektrifizierten Netzes auf alternative Antriebe (wie batterieelektrische Fahrzeuge) sinnvoll planen und umsetzen. Thüringen braucht ein Elektrifizierungsprogramm; durch die veränderten Förderbedingungen auf Bundesebene ist die Ausgangslage besser denn je (Bundesförderung bis 90 Prozent). Auf weniger befahrenen Nebenstrecken müssen Alternativen gefunden werden. Neben

## Begründung

Es wird ein Gesamtkonzept mit konkreten Zielen benötigt für die weitgehende/vollständige Elektrifizierung des Schienenpersonenverkehrs und weiten Teilen des Güterverkehrs. Die Förderung über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz-Bundesprogramm (GVFG) ist mit bis 90 Prozent Förderhöchstsatz möglich.

Ä24 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 17 bis 18 einfügen:

Projekte im Bundesverkehrswegeplan werden wir auf den Prüfstand stellen und konsequent nach Sinnhaftigkeit und Umweltschutzaspekten priorisieren. Der Bundesverkehrswegeplan in seiner jetzigen Form ist ein Planungsinstrument der Vergangenheit. Mit seiner Schlagseite zu Gunsten des Straßenbaus, wird der Weg in die verkehrspolitische Sackgasse ungebremst fortgesetzt. Die Zerschneidung bisher unberührter Natur- und Landschaftsräume sowie der Flächenfraß sind dabei nur ein Teil der Negativbilanz der Straßenbaupolitik. Statt auf eine extrem teure Wunschliste umweltschädlicher Straßenbauprojekte setzen wir auf die strikte Priorisierung der Vorhaben nach ihrem verkehrlichen Nutzen. Statt Bürgerinnen und Bürger jahrzehntelang auf überdimensionierte Ortsumgehungen zu vertrösten, wollen wir schnell wirksamen und finanzierbaren Ausbaulösungen den Vorzug geben, die den Verkehr in Ortslagen verträglicher machen.

## Begründung

Wir wollen zuerst die Projekte mit dem größten Nutzen und nicht die mit den einflussreichsten Lokalpolitikern umsetzen, die mit solchen Wunschlisten persönliche Politik betreiben. Außerdem muss Schluss sein mit der Überdimensionierung von Straßenneubauprojekten (siehe geplante vierspurige Umgehungsstraße zwischen Bad Langensalza und Mühlhausen). Zudem sind viele Projekte im Bundesverkehrswegeplan, für die es keinen verkehrlichen Bedarf gibt und nur Schaden anrichten (siehe B247n Teistungen-Ferna-Duderstadt).

Ä25 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Nach Zeile 30 einfügen:

Um dieses Ziel zu erreichen wollen wir die Straßenbauämter grundsätzlich reformieren. Für die Planung der Verkehrswende brauchen wir Planungsstrukturen, die auf allen Ebenen einen integrativen und verkehrsträgerübergreifenden Ansatz verfolgen.

## Begründung

Wir wollen weg von der sektoralen Betrachtung der einzelnen Verkehrsträger mit Doppelstrukturen in der Verwaltung, die Jahrzehnte lang zu einer Dominanz des motorisierten Individualverkehrs führte - zum Nachteil von Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Kindern, ÖPNV usw.

Gesamtheitliche Planungsansätze sind vonnöten., um diese Schieflage zu beseitigen.

**Ä26** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Martin Weidauer (grünfreundlich)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 132 bis 134:

Radverkehrspläne, Radverkehrsbeauftragte und die Ausfinanzierung von Radverkehrsprogrammen stärken. Jeder **zehnte** **fünfte** Euro im landesweiten Straßenbau soll fürs Rad zur Verfügung stehen. Das heißt auch mehr Geld für Radwege zwischen den

## Begründung

Wenn wir dem Radverkehrskonzept des Freistaats Thüringen folgen und 15 % Radverkehrsanteil am Modal Split bis 2030 erreichen wollen, dann sollten wir auch mehr als nur 10 % der Mittel bereit stellen.

Ä27 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Martin Weidauer (grünfreundlich)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 23 bis 26:

Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen sollen sicher unterwegs sein. Und wer dennoch auf das Auto angewiesen ist, soll ~~nicht im Stau stehen müssen~~ vorrangig mit einem Carsharing-Fahrzeug, weitgehend emissionsfrei und ~~auch morgen noch sicher das~~ möglichst umfeldverträglich fahrend sein Ziel erreichen. Die Vision Zero, also Nullverkehrstote, ist unser Ziel, an dem sich alle Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit

## Begründung

Ohne ein bissl Stau wirts wohl nicht gehen... Entscheiden ist, dass dieser dort stattfindet, wo es den ÖPNV und das Umfeld am wenigsten stört.

Ä28 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 220 bis 225:

Lastenrädern weiter fördern und dazu Kommunen bei der Errichtung der dazu nötigen kleinen Verteilstationen unterstützen. ~~Im Lieferverkehr über die Stadtgrenzen hinaus streben wir eine größtmögliche Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene an und wollen dazu einen runden Tisch Schienengüterverkehr ins Leben rufen.~~ Wir wollen die Voraussetzungen für die Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene deutlich verbessern. Für die Stärkung des Schienengüterverkehrs ist die Reaktivierung bzw. der Neubau von Zugangsstellen von existentieller Bedeutung. Wir werden untersuchen, welche zusätzliche Infrastruktur für die Verkehrsverlagerung in Thüringen notwendig ist und welche Potentiale für die Verlagerung von Güterverkehr gehoben werden können. Die Reaktivierung und der Bau von Terminals des kombinierten Verkehrs, Railports, Gleisanschlüssen und Freiladegleisen werden wir unterstützen und fördern. Bei den großen Gewerbegebieten des Landes müssen wir untersuchen, wie der Zugang zum Schienennetz geschaffen werden kann. Wir brauchen ein ständiges Gremium, in dem sich Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen mit Vertreter:innen der verladenden Wirtschaft, der IHK und dem Verkehrsministerium über die Stärkung des Schienengüterverkehrs und kombinierten Verkehrs (Straße-Schienen-Lösungen) austauschen können. Die Mittelstreckenlogistik bis 200km, die 50% des gesamten Güterverkehrs ausmacht, wollen wir durch Förderung zügig auf

## Begründung

Die Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene ist in besonderem Maße klimarelevant, da der Energieverbrauch der Schiene um den Faktor Fünf niedriger ist als im Straßengüterverkehr. Eine Verkehrswende im Güterverkehr kann daher nur mit Verkehrsverlagerung auf die Schiene gelingen.

Ä29 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Michael Hoffmeier

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 88 bis 90 einfügen:

Dadurch könnte Verkehr von Straßen auf Schienen umgeleitet werden, ohne neue Trassen zu schaffen.

Auch der Bau von neuen Schienenwegen ist eine notwendige Option, um Verkehre zu verlagern und das öffentliche Verkehrssystem zu stärken. Zu einem qualitativ hochwertigen und modernen ÖPNV gehört für uns selbstverständlich auch, dass er immer barrierefrei ist, dass in jedem

## Begründung

Schienenverkehr ist wirtschaftlicher und hat eine wesentlich höhere Akzeptanz als bspw. der Busverkehr.

Außerdem ist es an der Zeit, offensiv für Schienenneubau zu werben, weil sich Verkehrsströme geändert haben und alte Trassen ungünstig trassiert waren und beispielweise quer zu Verkehrsströmen liegen.

Zudem ist Elektromobilität und autonomes Fahren am besten auf Schienen möglich.

Ä30 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Sauber und bequem ans Ziel: Mobilität und Verkehr)

Antragsteller\*in: Martin Weidauer (grünfreundlich)

## Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 4 bis 5 einfügen:

Bus und Bahn oder wo sinnvoll mit dem Auto. Und immer öfter auch in Kombination verschiedener Verkehrsmittel. Mir fehlen die Aspekte Mobilitätsmanagement (z.B. betriebliches Mobilitätsmanagement und Mobilitätsmanagement für Schulen hinsichtlich Elterntaxi) z.B. mit Schaffung einer Landesagentur für Mobilitätsmanagement oder einer Festlegung im ThürÖPNVG, Ausbau der Verknüpfungspunkte/Schnittstellen zu Mobilitätsstationen, Förderung von Carsharing (inkl. Änderung StrG zum Thema Hoheit der Kommunen zur Bereitstellung von Parkständen).

Ä1 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 1 bis 13 löschen:

~~Egal, wen man fragt, was Thüringen lebenswert macht: Man wird kaum die gleiche Antwort zweimal bekommen. Thüringen lebt von seiner Vielfalt und seinen Gegensätzen: Berg und Wald genauso wie Feld und Aue, Flüsse und Weinberge, lebhaftes Städte und lebenswerte Dörfer – all das sind keine Widersprüche, sondern machen die Mannigfaltigkeit unseres Landes und seiner vielfältigen Regionen aus. Diese zu erhalten, ist unser Ziel für Thüringen. Menschen sollen da gut leben können, wo sie leben wollen. Sie sollen überall gleiche Chancen haben, eine gute Arbeit für sich oder die richtige Schule für ihre Kinder zu finden, die benötigte medizinische Versorgung zu erhalten, eine Theatervorführung zu besuchen oder sich in intakter Natur zu erholen. Bezahlbare Wohnungen, gute Verkehrsverbindungen, kurze Wege in die Natur: All diese Aspekte entscheiden gemeinsam über die Lebensqualität heute und die Chancen einer Region in der Zukunft.~~

## Begründung

Es handelt sich lediglich um Beschreibungen – unser Wahlprogramm sollte sich auf konkrete Maßnahmen und Lösungen konzentrieren.

Ä2 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 14 bis 19 löschen:

~~Das Leben in unseren Dörfern und in unseren Städten könnte solch ein "buen vivir" - ein gutes Leben im Einklang mit den Kapazitäten unserer Erde - sein, und doch ist es das für viele aktuell nicht mehr. Denn auch in Thüringen verlassen jüngere Menschen die ländlichen Regionen und ziehen in die Städte. Der demografische Wandel trifft manche Landstriche hart. In den Städten hingegen werden die Wohnungen knapp und steigen die Mieten. Was läuft falsch?~~

## Begründung

Es handelt sich lediglich um Beschreibungen – unser Wahlprogramm sollte sich auf konkrete Maßnahmen und Lösungen konzentrieren. (Ja, die Begründung wiederholt sich. Leider war es nicht möglich, mehrere Absätze gleichzeitig zu löschen).

Ä3 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 20 bis 23 löschen:

~~Der Abbau kleinteiliger, wirtschaftlicher Strukturen vor Ort, eine kontinuierliche Intensivierung der Landwirtschaft, sowie der demografische Wandel haben in den ländlichen Regionen Thüringens in den letzten Jahrzehnten viele Probleme mit sich gebracht:~~

## Begründung

Es handelt sich lediglich um Beschreibungen – unser Wahlprogramm sollte sich auf konkrete Maßnahmen und Lösungen konzentrieren.

Ä4 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 24 bis 28 löschen:

~~Die natürliche Bodenfruchtbarkeit und die Fähigkeit der Böden, sauberes Trinkwasser zu generieren wie auch die natürliche Artenvielfalt nehmen durch die flächendeckend hohe Mechanisierung und den intensiven Einsatz von Pestiziden und chemischen Düngern in der Landwirtschaft kontinuierlich ab. Damit sind wichtige Lebensgrundlagen gefährdet.~~

## Begründung

Es handelt sich lediglich um Beschreibungen – unser Wahlprogramm sollte sich auf konkrete Maßnahmen und Lösungen konzentrieren

Ä5 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 29 bis 37 löschen:

~~Zugleich gibt es immer weniger Arbeitsplätze vor Ort. Die Dorfbewohner\*innen müssen immer längere Wege zurücklegen, um einer Erwerbsarbeit nachgehen zu können. Die Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstils ist dadurch oft erschwert. Die fehlenden Arbeits- und Einkaufsmöglichkeiten und die Ausdünnung sozialer Infrastrukturen vor Ort führen zu einem Übergewicht des Individualverkehrs und zu einer zunehmenden Abwanderung in die Städte und in die Stadtperipherie. Hierdurch ergeben sich zunehmend Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung lokaler und regionaler Wirtschaftskreisläufe und der Bewahrung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum.~~

## Begründung

Es handelt sich lediglich um Beschreibungen – unser Wahlprogramm sollte sich auf konkrete Maßnahmen und Lösungen konzentrieren

**Ä6** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 38 bis 41 löschen:

~~Durch die Abwanderung gibt es immer mehr leer stehende Immobilien, deren Unterhaltungsaufwand oder deren notwendiger Abbruch Kommunen und private Eigentümer\*innen schwer belastet oder überfordert. Davon sind insbesondere auch die kleinen und mittelgroßen Städte Thüringens betroffen.~~

## Begründung

Es handelt sich lediglich um Beschreibungen – unser Wahlprogramm sollte sich auf konkrete Maßnahmen und Lösungen konzentrieren

Ä7 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 42 bis 46 löschen:

~~Abwanderung und Überalterung der Bevölkerung erschweren aber auch zunehmend die Aufrechterhaltung wichtiger Elemente der Daseinsvorsorge – etwa von Kindergärten, Schulen, Arztpraxen u.a. – und damit letztlich auch eines lebendigen sozialen und kulturellen Lebens. Es fehlen die Orte und die Anlässe zur Begegnung und zum Austausch.~~

## Begründung

Es handelt sich lediglich um Beschreibungen – unser Wahlprogramm sollte sich auf konkrete Maßnahmen und Lösungen konzentrieren

Ä8 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 47 bis 53 löschen:

~~Diesen Fehlentwicklungen entgegen zu wirken und damit weiten Bevölkerungskreisen wieder ein gutes Leben auf dem Land und in den vielen Kleinstädten Thüringens zu ermöglichen ist unser Ziel. Damit einher geht eine Neu-Bewertung der Beziehung von Stadt und Land und damit ein frischer Blick auf die zunehmende Bedeutung von regionalem Zusammenwirken. Den ländlichen Raum zu regenerieren wird letztlich auch den Zuwanderungsdruck von den größeren Städten Mittelthüringens nehmen und damit auch deren lebenswerte Entwicklung befördern.~~

## Begründung

Es handelt sich lediglich um Beschreibungen – unser Wahlprogramm sollte sich auf konkrete Maßnahmen und Lösungen konzentrieren

Ä9 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 91 bis 102 löschen:

~~Schnelles Internet ist nicht nur ein Standortfaktor für Unternehmen, sondern auch Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Zudem bietet die Digitalisierung neue Chancen für das Leben auf dem Land – sei es durch Arbeit im Homeoffice, Telemedizin oder beim Carsharing. Gute Versorgung gehört dazu, nicht für jeden Einkauf will und muss man in die Stadt fahren. Der Aufbau solidarisch unterstützter Landwirtschaftsbetriebe, kleinteiliger Dorfläden und die bessere Unterstützung von Direktvermarkter\*innen können die Versorgung mit Brot, Gemüse, Obst, Fleisch, Milch und Käse übernehmen. Örtliche Gaststätten könnten durch die Integration von Catering-Angeboten für Senior\*innen und für die lokalen Kindergärten und Schulen eine bessere Auslastung und Überlebenschance erhalten. Dann kommt das Essen von der Gärtnerei über das Catering direkt zu den Menschen vor Ort.~~

## Begründung

Schöne Ideen, aber was tragen wir dazu bei? Wenn konkrete Maßnahmen geplant sind: bitte erwähnen. Wenn nicht: bitte streichen.

Ä10 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 112 bis 116 löschen:

~~Nicht zuletzt benötigt Gemeinwohl Unterstützung durch bürgerschaftliches Engagement. Wir BÜNDNISGRÜNE stehen für eine Kultur des Mitmachens. Jede und jeder ist wichtig und wird gebraucht, sei es bei der Erstellung einer Ortschronik, der Alltags-Unterstützung von Senior\*innen, in Sport- und Kulturvereinen oder bei der Organisation von Maibaumsetzen und Kirmes.~~

## Begründung

Bitte streichen, keine konkreten Maßnahmen ersichtlich.

**Ä11** Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 122 bis 124 löschen:

Kern des „Dorfgemeinschaftshauses“ als einem lebendigen Dorfmittelpunkt können Schulhort, Praxisräume für Hausärzt\*innen ~~beziehungsweise Gemeindeschwestern~~ oder ein kleiner Laden sein. Mit einer Anbindung ans Breitbandinternet schaffen

## Begründung

Soweit wir wissen, gibt es in Thüringen keine Gemeindeschwestern. Bitte streichen.

Ä12 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 146 bis 147 löschen:

Und in der Stadt? Jeder Mensch soll nach der eigenen Vorstellung ~~glücklich und~~ selbstbestimmt leben können. Unsere Städte sollen vielfältig sein, Orte der

## Begründung

Ob Menschen glücklich sind, liegt wohl kaum in unserer Hand. Das gehört nicht ins Wahlprogramm.

## Ä13 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

### Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 149 bis 161:

Kommunikation, mit einem reichhaltigen kulturellen Angebot. Sie sollen sicher sein ~~und die Menschen sollen sich sicher fühlen. Aber für viele Städter\*innen – insbesondere für Familien – ist die Suche nach einer bezahlbaren, geeigneten Wohnung längst zur Herausforderung geworden. Wir wollen, dass die Mieten und das Eigentum an selbst bewohntem Wohnraum auch in wachsenden Städten bezahlbar bleiben. Andere Städte wiederum kämpfen mit der Abwanderung von Einwohner\*innen und benötigen nach wie vor Unterstützung beim Umbau ganzer Quartiere. Das Förderprogramm „Soziale Stadt“ muss auch durch die Landesebene weiter finanziert werden, um beispielsweise öffentliche Räume oder Stadtteilbüros finanzieren zu können. Ortskerne und Zentren sollen lebenswert bleiben, Geschäfte sollen nicht weiter vor die Tore der Städte auf die grüne Wiese verlagert werden. Für diese Herausforderung braucht es leistungsfähige Kommunen, die über ausreichend und gut qualifizierte Mitarbeiter\*innen verfügen.~~

### Begründung

"Sie sollen sicher sein und die Menschen sollen sich sicher fühlen" - doppelt, bitte streichen.

Der Satz "Aber für viele Städter\*innen..." wird im darauffolgenden Absatz ausführlich dargestellt. Bitte streichen, um unnötige Wiederholungen zu vermeiden. Die Sätze ab "Andere Städte wiederum..." können ans Ende des Kapitels gesetzt werden.

Ä14 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 162 bis 168 löschen:

In Erfurt, Jena und einigen anderen Städten ist die Suche nach einer bezahlbaren Wohnung für viele zu einer zeitraubenden Herausforderung geworden. ~~Nicht nur steigende Mieten schüren bei manchen die Sorge, sich die eigene Wohnung in Zukunft vielleicht nicht mehr leisten zu können. Wohnen ist zu einer sozialen Frage geworden. Bezahlbares Wohnen ist ein elementarer Bestandteil sozialer Sicherung.~~ Der Geldbeutel allein darf nicht darüber entscheiden, wo und wie wir wohnen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine Wohnungspolitik, die sich am Gemeinwohl

## Begründung

Bitte streichen, kein inhaltlicher Mehrwert.

Ä15 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 147 bis 152 einfügen:

selbstbestimmt leben können. Unsere Städte sollen vielfältig sein, Orte der Begegnung und des Austauschs zwischen den unterschiedlichsten Menschen. Sollen Orte der Kommunikation, mit einem reichhaltigen kulturellen Angebot, sein. Sie sollen sicher sein und die Menschen sollen sich sicher fühlen. Aber für viele Städter\*innen - insbesondere für Familien, einkommensschwache Haushalte oder von Diskriminierung Betroffene - ist die Suche nach einer bezahlbaren, geeigneten Wohnung längst zur Herausforderung geworden. Wir wollen, dass die Mieten und das

## Begründung

Zunehmenden Druck auf dem Wohnungsmarkt bekommen viele Gruppen zu spüren. Darunter auf jeden Fall auch Familien, aber als Grüne sollte uns wichtig sein möglicherweise noch stärker betroffene Gruppen zu benennen und in den Fokus zu rücken. PoC erfahren teilweise Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt und bei der Wohnungssuche. Einkommensschwache Personen haben Mühen steigende Mieten zu zahlen und sind ständig von Verdrängung bedroht. Darunter auch die Lage der Studierenden, welche in den größeren Städten oft den Großteil ihres verfügbaren Einkommens/BaföGs aufwenden müssen.

Ä16 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 170 bis 172 einfügen:

gebundenen und bezahlbaren Wohnraum fördern. Das dafür existierende Förderprogramm wollen wir fortsetzen und finanziell ausreichend ausstatten, um Planungssicherheit für Kommunen und Vorhabensträger\*innen zu gewährleisten. 75 Prozent des Wohnungsneubaus in Thüringen kommt von kommunalen und

## Begründung

Das ISSP Programm, welches en Sozialen Wohnungsbau fördert, konnte zuletzt nicht in jedem förderfähigen Fällen verwendet werden, da die Haushaltsmittel aufgebraucht waren. Wenn man das Programm nicht auf Genossenschaften und kommunale Wohnungsgesellschaften beschränken möchte, dann muss auch für private Investor\*innen und Kommunen Planungssicherheit bezüglich der Förderung bestehen. Die Nachfrage zeigt die Attraktivität des Programms.

Ä17 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 170 bis 172 einfügen:

gebundenen und bezahlbaren Wohnraum fördern. Das dafür existierende Förderprogramm wollen wir fortsetzen, um Planungssicherheit zu gewährleisten. Wir prüfen, ob den Kommunen Kaufrechte im Rahmen der ISSP Förderrichtlinie eingeräumt werden können. 75 Prozent des Wohnungsneubaus in Thüringen kommt von kommunalen und

## Begründung

Hintergrund dieser Forderung ist, dass damit verhindert werden könnte, dass subventionierter Wohnraum, nach Ablauf der Sozialbindung, in den Händen von privaten Investor\*innen zur Renditemaximierung genutzt werden kann. Ein Kauf- oder Vorkaufsrecht könnte zudem Weiterverkäufe oder Spekulation vorbeugen und bei kommunaler Bewirtschaftung eine gute Versorgung der Mieter\*innen garantieren.

Ä18 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 170 bis 176:

gebundenen und bezahlbaren Wohnraum fördern. Das dafür existierende Förderprogramm wollen wir fortsetzen, um Planungssicherheit zu gewährleisten. ~~75 Prozent des Wohnungsneubaus in Thüringen kommt von kommunalen und genossenschaftlichen Unternehmen. Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten, dabei sind Kommunen, Wohnungsgesellschaften und Mieterbund, aber auch Baugemeinschaften oder Bürger\*innenenergiegenossenschaften unsere Partner.~~ Für eine gemeinwohlorientierte Wohnungspolitik wollen wir weiterhin eng mit kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen zusammenarbeiten. Wir unterstützen Baugemeinschaften, Wohnprojekte und Bürger\*innenenergiegenossenschaften. Gleichzeitig wollen wir im Gespräch bleiben, damit diese Akteure gute Bedingungen vorfinden, um Wohnraum zu schaffen und zu verwalten, welcher bezahlbar ist, Gemeinschaft fördert und soziale Angebote macht. Statt Flächen ausschließlich nach Höchstgebot zu vergeben, sollen durch Konzeptvergabe

## Begründung

Die 75% mögen stimmen für einige Kommunen, aber sicher nicht für alle. Diese Zahl, wenn noch aktuell, ist irreführend, insbesondere für die großen Städte mit besonders dynamischem Wohnungsmarkt. Hier können wir uns wünschen, dass ein gewisser Anteil am Neubau genossenschaftlich oder kommunal erfolgt. Im Gegenteil, eher besteht ein Förderbedarf für genossenschaftlichen Wohnungsbau, da diese mit der 2. Sanierungswelle oft ihre große Herausforderung haben. Andere Wohn- und Bauformen bräuchten mehr Unterstützung, da sie tendenziell einen schwierigeren Zugang zum Wohnungsmarkt haben oder von der Illegalität bedroht sind.

Ä19 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 178 bis 180:

Die Landesebene hat hierbei eine Vorbildfunktion, wenn es um den Verkauf von Landesliegenschaften geht. Diese sollen **vorrangig** ausschließlich im Erbbaurecht vergeben werden. Dazu können Ausnahmen, bspw. bei sehr kleinen Grundstücksgrößen oder abgelegenen Flächen, definiert werden. Baulandmodelle und ähnliche bodenpolitische Instrumente wollen wir

## Begründung

Das Land muss beim Verkauf von Boden absolutes Vorbild sein. Durch ein konsequent angewandtes Erbbaurecht wird Spekulation vorgebeugt, die Flächen langfristig in Besitz des Landes gehalten und eine fortlaufende Einnahmequelle gesichert. Gleichwohl kann es in bestimmten Fällen richtig sein zu veräußern, dies sollte aber nur in vorher bestimmten Ausnahmefällen erfolgen. Durch die Formulierung der Ausschließlichkeit stärken wir unsere Position diese Forderung umzusetzen und sind glaubwürdig gegenüber unseren wohnungspolitischen Verbündeten.

Ä20 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 182 bis 184 einfügen:

bei Neubauten festzuschreiben und für diese Wohnungen Bindungsfristen und Mietpreisbindung zu verlängern. Gleichzeitig ist klar, dass es mehr braucht als nur sozialgebundenen Wohnraum, um bezahlbare Mieten für alle Bevölkerungsschichten zur Verfügung zu stellen. Gerade Einkommensschwache, Studierende oder Alleinerziehende, welche keinen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben sind besonders belastet. Hierfür wollen wir in der kommenden Legislatur bedarfsorientierte Maßnahmen entwickeln, damit bezahlbare Mieten gesichert werden. Spekulationen mit Bauland werden wir begegnen, indem wir Kommunen beim Erwerb von Bauland unterstützen, insbesondere bei der

## Begründung

Steigende Mieten führen zu zunehmender Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen oder Studierende, welche sich über BAföG oder Eltern finanzieren. Während die Mietpreise im Neubau aufgrund der explodierenden Baukosten direkt hoch angesetzt werden, steigen auch die Mieten im Bestand. Ab dem Punkt, wo Mietende mehr als 1/3 ihres Einkommens für die Miete zahlen muss die Gesellschaft einschreiten. Hierfür müssen wir zeitnah Maßnahmen erarbeiten, um die Mietpreise sozialverträglich zu halten.

Mögliche Maßnahmen müssen erst noch erarbeitet und diskutiert werden, von lokalen Verordnungen, welchen die Mieterhöhungen begrenzen, wie in Jena und Erfurt, bis hin zu Förderprogrammen für Baugemeinschaften oder Förderung der Sanierung mit der Bedingung gleichbleibender Mietpreise ist vieles denkbar. Möglicherweise müssen bestimmte Alternativen erst untersucht werden oder sind abhängig von der Erweiterung der Landeskompetenz vgl. Mietpreisdeckel.

Ä21 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 183 bis 187:

Mietpreisbindung zu verlängern. Spekulationen mit Bauland werden wir begegnen, indem wir Kommunen beim Erwerb von Bauland unterstützen, ~~insbesondere~~ auch bei der Nutzung des Vorkaufsrechts, und die Erarbeitung von langfristigen Entwicklungsstrategien und entsprechenden Bodenfonds fördern. Zum Mieter\*innenschutz unterstützen wir die Kommunen bei der Erstellung von qualifizierten Mietpreisspiegeln und mit

## Begründung

Kommunen können mit langfristiger Strategie und Bodenfonds offensiv kommunale Bodenpolitik gestalten und sozialen Wohnraum schaffen. Thüringer Kommunen haben keine entsprechenden Fonds und Rücklagen gebildet, um Flächen aufkaufen und vorausschauend entwickeln zu können. So können die Kommunen selber kaum vor Bodenwertsteigerungen profitieren, welche durch Baurecht entsteht. Im Rahmen der Möglichkeiten sollten wir unterstützen.

Ä22 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 187 bis 189 einfügen:

Kommunen bei der Erstellung von qualifizierten Mietpreisspiegeln und mit schnelleren und schärferen Eingriffsmöglichkeiten bei Zweckentfremdungen. [Hierfür führen wir in der kommenden Legislaturperiode ein Wohnungsaufsichtsgesetz ein.](#) Wir wollen die Einführung eines Mietpreisdeckels prüfen, um Sicherheit für

## Begründung

Durch ein Wohnungsaufsichtsgesetz bekommen die Kommunen die Möglichkeit Mindeststandards für Wohnraum zu definieren und repressiv gegen verwahrlosten Wohnraum vorzugehen, um Mieter\*innen zu schützen, Wohnraum und deren Qualität zu erhalten. Zudem bekommen die Kommunen die Möglichkeit Zweckentfremdung von Wohnraum, durch Ferienwohnungen o.ä. zu unterbinden. Insbesondere in Erfurt sehen wir hier Bedarf. Um von Genehmigungsvorbehalten etc Gebrauch machen zu können muss das Land vorher diese Möglichkeit per Gesetz schaffen.

Ä23 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 187 bis 191:

Kommunen bei der Erstellung von qualifizierten Mietpreisspiegeln und mit schnelleren und schärferen Eingriffsmöglichkeiten bei Zweckentfremdungen. ~~Wir wollen die Einführung eines Mietpreisdeckels prüfen, um Sicherheit für Mieter\*innen in großen Städten zu schaffen.~~ Nach der Entscheidung des BVerfG am 15.04.2021 zum Mietpreisdeckel in Berlin unterstützen wir Regelungen auf Bundesebene, welche den Ländern Spielraum bei Gestaltung von Mietpreispolitik eröffnet. Drohende Obdachlosigkeit soll schon vor dem Verlust der Wohnung abgewendet werden. Wir setzen uns für die Stärkung

## Begründung

Das BVerfG hat den Mietendeckel gekippt mit Verweis auf ausschließliche / abgeschlossene Bundeszuständigkeit. Entsprechend liegt der Ball auf Bundesebene. Unsere angepasste Forderung sollte entsprechend die einer Öffnungsklausel sein, damit wir Kompetenzen und Spielräume zurückgewinnen.

Ä24 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 189 bis 191 einfügen:

wollen die Einführung eines Mietpreisdeckels prüfen, um Sicherheit für Mieter\*innen in großen Städten zu schaffen. Zudem setzen wir uns auf Bundesratsebene im Hinblick auf sog. Sharedeals für ein quotales Modell bei Verkauf von Anteilen an Wohnungsunternehmen ein. Drohende Obdachlosigkeit soll schon vor dem Verlust der Wohnung abgewendet werden. Wir setzen uns für die Stärkung

## Begründung

Das ist grüne Linie von Bund und Ländern, da das mit Sicherheit bundesratsrelevant ist, sollten wir eine klare Position zu den sog. Share Deals festziehen. Vgl. <https://correctiv.org/aktuelles/wem-gehört-die-stadt/2021/04/14/neues-gesetz-immobilienkonzerne-sollen-künftig-beim-kauf-steuern-zahlen/>

Ä25 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 190 bis 192 einfügen:

Mieter\*innen in großen Städten zu schaffen. Drohende Obdachlosigkeit soll schon vor dem Verlust der Wohnung abgewendet werden. Die Einführung von kommunalen Housing-First-Programmen wollen wir finanziell und mit know how unterstützen. Wir setzen uns für die Stärkung der kommunalen Fachstellen für Wohnungssicherung ein, die bereits präventiv und

Ä26 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 192 bis 194:

der kommunalen Fachstellen für Wohnungssicherung ein, die bereits präventiv und beratend mit sozialpädagogischer Hilfe tätig werden.

Der Gebäudesektor ist für 40% der deutschen Co2-Emissionen verantwortlich. ~~Wir~~Die Zementherstellung ist alleine verursacht jährlich 2% der deutschen Emissionen. Deshalb wollen wir ökologisches Bauen forcieren, sozialen Wohnraum schaffen und dabei für die Einhaltung hoher

Ä27 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 199 bis 200 einfügen:

Energiestandards mit ökologischen Baumaterialien und urbane Gärten gehören für uns dazu. [Die Verwendung ökologischer Baumaterialien wollen wir in der Thüringer Bauordnung vereinfachen.](#)

Ä28 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 199 bis 200 einfügen:

Energiestandards mit ökologischen Baumaterialien und urbane Gärten gehören für uns dazu. Die Nutzung von Baustoffrecycling wollen wir stärken, dabei muss die öffentliche Hand bei Ausschreibungen Vorbildwirkung für private Vorhaben entfalten.

## Begründung

Kommunen und Freistaat müssen bei Planungen und Ausschreibungen Recyclingstoffe einplanen und verwenden, um ihre Vorbildwirkung vorzunehmen. Es mangelt zunehmend an Ablagerungsstätten für alten Bauschutt, weshalb es rechnerische immer billiger wird entsprechende Stoffe zu verwenden. In den Praxis werden diese wohl nicht ausreichend berücksichtigt.

Ä29 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 199 bis 200 einfügen:

Energiestandards mit ökologischen Baumaterialien und urbane Gärten gehören für uns dazu. Vor dem Hintergrund des Flächenverbrauchs und der hohen Emissionen im Gebäudebereich und der klimaschädlichen Wirkung des Neubaus, müssen wir die Sanierung im Bestand stärker fördern. Die Sanierungsquote wollen wir verdoppeln. In diesem Zuge müssen wir die Sanierung gegenüber Abriss und Ersatzneubau attraktiv machen.

Ä30 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 199 bis 200 einfügen:

Energiestandards mit ökologischen Baumaterialien und urbane Gärten gehören für uns dazu. Die Wohnungsgenossenschaften und kommunalen Wohnungsgesellschaften wollen wir unterstützen, die 2. Sanierungswelle ohne Abriss oder Gebäudeverkleinerung, mit hohen ökologischen Standards und beständigen Mieten zu bewältigen.

## Begründung

Die 2. Sanierungswelle sind für die Bestandhalter der Hochhäuser eine große Herausforderung mit großen finanziellen Unwägbarkeiten und Risiken. Die Beleubarkeit von Punkthochhäusern bspw. im Erfurter Rieth ist zweifelhaft. Entsprechend schieben die Genossenschaften oft einen hohen Sanierungstau vor sich her. Gedankenspiele, wie Abriss und Ersatzneubau oder Verkleinerung der Geschoszahl können uns im Hinblick auf Wohnungsmangel und Klimabilanz nur erschrecken. Gleichzeitig bedeutet die Sanierung, insbesondere mit hohen ökologischen Standards, dass die Refinanzierung zulasten der größtenteils einkommensschwachen Mieter\*innen der Genossenschaften geht. Hierfür brauchen wir eine landespolitische Lösung, welche den gemeinwohlorientierten Akteuren unter die Armen greift.

Ä31 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 199 bis 200 einfügen:

Energiestandards mit ökologischen Baumaterialien und urbane Gärten gehören für uns dazu. Um Neubau zu verringern, wollen wir Alternativen zur Gewinnung von Wohnraum entwickeln und fördern, so könnten Wohnungstauschböden etabliert werden, bezahlbares, altersgerechtes Wohnen gestärkt werden oder Wohnen gegen Hilfe etabliert werden.

## Begründung

Entsprechende Alternativen sind Wohnungstauschböden, Wohnen gegen Hilfe, etc. An vielen Stellen entstehen Potenziale für verfügbaren Wohnraum, wenn Menschen passende Angebote finden und sich verkleinern. Zudem gilt es, dass durch einen entsprechenden Umzug keine finanziellen Mehrbelastungen entstehen dürfen. In Erfurt besteht ein rechnerisches Potenzial für 85.000 qm durch aktuell ungenutzten Wohnraum. Wenn dies genutzt werden kann, lässt sich Neubau verringern.

Ä32 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Jasper Robeck (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 205 bis 206 einfügen:

geben. Dafür werden wir die Kernbereiche der Innenstädte autofrei machen und die Durchfahrtsmöglichkeiten einschränken. Wir schaffen in der Landesregierung Kompetenz für feministische Stadtentwicklung, um Kommunen zu beraten und ein Handbuch für Thüringen zu entwickeln. In diesem Rahmen starten wir Modellprojekte, um mit den Kommunen gute Beispiele für feministische Mobilität oder die planerische Auflösung von sog. Angsträumen zu entwickeln.

## Begründung

Feministische Stadtentwicklung ist ein Ansatz der Qualitätssicherung, welcher insbesondere die Belange von Kindern, Frauen und der älteren Bevölkerung in den Fokus nimmt. Hierbei gilt es diesen Ansatz in Thüringen zu etablieren, um die Stadtentwicklung künftig geschlechtergerecht zu gestalten. Hierfür braucht es gute Modellprojekte und Beispiele, zudem know how oder Handbücher, wie aus Wien, welche die Qualitätsstandards definieren.

Ä33 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Thomas Tappert

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 205 bis 206 einfügen:

geben. Dafür werden wir die Kernbereiche der Innenstädte autofrei machen und die Durchfahrtsmöglichkeiten einschränken. Durch eine Änderung der Thüringer Bauordnung wollen wir die Verwendung der Stellplatzabläse auf die Errichtung von Radwegen, Fahrradabstellplätzen inkl. Mietfahrradanlagen und deren Ausstattung mit Elektroladestationen ausweiten.

## Begründung

Gem. § 49 Abs. 4 Nr. 1 und 2 ThürBO ist der Geldbetrag für die Stellplatzabläse nach § 49 Abs. 3 ThürBO zweckgebunden zu verwenden für die Herstellung zusätzlicher oder die Instandhaltung, Instandsetzung oder Modernisierung bestehender Parkeinrichtungen oder sonstige investive Maßnahmen zur Entlastung der Straßen vom ruhenden Verkehr.

Dieser Ansatz greift i.S. einer echten Verkehrswende zu kurz und sollte den Bauordnungen anderer Bundesländer folgend (bspw. Bayern) erweitert werden, um Kommunen zusätzliche Investitionen in umweltfreundliche Verkehrsmittel- und träger zu ermöglichen.

Ä34 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Katharina Schmidt (Sonneberg-Hildburghausen RV)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 112 bis 116:

~~Nicht zuletzt benötigt Gemeinwohl Unterstützung durch bürgerschaftliches Engagement. Wir BÜNDNISGRÜNE stehen für eine Kultur des Mitmachens. Jede und jeder ist wichtig und wird gebraucht, sei es bei der Erstellung einer Ortschronik, der Alltags-Unterstützung von Senior\*innen, in Sport- und Kulturvereinen oder bei der Organisation von Maibaumsetzen und Kirmes.~~

In unserem Kampf gegen die Klimakrise, dem Schutz von Natur und Umwelt, dem Erhalt der Artenvielfalt spielen die Dorfgemeinschaften als Partner eine große Rolle. Mit unserem neuen, mittelfristigen Programm „Mit grünen Investitionen in den Dorfgemeinschaften den demografischen Wandel meistern“ werden wir unterstützend zur Seite stehen. Die Ziele des über 15 Jahre laufenden Programms lauten:

Schaffung von jährlich 1.600 Wohnungen in Seniorenwohnanlagen zur Sicherung eines selbstbestimmten, ambulant betreuten Lebens abe nd in der Dorfgemeinschaft ohne Altersarmut;

Schaffung von jährlich 60 Dorf und Dienstleistungszentren als zentrale Begegnungsstätten mit Sicherung einer bedarfsgerechten Daseinsvorsorge vom Dorfcafé , über den Dorfladen, Paket und Postservice, ambulanter Friseur, Physiotherapie, Fußpflege, Kosmetik bis zur Sozialstation;

Schaffung einer bedarfsgerechten Mobilität mit E Kleinbussen mit eigenen Ladestellen in Verbindung mit den Seniorenwohnanlagen;

Schaffung einer optimalen Internetversorgung und Einrichtung eines Dorfnetzes zur Kommunikation, zur Bestellung von Waren und Dienstleistungen bis zum Notruf für die hilfedürftigen Senioren;

Förderung und Unterstützung neuer Organisationsformen in den Dorfgemeinschaften als Träger der rentablen Investitionen;

Förderung der grünen Investitionen zur Sicherung der nachhaltigen Wirtschaftlichkeit der Nutzung;

Förderung und Unterstützung der Dorfgemeinschaft und ihrer Vereine bei der Sicherung von Sport, Kultur, Heimatpflege und beso nde rs der Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen;

Förderung und Unterstützung neuer, attraktiver Formen der privaten Altersvorsorge in den Dörfern zur Verhinderung von Altersarmut.

Förderung und Unterstützung von Investitionen gemeinschaftlicher Erzeugung alternativer Energie;

Förderung und Unterstützung der Aktivitäten der Dorfgemeinschaft beim Schutz von Natur und Umwelt, dem Erhalt der Artenvielfalt im Dorf und im Umfeld.

## Begründung

Die Rolle der Dorfgemeinschaften muss deutlicher hervor treten. Außerdem ist die Benennung konkreter Inhalte und Ziele wichtig, um die Vision von lebendigen Dörfern glaubhaft transportieren zu können.

Ä35 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Ann-Sophie Bohm (KV Weimar)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 59 bis 60:

ein reiches kulturelles Leben mit Angeboten für alle Generationen zu bewahren und weiterzuentwickeln. ~~Diese Strategie hat viele Bausteine~~ Um alle diese Aspekte zusammenzubringen, braucht es ein ressortübergreifendes Landesprogramm für den ländlichen Raum. Darin sollten unter anderem die folgenden Bausteine enthalten sein:

Ä36 Wir bewahren unsere Umwelt und schützen das Klima (Gutes Leben: In Stadt und Land)

Antragsteller\*in: Ann-Sophie Bohm (KV Weimar)

## Änderungsantrag zu A9NEU

Von Zeile 169 bis 171 einfügen:

orientiert. In Städten mit stark umkämpften Wohnungsmarkt wollen wir sozial gebundenen und bezahlbaren Wohnraum fördern. Besonders Familien benötigen bezahlbare Wohnungen mit vier, fünf oder mehr Zimmern. Diese sind jedoch häufig Mangelware. Wir werden daher prüfen, wie wir den Bau von Mehrzimmerwohnungen für Bauträger attraktiver machen können. Das dafür existierende Förderprogramm wollen wir fortsetzen, um Planungssicherheit zu gewährleisten. 75

## Begründung

Bauträger tendieren dazu, vor allem kleinere Wohnungen zu bauen, da diese lukrativer vermarktet, vermietet und verkauft werden können. Es gibt aber besonders bei Familien einen großen Bedarf an größeren Wohnungen. Hier braucht es politische Anreize für Bauträger.

Ä1 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Tino Gaßmann (KV Unstrut-Hainich)

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 73 bis 74 einfügen:

sollen zukünftig bei Planungen und Vorhaben, die Kinder und Jugendliche berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Gerade weil Kinder von Anfang an Grundrechtsträger\*innen sind, diese Rechte aber nicht in allen Belangen vollumfänglich für sich eigenständig realisieren können, bedürfen Kinder des besonderen Schutzes. Zur Schutzpflicht des Staates, für die wir Grünen uneingeschränkt stehen, gehört eine unbeeinträchtigte Entwicklung der Kinder zu gewährleisten und zu fördern, insbesondere auch die, überall und immer ihre Rechte im Sinne der Verwirklichung Verwirklichung der UN-Kinderrechtskonvention zu sichern.

## Begründung

Deutlichere Betonung des Schutzauftrages des Staates im Kontext von Kinderschutz und Jugendhilfe

Ä2 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 2 bis 8 löschen:

~~Für viele Menschen ist Familie ein Anker, oft das Wichtigste überhaupt. Sie bietet Sicherheit, sie braucht Schutz. Der Alltag von Familien ist oft stressig und manchmal von Sorgen geprägt. Wenn die Kinder am Nachmittag zur Musikschule, zur Hausaufgabenhilfe und in die Schwimmhalle gebracht werden müssen. Wenn das kranke Kind nicht in den Kindergarten kann und eine Betreuung gefunden werden muss. Oder wenn nach einem Schlaganfall der Großvater plötzlich pflegebedürftig wird. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen mit unserer Politik Familien den Rücken stärken.~~

## Begründung

Bitte streichen, da keine konkreten Maßnahmen benannt werden. Dass Kinder zum Musikunterricht und in die Schwimmhalle gebracht werden müssen, ist aktuell pandemiebedingt auch kein Problem mehr.

**Ä3** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 25 bis 26 löschen:

~~Familien brauchen Zeit füreinander, Familienzeit.~~ Mit dem „Thüringer Familienpass“ wollen wir allen Familien vielfältige und kostengünstige Angebote

## Begründung

Bitte Sätze ohne inhaltlichen Mehrwert streichen.

**Ä4** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 43 bis 45 löschen:

Kindern und Jugendlichen gehört die Zukunft. Wir erleben, wie sie, ~~für viele überraschend~~, weltweit die Stimme erheben, sich informieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Sie interessieren sich für die aktuelle

## Begründung

Teilsatz bitte streichen, dann wird es deutlich leichter lesbar.

Ä5 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 46 bis 48 löschen:

Weltpolitik, sie protestieren zum Beispiel mit der Bewegung „Fridays for Future“ ~~wöchentlich~~ gegen Umweltverschmutzung und für einen starken Klimaschutz. In Thüringen ist ein Vertreter der Bewegung „Fridays for Future“ in den Thüringer

## Begründung

Die Demonstrationen finden schon lange nicht mehr wöchentlich statt.

**Ä6** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 59 bis 61 löschen:

Für uns gilt der Grundsatz: Wo über junge Menschen gesprochen wird, sollen sie miteinbezogen werden. Durch die Absenkung des Wahlalters konnten ~~in diesem Jahr~~ erstmals Jugendliche ab 16 Jahren bei den Kommunalwahlen ihre Stimme abgeben.

## Begründung

bitte prüfen

Ä7 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 82 bis 83 einfügen:

Es ist unser Anspruch und unsere gesellschaftliche Aufgabe, Kindern und Jugendlichen den bestmöglichen Rahmen zu bieten, in ein gutes und selbstbestimmtes Leben zu wachsen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen die Arbeit der erzieherischen Jugendhilfe stärken.

Von Zeile 85 bis 89 löschen:

Hilfen auch unter großen Gefahren weiter ihren Dienst geleistet – leider ohne die entsprechende Aufmerksamkeit und Wertschätzung. ~~Es ist unser Anspruch und unsere gesellschaftliche Aufgabe, Kindern und Jugendlichen den bestmöglichen Rahmen zu bieten, in ein gutes und selbstbestimmtes Leben zu wachsen.~~ Um die örtlichen Jugendämter zu entlasten, setzen wir uns für landesweit einheitliche

## Begründung

Satz bitte verschieben, dann wird es stringenter.

Ä8 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Tino Gaßmann (KV Unstrut-Hainich)

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 77 bis 82:

den Kinder- und Jugendschutz mit Prävention und Beratung für alle Kinder und deren Familien im ganzen Land. ~~Durchgängige Präventionsketten sollen möglichst früh beginnen, bis zum Schuleintritt führen und im Jugendalter bedarfsgerechte Beratungsangebote gewährleisten. Wir fördern den Aufbau und die professionelle Begleitung kommunaler Präventionskonzepte und den Ausbau von Netzwerken und richten unabhängige Ombudsstellen für Beschwerde und Schlichtung ein. Wir werden den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung und Gewalt weiter ausbauen sowie eine wirksame Prävention und flächendeckende kindgerechte Intervention und Nachsorge in Fällen sexuellen Missbrauchs gewährleisten. Durchgängige Präventionsketten sollen möglichst früh beginnen, alle Akteur\*innen einbeziehen und durch spezialisierte Fachberatungsstellen ergänzt werden. Wir fördern den Aufbau von Handlungskompetenzen aller Beteiligten im Bereich der Prävention und Intervention, so dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen besser koordiniert und übergreifend geleistet werden kann. Schulen und Kindergärten haben bei der Prävention eine Schlüsselrolle. Kommunen sollen bei der Erarbeitung kommunaler Präventionskonzepte und dem Aufbau kommunaler Netzwerke unterstützt werden. Wir richten unabhängige Ombudsstellen für Beschwerde und Schlichtung ein. In der Justiz schaffen wir die Voraussetzungen für kindgerechte Verfahren und bündeln die Kompetenzen auch bei den Staatsanwaltschaften, um mit vereinter Kraft die Verfolgung von sexualisierter Gewalt zu übernehmen. Die Kinder- und Jugendschutzdienste sollen flächendeckend ausgebaut werden.~~

## Begründung

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt war bislang nur wenig ausdefiniert im Wahlprogramm.

Ä9 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Der beste Start: Kinder, Jugend und Familie)

Antragsteller\*in: Ann-Sophie Bohm (KV Weimar)

## Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 19 bis 21 einfügen:

Weiterbildungsmaßnahmen für einen besseren Wiedereinstieg in den Beruf für junge Mütter und Väter nach der Elternzeit. Aber auch in der Daseinsvorsorge, wie der Ausgestaltung von Mobilität, der Struktur des Wohnungsmarktes oder des Gesundheitssystem müssen die Bedürfnisse von Familien stärker berücksichtigt werden. Das mit uns in der Landesregierung verabschiedete „Landesprogramm Familie“ schafft hier eine solide Grundlage. Jede

## Begründung

Familienpolitik ist ein Querschnittthema, das in allen Politikbereichen berücksichtigt werden muss.

Ä1 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: David Maicher

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 298 bis 299 einfügen:

besonders im Ganztage. Erzieher\*innen in unseren Schulorten sollen die Möglichkeit erhalten in Vollzeit berufstätig zu sein. Unser Ziel muss es sein, als deutschlandweit erstes Bundesland ein flächendeckendes Zweipädagog\*innensystem im Primarbereich aus Lehrer\*in und Erzieher\*in zu etablieren, um u.a. noch stärker auf individuelle Bedürfnisse von Schüler\*innen einzugehen und inklusiven Unterricht weiter voranzubringen.

## Begründung

In den nächsten Jahren werden viele Lehrer\*innen in den Ruhestand gehen. Wir werden eine enorme Kraftanstrengung brauchen, um diese personelle Lücke zu schließen. Um Lehrer\*innen für Thüringen zu gewinnen, darf nicht nur der Faktor Geld und eine höhere Besoldung eine Rolle spielen. Vielmehr sollten wir Lehrer\*innen durch bessere Strukturen, z.B. Teamteaching im Zweipädagog\*innensystem gewinnen. Die große Mehrheit der Lehrer\*innen im Primarbereich wünscht sich eine kontinuierliche, pädagogische Unterstützung im Unterricht, um die vielfältigen Herausforderungen meistern zu können. Hinzu kommt, dass ein Team aus Lehrer\*in und Erzieher\*in gegenseitig pädagogisch voneinander profitiert. Viele Schulen in freier Trägerschaft praktizieren bereits das Teamteaching. Das sollten wir im Primarbereich auch an den staatlichen Schulen flächendeckend umsetzen.

Ä2 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 1 bis 16 löschen:

~~Bildung ist das Tor zur Welt. Mit ihr errichten wir das Fundament für ein erfülltes Leben, entfalten unsere Talente, verwirklichen unsere Wünsche und Träume. Wir müssen dieses Tor nur weit aufstoßen. Dann werden Kinder zu humanistisch gebildeten Weltbürger\*innen und lernen heute die Grundlagen für die Berufe von morgen. Der Thüringer Bildungsplan gibt für alle Altersgruppen einen sehr guten Qualitätsrahmen vor. Das Mädchen aus der kleinen Stadt im Eichsfeld, das wegen einer Krankheit auf den Rollstuhl angewiesen ist, lernt selbstverständlich mit seinen Freunden, die vielleicht aus Kamenica oder Al-Hasaka zu uns gekommen sind, wird möglicherweise sogar einmal mit ihnen zusammen ein erfolgreiches Unternehmen gründen. Der Junge mit der Leseschwäche bleibt nicht mehr sitzen, sondern wird durch individuelle Förderung zu einem bekannten Dramaturgen. Die Kassiererin im Supermarkt nutzt die Möglichkeiten von Bildungsfreistellung und berufsbegleitendem Studium und wird Einkaufsleiterin. So sieht wirkliche Chancengerechtigkeit aus: Es zählt nicht, wo man herkommt oder mit welchem Namen, mit welchem Geschlecht man geboren wurde. Es zählt einfach nur, was man kann und wo man hin will.~~

## Begründung

Bitte streichen, es werden keine konkreten Maßnahmen ersichtlich. Zudem erscheinen die beschriebenen Szenarien doch etwas unrealistisch und weltfremd.

Ä3 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 33 bis 41:

~~Auch wenn wir in der Regierungsverantwortung viel erreichen konnten, stehen große bildungspolitische Herausforderungen vor uns. Es kommt auf uns an, die Qualität der Bildungsarbeit in den Schulen zu verbessern. Es kommt auf uns an, die schulische Selbständigkeit voranzubringen und Schulen gemeinsam mit den Kommunen zukunftsfähig aufzustellen. Es kommt auf uns an, Thüringen attraktiv für Lehrer\*innen zu machen. Es kommt auf uns an, die digitale Schule Wirklichkeit werden zu lassen. Eine Schule von gestern kann nicht auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten. Wir werden Thüringen attraktiv für Lehrer\*innen machen und die digitale Schule Wirklichkeit werden lassen.~~ Schule ist für uns ein Ort, in dem Demokratie Tag für Tag gelernt und gelebt wird. Angesichts der

## Begründung

Die häufige Wiederholung von "Es kommt auf uns an..." ermüdet und macht den Text schwieriger zu lesen. Die ersten Forderungen sind zudem sehr unkonkret.

Ä4 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 65 bis 69 löschen:

und sprachlichen Qualifikationen. Das schließt die Sprachförderung insbesondere für Kinder ein, bei denen Deutsch nicht die Muttersprache ist. ~~Wir stärken die Fachberatung, durch ein Institut für Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.~~ Um den Generationenwechsel in den Kindergärten zu bewältigen und den Erzieher\*innenberuf attraktiv zu machen, wollen wir vielfältige und

## Begründung

„Institut für Qualitätsentwicklung“ – gibt es das schon? Dann bitte als Erfolg hervorheben, wenn wir daran beteiligt waren. Oder muss es erst aufgebaut werden? Dann bitte als Ziel formulieren.

Ä5 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 86 bis 88 löschen:

mehr Bildungsgerechtigkeit in ihrer Höhe begrenzen, damit Familien nicht überbelastet werden.

~~Kinder sind uns schließlich überall im Freistaat gleich viel wert.~~

## Begründung

Natürlich sind uns Kinder überall im Freistaat gleich viel Wert - warum sollte es anders sein? Es wirkt etwas merkwürdig, das extra zu erwähnen.

**Ä6** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

In Zeile 94 einfügen:

Schule [\[bitte Abschnitt überarbeiten, siehe Begründung\]](#)

## Begründung

Im Abschnitt zum Thema Schule wird kaum ersichtlich, was wir konkret erreichen wollen. Der Text ist anstrengend zu lesen. Bitte kürzer und prägnanter formulieren und an die Kapitel davor und danach („Kita und frühkindliche Bildung“ sowie „Ausbildung“) angleichen – diese sind deutlich kürzer und leichter zu lesen.

Ä7 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 113 bis 114 löschen:

Basis interner und externer Daten. Die Schule muss Verantwortung für ihre Qualität ~~und die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen~~ übernehmen.

## Begründung

Nein, Schule muss nicht die Verantwortung für die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen übernehmen. Das wäre zu viel verlangt. Sie muss lediglich gute Rahmenbedingungen dafür schaffen. Bitte umformulieren.

**Ä8** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 158 bis 160 löschen:

Zudem setzen wir uns für mehr fächerübergreifenden Unterricht, ~~eine zeitgemäße Stundentafel~~ und eine Überprüfung von Lehr- und Lernmaterialien auf diskriminierende und rassistische Inhalte ein. Um das Diskriminierungsverbot und

## Begründung

Bitte „zeitgemäße Stundentafel“ entweder konkretisieren oder weglassen, und das Wort „Stundentafel“ z. B. durch „Lehrplan“ ersetzen.

Ä9 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 162 bis 166 löschen:

die Unterstützungsstrukturen in der schulischen Antidiskriminierungsarbeit auszubauen. ~~Eine Evaluierung der Studentafel soll unter der Lupe der Verstärkung auf lebensrelevante Inhalte, Lebensorientierung und Lebenskompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Gang gesetzt werden auch um fächerverbindende Ansätze zu stärken.~~

## Begründung

Der Satz ist schwer verständlich. Was ist damit gemeint? Bitte präziser formulieren.

**Ä10** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 356 bis 358 löschen:

Qualitätsoffensive auf allen Ebenen: ~~Mehr Qualität von der Lehrer\*innenaus- und -fortbildung über die Schulleiter\*innengewinnung bis zur intelligenten Steuerung und Unterstützung~~

## Begründung

Die Zwischenüberschrift ist zu lang. Man könnte sie auch ganz weglassen.

**Ä11** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: GRÜNE JUGEND Thüringen

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 311 bis 312 einfügen:

Von Zeile 328 bis 329 einfügen:

Infrastruktur, in digitale Medien und Werkzeuge konsequent umsetzen. Wir setzen uns für eine Erweiterung des Digitalpaktes auf Bundesebene ein.

Zukunftsgewand bedeutet für uns auch, dass pauschale Handyverbote abgeschafft werden. Schüler\*innen vorzuschreiben, wie sie ihre Pause verbringen, und ihnen ihre Handy wegzunehmen gehört oftmals zum Schullalltag hinzu. Das greift stark in die Rechte der Schüler\*innen ein, weshalb generelle Handyverbote außerhalb des Unterrichts abgeschafft werden sollen und ein landesweites Verbot, Schüler\*innen ihre Handys wegzunehmen, angestrebt wird.

## Begründung

(siehe Antragstext)

Ä12 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: GRÜNE JUGEND Thüringen

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 384 bis 386 einfügen:

weiter fördert. Dazu gehört auch, dass Thüringer Auszubildende einen Lohn erhalten, von dem es sich leben lässt. Dazu gehört eine Mindestausbildungsvergütung, die 80% der durchschnittlichen tariflichen Ausbildungsvergütung im entsprechenden Lehrjahr beträgt, die komplette Kostenübernahme für alle nötigen Ausbildungsmittel durch die Ausbildungsstätte und die Übernahme von Internats-/Wohnheimskosten. Das Schulgeld für Sozial- und Erziehungsberufe sowie Gesundheits- und Heilberufe wollen wir abschaffen. Azubis, aber auch Freiwilligendienstleistende, sollen die gleichen Vergünstigungen wie Studierende

Ä13 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: GRÜNE JUGEND Thüringen

## Änderungsantrag zu A12NEU

Nach Zeile 397 einfügen:

Die Zeit der Ausbildung ist dazu da, einen Beruf zu erlernen und dafür genug Zeit und Hilfe zu bekommen. Wir setzen uns deshalb für mehr Zeit zum Lernen ein. Das kann erreicht werden durch strengere Kontrollen, vor allem zur Einhaltung des Arbeitsschutzgesetzes während der Ausbildung; das Schaffen und Ausbauen von unabhängigen Beratungsstellen für Azubis und der Anerkennung von Gewerkschaften als Praxispartnerin aller Schulformen, denen damit der Zugang zu allen Berufsschulen gewährleistet wird.

Allen Menschen muss es möglich sein, in einer diskriminierungsfreien Umgebung zu lernen. Das gilt auch für Berufsschulen. Wir stehen für folgende Maßnahmen auf dem Weg zu Gleichberechtigung und diskriminierungsfreien Berufsschulen: verpflichtende Weiterbildungen für Berufsschullehrer\*innen zur Sensibilisierung gegenüber Diskriminierung und Ausgrenzung; kostenlose und überall verfügbare Sprachkurse und Nachhilfe und einen Ausbau der finanziellen Unterstützung von Demokratie- und Mitbestimmungsprojekten an Berufsschulen.

**Ä14** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Andreas Hornung (LAG Bildung)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 121 bis 123 einfügen:

die Ganztagschulentwicklung, berufliche Orientierung, schulische Inklusion, Migration, politische, praktisch-technische, handwerkliche und künstlerische Bildung, die sozialräumliche Einbindung schulischer Bildung zum Beispiel Lernen durch Engagement im eigenen Quartier,

## Begründung

Die eingefügten Bildungsbereiche fehlten in der Aufzählung.

Die Überbewertung rein kognitiver Bildung gegenüber praktischer Bildung ist dringend zu beseitigen, auch durch Änderungen der Bildungspläne. Im Bereich der außerschulischen Bildung ist es sehr leicht möglich damit zu beginnen. Die Stärkung praktisch-technischer und handwerklicher Bildung ist eine von mehreren Maßnahmen um die Schieflage bzgl. der gesellschaftlichen Anerkennung kognitiver und z.B. handwerklicher Bildung zu korrigieren. Bzgl. der Hand- und Herz-Bildung ist nicht nur eine bessere finanzielle Entlohnung der betreffenden Tätigkeiten notwendig, sondern auch eine Korrektur des gesellschaftlichen Status der Angehörigen dieser Berufsgruppen. Die Grundlage hierfür wird mit der Gleichstellung der betreffenden Bildungsbereiche innerhalb des Bildungswesens gelegt.

(vgl. Goodhart, David, 2021, Kopf Hand Herz - Das neue Ringen um Status - Warum Handwerks- und Pflegeberufe mehr Gewicht brauchen)

Ä15 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Andreas Hornung (LAG Bildung)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 218 bis 223:

pädagogisch unwirksam. Es zeigen sich vielmehr ungünstige Wirkungen auf die Lernentwicklung. Wir wollen es daher abschaffen. ~~Das verordnete~~ Sitzenbleiben ist längst nicht mehr zeitgemäß. Es ist eine große emotionale Belastung für die Schülerinnen und Schüler, nützt nichts und verschwendet ~~viel Lebenszeit und Geld. Jedes zusätzliche Schuljahr kostet 4.500 bis 6.000 Euro~~ ~~Lebenszeit~~. Das Abschaffen des Sitzensbleibens muss daher erklärtes Ziel einer jeden Schule sein. Die Schule

Von Zeile 226 bis 228 löschen:

Maßnahmen etabliert werden. Schülerinnen und Schüler müssen ein Recht auf zusätzliche, ~~verpflichtende~~, kostenfreie und wöchentliche Lernförderung eingeräumt bekommen, die zwischen den jeweiligen Pädagog\*innen, Schülerinnen und

Von Zeile 230 bis 232:

und Schüler ernsthaft mit messbarem Erfolg fördern zu können, sind zusätzliche Ressourcen zu erwägen. Sitzenbleiben ~~kann~~ ~~sollte~~ nur in besonders begründeten Ausnahmefällen stattfinden. Auf Antrag der Erziehungsberechtigten und der

## Begründung

Die Begründung der Abschaffung des Sitzensbleibens mit Einsparungen erscheint zumindest in der bisherigen Formulierung unpassend.

**Ä16** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Andreas Hornung (LAG Bildung)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 335 bis 337:

werden wir dabei zu leistungsfähigen IT-Dienstleistern für den Schulbereich umbauen. Alle Schüler\*innen ~~über~~ die über kein eigenes digitales Endgerät verfügen, sollen die Möglichkeit der Ausleihe über die Schule erhalten. Den Kommunen als

## Begründung

Korrektur

**Ä17** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Andreas Hornung (LAG Bildung)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 261 bis 263 einfügen:

Angesichts des hohen Unterrichtsausfalls machen wir uns dafür stark, dass jede[Leerzeichen]frei werdende Stelle wieder besetzt wird. Da Krankheitsausfälle, Fortbildungen und Stellenvakanzen nicht ausbleiben, streben wir eine

Von Zeile 268 bis 270 einfügen:

flexibleren Lehrer\*inneneinsatz zu erzielen. Auch für alle anderen an Schule Tätigen wollen wir die Arbeitsbedingungen verbessern und werden dafür[Leerzeichen]ein Investitionsprogramm auflegen.

## Begründung

Korrekturen

**Ä18** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Andreas Hornung (LAG Bildung)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 354 bis 355 einfügen:

Ernährungsbildung, die auch über Landwirtschaft, Tierhaltung und Tierethik[Leerzeichen]informiert, gezielt fördern.

## Begründung

Korrektur

**Ä19** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: LAG Bildung

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 241 bis 243 einfügen:

allgemeinbildende Schule oder eine Förderschule besuchen soll. Wir wollen an allen Schulen, insbesondere im Primarbereich, mehr sonderpädagogische Förderung ermöglichen. Daher sollen die Ausbildung der Lehrer\*innen an Inklusion ausgerichtet, gleichberechtigte

## Begründung

erfolgt mündlich

Ä20 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Armin Sohns (KV Nordhausen)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 4 bis 7:

humanistisch gebildeten Weltbürger\*innen und lernen heute die Grundlagen für die ~~Berufe von Herausforderungen~~ von morgen.

Bildung beginnt bereits vor der Geburt des Kindes. Wir wissen heute, wie wichtig bereits die ersten Lebensmonate für die weitere kognitive und stabile emotionale Entwicklung sind. Daher legen die BÜNDNISGRÜNEN großen Wert auf frühzeitige familienorientierte Unterstützungsmöglichkeiten in der alltäglichen Lebenswelt des Kindes. Richtige Weichen, die hier gestellt werden, verhindern aufwändige spätere Interventionen im Schul- und Jugendalter.

Der Thüringer Bildungsplan gibt für alle Altersgruppen einen ~~sehr~~ guten Qualitätsrahmen vor. Ihn gilt es weiter auszubauen und mit neuen Schwerpunkten zu ergänzen. Die Eltern in prekären Lebensverhältnissen werden darin gestärkt, trotz einer hohen Alltagsbelastung die Signale ihres Kindes wahrnehmen und ihnen einen einfühlsamen Rahmen für sein Explorationsverhalten bieten zu können. Das Mädchen aus der kleinen Stadt im Eichsfeld, das wegen einer Krankheit auf den Rollstuhl angewiesen ist, lernt

Von Zeile 12 bis 16 löschen:

Dramaturgen. Die Kassiererin im Supermarkt nutzt die Möglichkeiten von Bildungsfreistellung und berufsbegleitendem Studium und wird Einkaufsleiterin. ~~So sieht wirkliche Chancengerechtigkeit aus: Es zählt nicht, wo man herkommt oder mit welchem Namen, mit welchem Geschlecht man geboren wurde. Es zählt einfach nur, was man kann und wo man hin will.~~

## Begründung

Der frühkindliche Bereich wird im Programm kaum erwähnt. Ein politischer Ansatz, der bei den Ursachen von Problemen und nicht bei einer späteren Symptombekämpfung ansetzen will, muss genau diese Zusammenhänge berücksichtigen und stärker in den Vordergrund stellen.

Ä21 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Prof. Dr. Armin Sohns (KV Nordhausen)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 16 bis 21:

~~In Thüringen verfügt über ein leistungsfähiges und starkes Bildungssystem wurde begonnen, Versäumnisse in der Vergangenheit beim Aufbau eines erfolgreichen Bildungssystems aufzuarbeiten.~~

Für Kinder im Kita- und Grundschulalter ~~steht ein breites~~ wurde das Ganztagsangebot bereit. ~~Durch gute~~ erweitert, die Betreuungsbedingungen erhalten sie frühzeitig individuelle Förderung. ~~Fast alle Jugendlichen finden in Thüringen einen Ausbildungsplatz~~ verbessert. Dafür haben wir BÜNDNISGRÜNE in der Landesregierung in den letzten Jahren einiges auf den

Von Zeile 24 bis 27 löschen:

vergangenen fünf Jahren so viele Lehrer\*innen eingestellt, wie das in keiner Legislaturperiode zuvor der Fall war. ~~Und wir haben die Bezahlung der Lehrer\*innen in den staatlichen Schulen insgesamt verbessert.~~ Mit einer verbesserten Finanzierung freier Schulen bleibt die vielfältige

## Begründung

Wir sollten uns nicht zu deutlich mit den Verbesserungen aus anderen Ressorts schmücken, zumal zahlreiche Standards im Vergleich zu anderen Ländern noch immer weit hinterher hinken. Dies mit solch positiven Bewertungen zu schmücken wäre fatal. Zumal sie sich besonders auf die "bessere Bezahlung der Lehrer" fokussiert, während eine Anhebung der Standards der vorschulischen Fachpersonen krachend an den Kommunen scheiterte. Die Botschaft wäre: "Seht her, für ihr Klientel der Lehrer und Hochschullehrer, denen es ohnehin schon so gut geht, schaffen sie Verbesserungen. Dort, wo wirklich Not ist (bei Erzieherinnen, Krankenschwestern, Pflegepersonal), ändern sie nichts."

Ä22 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Armin Sohns (KV Nordhausen)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 54 bis 55 einfügen:

Frühe Förderung ist besonders wirksam. Daher müssen Hilfeangebote, die die Lebenswelt von Kindern gerade in sozial benachteiligtem Milieu mit häufig erschöpften Eltern stärken, wesentlich verbessert und die verschiedenen Zuständigkeit für Gesundheit, Frühe Hilfen und Frühförderung besser abgestimmt werden. Neue Konzepte, die wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer verbesserten frühkindlichen Entwicklung, umsetzen wollen, müssen in Modellprojekten erprobt und fachlich begleitet werden. Hierzu bedarf es gezielter Anreize an die Kommunen, die von Seiten des Landes angeboten und gesteuert werden.

Von Zeile 57 bis 64:

verbessert. Für uns haben die Qualität und die Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze Vorrang vor späteren Hilfen, wenn sich Chancenungleichheiten bereits manifestiert haben. Um jedes Kind individuell nach seinem Bedarf fördern zu können, brauchen Erzieher\*innen Zeit Fachpersonen eine verbesserte Ausbildung und Bezahlung und mehr Zeit, um den Bedürfnissen der einzelnen Kinder gerecht werden zu können. Wir wollen deshalb die Mindeststandards weiter verbessern. Wir streiten dafür, dass in einem ersten Schritt maximal vier Kinder unter drei Jahren und maximal zehn Kinder über drei Jahren von einer pädagogischen Fachkraft betreut werden. Damit die unterschiedlichen Fähigkeiten unserer Kinder schon früh zum Tragen kommen, stärken wir Kindergärten in sozialen Brennpunkten sogenannten "sozialen Brennpunkten" durch multiprofessionelle Teams mit künstlerischen, handwerklichen, therapeutischen

Von Zeile 68 bis 74:

Qualitätssicherung. Um den Generationenwechsel in den Kindergärten zu bewältigen und die Berufe in den Erzieher\*innenberuf Kindertagesstätten attraktiv zu machen, wollen wir vielfältige und kürzere Wege in den Erzieher\*innenberuf zu verbesserten Ausbildungen schaffen. Die praxisintegrierte Ausbildung von Erzieher\*innen soll und praxisintegrierten Ausbildungen sollen flächendeckend möglich sein, genauso wie die akademische Ausbildung und die berufsbegleitende Weiterbildung zur Erzieher\*in Frühförder\*in und Pädagog\*in im frühen Kindesalter. Die gute Arbeit, die das Personal in den Kitas leistet, soll auch gut bezahlt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bezahlung unter Beachtung

## Begründung

Die Tatsache, dass nach dem Bekenntnis zur besonderen Bedeutung einer frühkindlichen Bildung nichts folgt außer Kita, ist ein Offenbarungseid. Dabei werden die entscheidenden Weichen nach allen wissenschaftlichen Erkenntnissen überwiegend bereits zuvor in den Elternhäusern gestellt. Hier stellen wir eine noch immer weiter zunehmende Schere zwischen dem Bildungsbürgertum und dem unteren Drittel mit überforderten Elternhäusern fest. Gerade hier könnte man auch mit guten Konzepten ungemein viel bewirken.

Hier wird der Eindruck als kümmern wir uns nur um den Ersteren, unsere Bildungsklientel, für deren Kinder wir bessere Kitas unterstützen. Mein Verständnis von Kita wäre auch nicht das der ausschließlichen Domäne für Erzieher\*innen. Hier fehlen jegliche Visionen. Kitas müssen (inklusive) Lebenswelten werden, in denen natürlich interdisziplinäre Teams arbeiten - von Erzieher\*innen über

Frühpädagoginnen (wozu kann man das denn in Thüringen studieren, wenn sie nicht einmal im GRÜNEN-Programm zu Kitas auftauchen, sondern sogar ausschließlich nur Erzieher\*innen vorgesehen sind?), Frühförder\*innen (kann man auch in Thüringen als Master studieren) bis hin zu Krankenschwestern, med. Therapeut\*innen, Pflegepersonal und Psycholog\*innen. Hier könnten auch fachliche Konzepte zum Ausbau zu Familienzentren sehr gut greifen.

Ä23 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: LAG Christ\*innen und LAG Säkularisierung

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 189 bis 193:

~~Unsere Gesellschaft ist in den letzten 30 Jahren religiös-weltanschaulich pluraler geworden. Religions- und weltanschauungsbezogene sowie ethisch-philosophische Bildung haben ein großes integrationspolitisches Potential. Wir befürworten deshalb Unterrichtsformate, in denen Schüler und Schülerinnen nicht nach Konfessionen getrennt, sondern auch gemeinsam unterrichtet werden."~~

Unsere Gesellschaft ist in den letzten 30 Jahren religiös-weltanschaulich pluraler geworden. Um Wissen, Verständnis und Toleranz für unterschiedliche Lebensentwürfe und Weltanschauungen zu fördern, wollen wir gemeinsame Lernzeiten im Fachbereich "Religion, Ethik und Philosophie" einführen. Wir halten einen fächerübergreifenden Ansatz und einen modularen Aufbau für sinnvoll: Ethik bzw. konfessioneller Religionsunterricht (nach Art. 25 der Thüringer Landesverfassung) wechseln mit Modulen, in denen alle Schüler\*innen gemeinsam und im Gespräch miteinander lernen. Dadurch sollen junge Menschen einerseits ihre eigene Verwurzelung erkennen und reflektieren, sich gleichzeitig aber auch mit anderen weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen auseinandersetzen, wechselseitige Achtung und Toleranz einüben und darauf vorbereitet werden, gemeinsam die Welt zu gestalten.

## Begründung

Die LAGen Säkularisierung und Christ\*innen haben sich nach einem langen und intensiven Diskussionsprozess auf diese Formulierung geeinigt.

Ä24 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Astrid Kluge (KV Gera)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 228 bis 230 einfügen:

eingerräumt bekommen, die zwischen den jeweiligen Pädagog\*innen, Schülerinnen und Schülern und Erziehungsberechtigten abgestimmt werden sollen. Wir setzen uns sowohl in Thüringen als auch in der Kultusministerkonferenz für eine Anpassung der Regelungen im Umgang mit den Leistungsmöglichkeiten von Schüler\*innen mit Lese- und Rechtschreibstörungen sowie Rechenstörungen entsprechend der neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse ein, um auch bei diesen schulischen Fertigkeiten immer eine bestmögliche Förderung und Nachteilsausgleich in allen Schulstufen zu gewähren.

## Begründung

Sowohl die LRS als auch die Rechenstörung zählen innerhalb der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD 10) zu den psychischen und Verhaltensstörungen in Form einer Entwicklungsstörung.

Seit 2018 gibt es eine ärztliche Leitlinie zur Diagnostik und Behandlung der Rechenstörung, an deren Erarbeitung auch pädagogische Fachverbände teilnahmen. Dort steht: „Entsprechende weitere schulische Maßnahmen im Bereich des Nachteilsausgleichs und Notenschutzes stellen zudem wichtige Entlastungs- und Unterstützungsmaßnahmen für eine erfolgreiche schulische Laufbahn und spätere Bildungs- und Berufskarriere der betroffenen Person dar.“ Leider werden die Lehrer\*innen (insbesondere im Schulamts-Bezirk Ostthüringen) bei Rechenstörungen angehalten, keinen Nachteilsausgleich zu gewähren. Es wird sich auf die Schulordnung bezogen, welche in diesem Punkt auch in der Neufassung 2020 nicht verändert wurde. Ich sehe hier durchaus Handlungsspielraum, nicht aber das Schulamt. Deshalb wäre ein Dyskalkulieerlass oder eine Anpassung der Schulordnung sinnvoll.

Auch der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.12.2003 i.d.F. vom 15.11.2007 zu „Grundsätzen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben oder im Rechnen“ ist diesbezüglich zu überarbeiten.

Bezüglich des Umgangs mit LRS besteht derzeit eher kein Handlungsbedarf, jedoch wird auch diese ärztliche Leitlinie derzeit überarbeitet, was eine Anpassung des Umgangs mit dieser Störung nach sich ziehen könnte.

Ä25 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Sebastian Heuchel (KV Saalfeld-Rudolstadt)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 398 bis 403:

Auch Berufsschulen sollten möglichst wohnortnah sein. Daher setzen wir uns für einen Ausbau der Berufsschulbildungsmöglichkeiten in den Thüringer Mittelzentren ein. In jedem Landkreis soll es langfristig mindestens einen Berufsschulstandort geben. Diese sollen gezielt weiterentwickelt und zu regional spezifischen Fach- und Kompetenzzentren ausgebaut werden. Neu entstehende Berufsfelder/ zweige/Ausbildungsberufe sollen vordergründig an den Standorten im ländlichen Raum angesiedelt werden. Anknüpfend an die Gartenbau-, Landwirtschafts- und Forstausbildungstradition der Region wollen wir in einem ersten Schritt den Berufsschulstandort Rudolstadt exemplarisch zum Ausbildungszentrum für Grüne Berufe im Freistaat weiterentwickeln und ausbauen. Wir werden damit der steigenden Nachfrage nach diesen Berufsfeldern gerecht. Es ist ganz in unserem Sinne, wenn sich wieder mehr junge Menschen für einen naturverbundenen Beruf entscheiden. Für sie wollen wir im Freistaat ein Angebot schaffen. Den Standorten werden wir mit einem attraktiven Schulnetzplan mehr Sicherheit ermöglichen. Die Berufsschulnetzplanung soll auf transparenten und nachvollziehbaren Kriterien beruhen. ~~Inbesondere Berufsschulstandorte im ländlichen Raum wollen~~ Um flächendeckend ein attraktives Ausbildungsangebot sicherstellen zu können, müssen wir erhalten ~~dafür sorgen, dass alle Bildungseinrichtungen gut an den ÖPNV angeschlossen sind.~~ Und weil die Wege manchmal doch weiter sind, wollen wir das Azubi-Ticket attraktiver machen und in ganz Thüringen anbieten. Außerdem brauchen wir mehr Flexibilität bei den Klassengrößen sowie eine Aufwertung des Berufes der/s Berufsschullehrer\*in. Überdies sollten die jeweiligen Standorte auch über Übernachtungskapazitäten verfügen, für Schüler\*innen, denen es nicht möglich ist, täglich zu pendeln.

## Begründung

Jungen Menschen im gesamten Land eine Perspektive geben Ausbau und Stärkung der dezentralen Berufsschulbildung im gesamten Freistaat

Wenn junge Menschen in ländlichen Räumen die Schule abschließen, müssen sie häufig ihre Heimat verlassen, um eine Ausbildung zu beginnen oder ein Studium aufzunehmen. Meist kommen sie nach dem Abschluss nicht zurück. Zukünftig könnte dies für alle Berufsausbildungen gelten. In den vergangenen Jahren kam es kontinuierlich zu einer Schwächung der Berufsschulen im ländlichen Raum. Immer mehr Ausbildungsgänge/Angebote wurden und werden in den Oberzentren entlang der Städteketten konzentriert. Setzt sich dieser Trend fort, würde dies bedeuten, dass das Leben in ländlichen Regionen für junge Menschen noch unattraktiver wird. Dass Unternehmen abwandern müssen, weil sie bei der eh schon schwierigen Arbeitskräftesituation keine Auszubildenden mehr finden. Damit verschwindet auch potenzielles ehrenamtliches und soziales Engagement, welches auf dem Land (Generationswechsel in Vereinen) so dringend gebraucht wird. Uns ist die strukturelle und nachhaltige Stärkung der ländlichen Räume sowie eine regionale Ausgewogenheit wichtig. Wir wollen den jungen Menschen überall im Freistaat eine verlässliche Zukunftsperspektive bieten.

Die Stärkung der Berufsausbildung in den Thüringer Mittelzentren ist ein wesentlicher Baustein für eine ausgeglichene Landesentwicklung. Sie führt zu einer Strukturellen Stärkung der ländlichen Räume und bietet jungen Menschen und der regionalen Wirtschaft eine echte Zukunftsperspektive.

Ä26 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: LAG Bildung

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 95 bis 107:

~~Gute Schule nimmt die individuellen Bedürfnisse der Kinder ernst. Sie ermuntert, spornt an, schafft Möglichkeiten. Gute Schule ist eine Daueraufgabe. Unser Ziel ist es, die Qualität der Bildungsarbeit in leistungsfähigen, demokratischen und chancengerechten Schulen durch Schulentwicklung weiter zu steigern. Diesen Anspruch wollen wir durch einen schulischen Qualitätsrahmen formulieren, der Schulen in ihrer Entwicklung mehr Orientierung gibt und durch sich darauf beziehende externe Evaluierungen und regelmäßige Kompetenzerhebungen stärkt. Schulen brauchen eigene Handlungsspielräume auch um für die Weiterentwicklung nötige Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Um Schulen den notwendigen Gestaltungsspielraum für gelingende Schul- und Unterrichtsentwicklung zu gewähren, wollen wir die Schulaufsicht in ihrer Beratungs- und Koordinationsfunktion stärken. Hierfür bedarf es einer angemessenen Ausstattung mit pädagogischem und schulpsychologischem Personal.~~

Die „Gute Schule“ (als Ausdruck für Qualität) stellt sich in der Breite nicht von allein her, die Qualität der Bildungsarbeit für leistungsfähige und demokratische Schulen ist durch Schulentwicklung (der Einzelschule) eine Daueraufgabe und muss in allen Schulen für eine Chancengerechtigkeit verwirklicht werden. Dazu ist der Aufbau eines auf Qualität ausgerichteten Gesamtkonzeptes erforderlich. Diesen Anspruch wollen wir durch einen schulischen Qualitätsrahmen (Referenzrahmen) formulieren, der sowohl Schulen als auch Führungskräften, Unterstützungsstrukturen in ihrer Entwicklung mehr Orientierung gibt und gleichzeitig die Folie für interne und externe Evaluation bildet. Eine wirksame externe Evaluierung und die Bereitstellung von Instrumenten auch zu regelmäßigen internen Evaluierungen und Kompetenzerhebungen soll durch die Gründung eines Landesinstituts unterstützt werden.

Schulen brauchen eigene Handlungsspielräume auch um für die Weiterentwicklung nötige Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Schulaufsicht und Schulpsychologie muss in ihrer Beratungs- und Koordinationsfunktion gestärkt und in ein Gesamtkonzept eingebunden werden, um Schul- und Qualitätsentwicklung wirksam zu unterstützen.

## Begründung

Die LAG Bildung hat in ihrer Sitzung beschlossen, diesen Abschnitt etwas zu schärfen und einige Ergänzungen hinzuzufügen. Ein paar Textbausteine wurden umgestellt, ein Gesamtkonzept für Qualität gefordert und eine bessere strukturelle Verankerung für Evaluation.

Ä27 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller\*in: Tim Strähnz

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 181 bis 183:

natürlichen Umwelt und der Biodiversität, die Bewahrung des Klimas, Friedensbildung, sozialen Zusammenhalt und **G**lobales Lernen fächerübergreifend in den Lehrplänen verankern. Wir wollen eine verbindliche schulische und

## Begründung

Globales Lernen ist ein Eigenname und wird groß geschrieben. Siehe z.B. BMZ/KMK, Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, 2015 ([https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/orientierungsrahmen\\_fuer\\_den\\_lernbereich\\_globale\\_entwicklung\\_barrierefrei.pdf](https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/orientierungsrahmen_fuer_den_lernbereich_globale_entwicklung_barrierefrei.pdf))

**Ä1** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Das Labor der Zukunft: Studium und Hochschulen)

Antragsteller\*in: LAG Hochschule, Wissenschaft, Technologiepolitik

## Änderungsantrag zu A13

Von Zeile 389 bis 391 löschen:

Zivilgesellschaft. Nicht zuletzt die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass hier weiter Ausbaubedarf besteht. ~~Des weiteren wollen wir die Regelstudienzeit pandemiebedingt um mindestens zwei Semester verlängern.~~

## Begründung

Diese Forderung hat sich durch das Corona Mantelgesetz erübrigt.

Ä2 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Das Labor der Zukunft: Studium und Hochschulen)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A13

Von Zeile 129 bis 131 löschen:

gemacht werden. Drittmittelförderung und Stiftungsprofessuren müssen einem Kontrollmechanismus unterliegen, um ~~Wissenschaftsadäquanz zu gewährleisten und~~ wissenschaftsfeindliche Einflussnahme auf Lehr- und Forschungstätigkeit zu

## Begründung

Bitte das Wort "Wissenschaftsadäquanz" durch ein einfacheres ersetzen.

Ä3 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Das Labor der Zukunft: Studium und Hochschulen)

Antragsteller\*in: LAG Hochschule, Wissenschaft, Technologiepolitik

## Änderungsantrag zu A13

Von Zeile 368 bis 372:

Ersetzen, Reduce = Verringern, Refine = Verbessern) reduziert, ersetzt und langfristig abgeschafft werden. Wir streben die konsequente Reduktion von Tierversuchen in der Forschung, im Studium, der chemische Industrie und Kosmetikaentwicklung sowie der Medikamenten- und Sicherheitsprüfung an und wollen Tierversuche mit einer klaren Ausstiegsstrategie, insbesondere für Medikamententests, der Förderung von Alternativen und innovativen Forschungsmethoden schnellstmöglich überflüssig machen. Für die Förderung von Alternativen wollen wir zeitnah ein Innovationsbudget für die Hochschulen auflegen und ab der Rahmenvereinbarung VI verbindliche Reduktionsziele für Forschung und Lehre vereinbaren. Jede\*r Studierende muss die Möglichkeit haben, das Studium ohne Tierversuche absolvieren zu können. Wir setzen uns für die ~~konsequente~~ verpflichtende Offenlegung aller Ergebnisse aus ~~erfolgreichen und gescheiterten~~ Tierversuchen und -experimenten ein. Die Genehmigung von Tierversuchen wollen wir an strengere Kriterien, Kontrollen und die Forschung zu Alternativen knüpfen. Die mögliche militärische Nutzung von Forschungsergebnissen wird in der Wissenschaft breit diskutiert. Wir setzen uns für die Verankerung

## Begründung

Erweiterung und Klarstellungen

Ä4 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Das Labor der Zukunft: Studium und Hochschulen)

Antragsteller\*in: Michael Wutzler

## Änderungsantrag zu A13

Von Zeile 186 bis 188 einfügen:

Kompetenzen aufweisen. Außerdem wollen wir internationalen Austausch und internationale Kooperationen fördern. Hochschulen unterstützen wir dabei, sich in europäischen Bildungsnetzwerken und Hochschulallianzen zu engagieren. Verfolgte Wissenschaftler\*innen müssen geschützt werden und Hochschulen ein Ort der Aufklärung bleiben.

## Ä1 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

### Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 1 bis 36 löschen:

~~Erwerbsarbeit begleitet uns die meiste Zeit unseres Lebens, ist manchmal Berufung oder einfach Beruf. Sie weckt unsere Kreativität, gibt uns Freude und Anerkennung. Aber klar ist: In Thüringen bedeutet sie für viele Menschen auch Stress, Unsicherheit und Leistungsdruck. Wir wünschen uns eine gute Arbeit, die finanziell absichert, Freude bereitet und uns erfüllt. Thüringen hat hier einiges an Verbesserungen erreicht. Sehr viele Menschen arbeiten, die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück. Das Land hat erfolgreiche Unternehmen und den vierthöchsten Anteil aller Bundesländer an Beschäftigten in der produzierenden Industrie in der gesamten Bundesrepublik. Die Beschäftigungsquote von Frauen und Männern ist hoch, genauso wie die von Menschen über 55 Jahren. Das ist gut, doch nicht gut genug! Viele dieser Jobs sind geringfügig bezahlt, befristet, Teilzeit- oder Minijobs. Nach wie vor sind die Löhne im Osten, Thüringen eingeschlossen, niedriger als im Westen und nach wie vor werden Frauen in einigen Branchen geringer bezahlt als Männer. Gerade in den Branchen, wo Menschen für andere Menschen sorgen — besonders in den sozialen Berufen, in der Kranken- und Altenpflege — aber auch im Gebäudereinigungssektor, Fabrikarbeit, im Logistik- und im Sicherheitsgewerbe — sind die Löhne niedrig und die Arbeitsbedingungen schwierig. Häufig sind es Frauen, die diese Berufe ausüben. Zugleich gehören Überlastung und Stress zum Alltag. Oft ist es schwierig, Familie und Beruf miteinander zu vereinen. Um für alle Bevölkerungsgruppen eine faire Bezahlung zu gewährleisten, setzen wir uns ebenfalls dafür ein, Praktika in öffentlichen Stellen generell ab einer Mindestdauer von drei Wochen zu bezahlen und Unternehmen dazu anzuregen, es gleichzutun. Zugleich steigt das Durchschnittsalter der Erwerbstätigen, viele werden in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Der Fachkräftebedarf steigt rasant, große Engpässe zeigen sich zum Beispiel in der Metallindustrie, im Handwerk oder in den Sozial-, Gesundheits- und Pflegeberufen. Die Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften ist also eine Zukunftsaufgabe. Wir wollen diese Veränderungen mitgestalten. Gute Arbeit für alle ist unser Ziel. Das bedeutet entschlossene Bekämpfung von Leiharbeit, Werkverträgen, sachgrundloser Befristung und anderer prekärer Beschäftigung, das bedeutet auch den Ausbau und die Stärkung der betrieblichen und Unternehmensmitbestimmung sowie die Ausübung öffentlichen und politischen Drucks auf alle Verantwortlichen in den Chef\*innenetagen, welche die Gründung und die Arbeit von Betriebsräten behindern, sich Tarifverhandlungen verweigern oder die grundgesetzlich garantierte gewerkschaftliche Betätigung zu unterbinden versuchen.~~

### Begründung

Viele allgemeine Beschreibungen ohne konkrete Maßnahmen. Zudem finden sich einige Aspekte weiter unten wieder (unnötige Wiederholungen). Bitte kürzen oder ganz streichen.

Ä2 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 78 bis 80:

engagieren und ein den Prinzipien der Nachhaltigkeit gerecht werdendes unternehmerisches Konzept ~~belegbar darzulegen bereit und in der Lage sind~~ darlegen können. Wir wollen diese Veränderungen zeitnah auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen und –

## Begründung

Der Satz ist unnötig kompliziert.

Ä3 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 89 bis 97 löschen:

~~Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt viele Familien vor große Herausforderungen. Mal stimmen die Öffnungszeiten des Kindergartens nicht oder Eltern brauchen Unterstützung, um die Kinder zur Musikschule oder zum Sport zu bringen. Manchmal braucht es eine zusätzliche Hilfe bei den Hausaufgaben. All das will organisiert werden, neben der Arbeit, vielleicht sogar im Schichtdienst. Die Betreuung von Kindern und deren Freizeitgestaltung oder die Pflege von Angehörigen mit dem eigenen Beruf zu vereinbaren, geht oft einher mit Zeitkonflikten und Schwierigkeiten mit dem Anspruch, den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht zu werden.~~

## Begründung

Bitte streichen, kein inhaltlicher Mehrwert. Kinder zur Musikschule zu bringen, ist aktuell pandemiebedingt auch kein Problem.

Ä4 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 101 bis 104:

und Telearbeit. Es ist Aufgabe der Politik, dafür geeignete Rahmenbedingungen zu setzen, welche ~~auch den Arbeits- und Gesundheitsschutz beinhalten sowie dem Risiko der Selbstausbeutung der betreffenden Beschäftigten entgegenwirken.~~ dem Risiko der Selbstausbeutung der betreffenden Beschäftigten entgegenwirken und auch den Arbeits- und Gesundheitsschutz beinhalten, z. B. indem Arbeitgeber für die ergonomische Ausstattung des Home-Office-Arbeitsplatzes aufkommen Hierzu sind die entsprechend beratenden und kontrollierenden Behörden und

## Begründung

Home Office vs. Telearbeitsplätze ([https://www.gesetze-im-internet.de/arbst\\_ttv\\_2004/\\_2.html](https://www.gesetze-im-internet.de/arbst_ttv_2004/_2.html))

Bei Telearbeitsplätzen richtet das Unternehmen für die Arbeitnehmer\*innen den Arbeitsplatz in der Wohnung ein. Mobiles Arbeiten oder Home Office gehen derzeit meist zu Lasten der Arbeitnehmer\*innen, weil selten mehr als ein Notebook gestellt wird. Ein Recht auf Home Office sollte aus Arbeitnehmer\*innensicht ein Recht auf Telearbeitsplatz sein. Wir sollten dies bei den Begriffen berücksichtigen, oder etwa formulieren "Home Office mit Ausstattung durch Arbeitgeber".

## Ä5 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

### Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 1 bis 36:

Erwerbsarbeit begleitet uns die meiste Zeit unseres Lebens, ist manchmal Berufung oder einfach Beruf. Sie weckt unsere Kreativität, gibt uns Freude und Anerkennung. Aber klar ist: In Thüringen bedeutet sie für viele Menschen auch Stress, Unsicherheit und Leistungsdruck. Wir wünschen uns eine gute Arbeit, die finanziell absichert, Freude bereitet und uns erfüllt. Thüringen hat hier einiges an Verbesserungen erreicht. Sehr viele Menschen arbeiten, die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück. Das Land hat erfolgreiche Unternehmen und den vierthöchsten Anteil aller Bundesländer an Beschäftigten in der produzierenden Industrie in der gesamten Bundesrepublik. Die Beschäftigungsquote von Frauen und Männern ist hoch, genauso wie die von Menschen über 55 Jahren. Das ist gut, doch nicht gut genug! Viele dieser Jobs sind geringfügig bezahlt, befristet, Teilzeit oder Minijobs. Nach wie vor sind die Löhne im Osten, Thüringen eingeschlossen, niedriger als im Westen und nach wie vor werden Frauen in einigen Branchen geringer bezahlt als Männer. Gerade in den Branchen, wo Menschen für andere Menschen sorgen — besonders in den sozialen Berufen, in der Kranken- und Altenpflege — aber auch im Gebäudereinigungssektor, Fabrikarbeit, im Logistik- und im Sicherheitsgewerbe — sind die Löhne niedrig und die Arbeitsbedingungen schwierig. Häufig sind es Frauen, die diese Berufe ausüben. Zugleich gehören Überlastung und Stress zum Alltag. Oft ist es schwierig, Familie und Beruf miteinander zu vereinen. Um für alle Bevölkerungsgruppen eine faire Bezahlung zu gewährleisten, setzen wir uns ebenfalls dafür ein, Praktika in öffentlichen Stellen generell ab einer Mindestdauer von drei Wochen zu bezahlen und Unternehmen dazu anzuregen, es gleichzutun. Zugleich steigt das Durchschnittsalter der Erwerbstätigen, viele werden in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Der Fachkräftebedarf steigt rasant, große Engpässe zeigen sich zum Beispiel in der Metallindustrie, im Handwerk oder in den Sozial-, Gesundheits- und Pflegeberufen. Die Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften ist also eine Zukunftsaufgabe. Wir wollen diese Veränderungen mitgestalten. Gute Arbeit für alle ist unser Ziel. Das bedeutet entschlossene Bekämpfung von Leiharbeit, Werkverträgen, sachgrundloser Befristung und anderer prekärer Beschäftigung, das bedeutet auch den Ausbau und die Stärkung der betrieblichen und Unternehmensmitbestimmung sowie die Ausübung öffentlichen und politischen Drucks auf alle Verantwortlichen in den Chef\*innenetagen, welche die Gründung und die Arbeit von Betriebsräten behindern, sich Tarifverhandlungen verweigern oder die grundgesetzlich garantierte gewerkschaftliche Betätigung zu unterbinden versuchen.

2020 hat deutlich gemacht: Die Herausforderungen der Pandemie erfordern die Zusammenarbeit aller Akteure der Arbeitswelt. Starke Gewerkschaften und Betriebsräte garantieren die Wahrung der Arbeitnehmer\*inneninteressen und sind wertvolle Partner für Arbeitgeber. Tarifgebundenheit trägt zur Fachkräftesicherung bei, denn tarifgebundene Arbeitgeber sind attraktive Arbeitgeber. Wir werden ein Landesprogramm schaffen für Unternehmensgründer\*innen, die sich verpflichten, mindestens an branchenüblichen Tarifverträgen orientierte Vergütungen zu zahlen. Wir werden Anreize schaffen, dass sich der Aufbau einer Stammbeslegschaft lohnt und Werkverträge, Leiharbeit und sachgrundlose Befristungen auslaufen. Bei der Anerkennung und Kompetenzfeststellung von ausländischen Fachkräften setzen wir uns für ein transparentes und zügiges Verfahren ein. Integrationsangebote, Sprachkurse und Qualifizierung werden wir zielgerichtet anbieten.

## Begründung

Der bisherige Text enthält viele Sorgen und negativ konnotierte Wörter wie „schwierig“, „Überlastung“, „Stress“, „Engpässe“, „Puste ausgehen“. Das haben wir weggelassen. Wir wollen, dass die Menschen Positives mit uns verbinden. Der Text ist an vielen Stellen schwammig („Thüringen hat hier einiges an Verbesserungen erreicht.“), zum Teil falsch („die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück“, im Sicherheitsgewerbe arbeiten nicht überwiegend Frauen), zum Teil realitätsfern. Die Bezahlung von Praktika in öffentlichen Stellen führt nicht zu einer fairen Bezahlung aller Bevölkerungsgruppen, auch werden Unternehmen es dem öffentlichen Dienst bei der Bezahlung von Praktika nicht gleich zu tun. Unternehmen werden dann etwas verändern, wenn sie es müssen oder einen wirtschaftlichen Vorteil davon haben.

## Ä6 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

### Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 126 bis 141 löschen:

~~Wir haben schon viel erreicht: Das Landesprogramm „Arbeit für Thüringen“ (LAT) und die „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (ÖGB) ermöglicht inzwischen vielen Thüringer\*innen die Chance einer Teilhabe am Erwerbsleben. Aber noch immer sind viele Menschen in Thüringen zu lange arbeitsuchend. Angepasste Programme, zum Beispiel für junge Mütter, für ältere Menschen, für Jobwechsler – gemeinsam mit Wirtschaft und Arbeitsagentur entwickelt – sollen beim schnelleren (Wieder-)Einstieg helfen. Dies wollen wir weiterentwickeln und fördern. Die regionale Vermittlung steht dabei im Vordergrund. Für Langzeitarbeitslose und Arbeitsuchende mit multiplen Hemmnissen werden wir Coachingprogramme ausbauen und zugleich die Angebote und Initiativen des Bundes für Thüringen nutzen. Zusätzlich muss das Land bedarfsgerecht nach aktuellen Arbeitsmarktentwicklungen mit Umschulungsmaßnahmen unterstützen. Aktuell entfallen in Zulieferbetrieben der Automobilindustrie Arbeitsplätze. Hier werden Potentiale frei, die in Mangelberufen wie der Pflege oder dem Handwerk eingesetzt werden können. Die Diskussion über Modelle zum Grundeinkommen werden wir konstruktiv und aufgeschlossen aktiv vorantreiben.~~

### Begründung

Uns ist nicht klar, was die von der rot-rot-grünen Landesregierung ins Leben gerufene Thüringer Allianz bisher bewirkt hat. Wenn es Erfolge sind, bitte erwähnen. Wenn nicht, bitte weglassen.

Ä7 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 142 bis 163:

~~Arbeit darf nicht krank machen. Die Arbeitskraft der Menschen lange zu erhalten, ist nicht nur für die Arbeitnehmer\*innen wichtig, sondern liegt auch im Interesse der Arbeitgeber\*innen. Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsschutz und zur Gesundheitsförderung, gerade für ältere Arbeitnehmer\*innen, verdienen bessere Förderung. Dazu rufen wir ein Unterstützungsprogramm für die betriebliche Gesundheitsvorsorge ins Leben und schlagen die Gründung einer Beratungsagentur für betriebliches Gesundheitsmanagement vor. Wesentlicher Bestandteil des Gesundheitsschutzes ist der Schutz vor psychischer Belastung und Erkrankung. Präventionsmaßnahmen stehen an erster Stelle. Dazu gehört auch eine diskriminierungsfreie Arbeits- und Ausbildungswelt. Wir werden Fort- und Weiterbildungen von Gleichstellungsbeauftragten fördern und bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landes eine unabhängige Stelle zur Vermeidung sexueller Belästigung am Arbeitsplatz einrichten. Da sich das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz nur auf die Erwerbstätigkeit und das Privatrecht beschränkt, wollen wir die Lücken im Bereich des öffentlichen Handelns, wie bspw. im staatlichen Bildungswesen oder bei den Sicherheitsbehörden durch die Schaffung eines Landesantidiskriminierungsgesetzes schließen. So wollen wir den Schutz vor Diskriminierungen jeglicher Erscheinungsform, egal ob aufgrund rassistischer Zuschreibungen, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion und Weltanschauung, einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, des Lebensalters, der Sprache, der sexuellen und geschlechtlichen Identität oder des sozialen Status, verbessern und Chancengleichheit herstellen.~~

Wir fördern die Betriebspartner beim betrieblichen Gesundheitsschutz durch ein Unterstützungsprogramm für betriebliche Gesundheitsvorsorge, für Schutz vor Erkrankungen und psychischen Belastungen, und den Ausbau der Beratung über die bei den Integrationsämtern vorhandenen Strukturen.

Für eine diskriminierungsfreie Arbeits- und Ausbildungswelt werden wir Fort- und Weiterbildungen von Gleichstellungsbeauftragten und die Zusammenarbeit der Gleichstellungsbeauftragten Thüringens mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes fördern. Wir werden ein Landesantidiskriminierungsgesetz einbringen, das im Bereich des öffentlichen Handelns Schutz vor Diskriminierungen ermöglicht und Gewähr dafür bietet, dass unsere Sicherheitskräfte die Sicherheit unserer Bürger durchsetzen können.

## Begründung

Die Ausführungen zum betrieblichen Gesundheitsschutz wünschen wir uns kürzer und prägnanter und wir wollen ein Unterstützungsprogramm für betriebliche Gesundheitsvorsorge anbieten. Wir sind für Bürokratieabbau und halten es daher für nicht zielführend, weitere staatliche Institutionen und Ämter zu schaffen, sondern vorhandene mit anstehenden Aufgaben zu betrauen. Wir sind der Ansicht, dass Integrationsämter, die Unternehmen hinsichtlich des betrieblichen Eingliederungsmanagements sowieso informieren müssen, dabei auch die Beratung über betrieblichen Gesundheitsschutz allgemein übernehmen können.

Wir freuen uns, dass ihr unseren Vorschlag eines Landesantidiskriminierungsgesetzes aufgenommen habt und schlagen kürzere Ausführungen hierzu vor.

**Ä8** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 89 bis 97 löschen:

~~Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt viele Familien vor große Herausforderungen. Mal stimmen die Öffnungszeiten des Kindergartens nicht oder Eltern brauchen Unterstützung, um die Kinder zur Musikschule oder zum Sport zu bringen. Manchmal braucht es eine zusätzliche Hilfe bei den Hausaufgaben. All das will organisiert werden, neben der Arbeit, vielleicht sogar im Schichtdienst. Die Betreuung von Kindern und deren Freizeitgestaltung oder die Pflege von Angehörigen mit dem eigenen Beruf zu vereinbaren, geht oft einher mit Zeitkonflikten und Schwierigkeiten mit dem Anspruch, den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht zu werden.~~

## Begründung

Seit über einem Jahr muss eine Familie keine Kinder mehr zur Musikschule oder zum Sport bringen.

Ä9 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 98 bis 105 löschen:

~~Familien leisten viel. Für einander und für die Gesellschaft. Wir wollen, dass ihnen dabei nicht die Puste ausgeht. Viele Unternehmen reagieren bereits mit flexiblen Arbeitszeitangeboten oder mit besseren Möglichkeiten für Homeoffice und Telearbeit. Es ist Aufgabe der Politik, dafür geeignete Rahmenbedingungen zu setzen, welche auch den Arbeits- und Gesundheitsschutz beinhalten sowie dem Risiko der Selbstausbeutung der betreffenden Beschäftigten entgegenwirken. Hierzu sind die entsprechend beratenden und kontrollierenden Behörden und Institutionen personell und technisch anforderungsgemäß auszustatten.~~

## Begründung

Die Ausführungen zum Home Office sind veraltet. Die SPD hat auf Bundesebene bereits ein Gesetz für ein Recht auf Home Office eingebracht, wenngleich die CDU es nicht mitgetragen hat. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine Regelung im Arbeitsschutzgesetz zum Home Office aufgenommen. Im Übrigen ist Homeoffice doppelt thematisiert, nämlich auch in A 18 Zeile 56. S. bitte auch unseren dortigen Änderungsvorschlag.

## Ä10 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

### Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 106 bis 111 löschen:

~~Für die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie kann die Corona-Pandemie als Augenöffner dienen. Menschen auf dem Land werden Home-Office Arbeitsplätze stärker nutzen. Die notwendigen Rahmenbedingungen wollen wir schaffen. Thüringen kann hier ein attraktiver Wohnort für junge Familien sein, wo KiTa-Plätze verfügbar sind, Wohnraum günstig ist dazu gehört besonders die leistungsfähige digitale Infrastruktur.~~

### Begründung

Dass die Pandemie als Augenöffner dienen kann, hat keine Aussagekraft. ImÜbrigen wie der Antrag zuvor: Die Ausführungen zum Home Office sind veraltet. Die SPD hat auf Bundesebene bereits ein Gesetz für ein Recht auf Home Office eingebracht, wenngleich die CDU es nicht mitgetragen hat. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine Regelung im Arbeitsschutzgesetz zum Home Office aufgenommen. Homeoffice ist mehrfach thematisiert, nämlich auch in A 18 Zeile 56. S. bitte auch unseren dortigen Änderungsvorschlag. Themen der Digitalisierung bitten wir in einem extra Kapitel bündeln.

## Ä11 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

### Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 112 bis 124:

~~Frauen leisten im Durchschnitt immer noch fast doppelt so viel häusliche Arbeit wie Männer. Phasenweise reduzieren sie für die Familie die Arbeitszeit und arbeiten Teilzeit. Sie haben dadurch weniger Möglichkeiten, Rücklagen aufzubauen, und häufig geringere Rentenansprüche. Frauen sind daher besonders durch Altersarmut gefährdet. Dabei wollen viele später wieder länger arbeiten. Für die Fachkräftesicherung ruht hier ein großes Potenzial. Wir wollen mit allen Partner\*innen dazu beitragen, die Vollzeitquote von Frauen in den kommenden Jahren zu erhöhen und die dafür notwendigen Bedingungen in Thüringen zu schaffen. Außerdem müssen wir als Gesellschaft diskutieren, welche Arbeit uns wie viel wert ist. Die feministische Ökonomik birgt interessante Ansätze zur Anerkennung und Vergütung von Reproduktionsarbeit, Ehrenamt und Hausarbeit. Wir wollen diese Ansätze in BÜNDNISGRÜNE Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik mit einfließen lassen.~~

Gleiche und gleichwertige Arbeit muss gleich bezahlt werden, egal ob Ost oder West und Mann oder Frau. Wir leben diese Chancengleichheit. In den grün geführten Ministerien sind Führungspositionen zu [Anfrage bei Dirk und Anja zur Höhe ] % mit Frauen und [Anfrage bei Dirk und Anja zur Höhe ] % von Menschen mit ostdeutscher Biografie besetzt. Wir werden dazu beitragen, die Vollzeitquote von Frauen - je nach eigenem Lebensmodell nach einer Teilzeitbeschäftigung oder nach der Ausübung von Familienarbeit - zu erhöhen. Wir werden gemeinsam mit Wirtschaft und Arbeitsagentur Programme für junge Mütter, ältere Menschen und Jobwechsler\*innen entwickeln und Coachingprogramme für Langzeitarbeitslose und Arbeitssuchende mit multiplen Hemmnissen ausbauen.

### Begründung

Bitte Erfolge in den grünen Ministerien benennen.

Die Entscheidung zur Vollzeittätigkeit sollte den Frauen überlassen bleiben. Das Ziel, die Vollzeitquote von Frauen zu erhöhen, setzt Frauen unter Druck, die nicht Vollzeit arbeiten wollen oder können, bzw. setzt ihnen ein für sie nicht passendes "Ideal" vor. Die Akzeptanz der Vielfalt von Lebensmodellen muss auch hier gelten.

Interessante Ansätze der feministischen Ökonomik bitte benennen. Was konkret davon wollen die Thüringer Bündnis90/Grünen umsetzen?

## Ä12 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

### Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 59 bis 87:

~~Handlungsbedarf besteht ebenfalls in den Bereichen gute tarifgerechte Bezahlung und Aufwertung der Fürsorgeberufe, gute Bedingungen in der Aus- und Weiterbildung, attraktive Arbeitsbedingungen und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Lohngefälle zu den alten Bundesländern muss beseitigt werden. Hier muss der Freistaat als betroffenes Bundesland mit niedrigerem Lohnniveau stärker einwirken. Gerade in den Sorgeberufen, in denen sich Menschen um andere Menschen kümmern, wird großartige Arbeit nur unzureichend vergütet. Die Aufwertung der Fürsorgeberufe, in denen überwiegend Frauen arbeiten, ist uns ein großes Anliegen. Nicht nur hier gilt: Arbeitgeber mit Tarifbindung bieten die attraktiveren Jobs. Aber nur etwa jeder fünfte Betrieb in Thüringen hat sich an einen Tarifvertrag gebunden. Deshalb werden wir die Tarifpartner dabei unterstützen und fordern vor allem von den Unternehmen, die Tarifbindung auszuweiten. Das geht nur mit starken Sozialpartnern und Gewerkschaften. Deren Engagement wollen wir fördern. Die öffentliche Hand muss in diesen Fragen als Vorbild agieren. Deshalb haben wir bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Verbesserungen beim Mindestlohn und bei sozialen und ökologischen Kriterien angeregt. Unternehmen dürfen künftig nur dann öffentliche Aufträge erhalten, wenn sie mindestens an branchenüblichen Tarifverträgen orientierte Vergütungen zahlen, die Nachunternehmerhaftung bejahen, sich in der Berufsausbildung engagieren und ein den Prinzipien der Nachhaltigkeit gerecht werdendes unternehmerisches Konzept belegbar darzulegen bereit und in der Lage sind. Wir wollen diese Veränderungen zeitnah auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen und – wenn notwendig – weiter voranbringen. Bei der Anerkennung und Kompetenzfeststellung von ausländischen Fachkräften brauchen wir ein transparentes und zügiges Verfahren. Um ausländische Fachkräfte und die Unternehmen zu unterstützen, messen wir arbeits- und sozialrechtlichen Standards einen hohen Wert zu. Um diesen eine langfristige Perspektive und Erfolgchancen zu geben, sind Zugänge zu Integrationsangeboten, Sprache und Qualifizierung und die interkulturelle Öffnung unserer Thüringer Gesellschaft unerlässlich.~~

Bund, Land und Kommunen sind Geschäftspartner von Unternehmen. Sie kaufen Dienstleistungen und Güter. Diese Marktmacht der öffentlichen Hand werden wir für ökologisches und soziales Wirtschaften nutzen. Wir bringen ein Landesvergabegesetz ein, das ökologische und soziale Kriterien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge verbindlich festschreibt.

### Begründung

Vergaberecht ist bundesgesetzlich geregelt. Wir empfehlen daher für die Durchsetzung des Ziels, dass eine Vergabe von Aufträgen davon abhängig ist, dass Unternehmen mindestens an branchenüblichen Tarifverträgen orientierte Vergütungen zahlen, ein Landesvergaberecht.

Das Thema Pflegeberufe ist bereits im Kapitel Gesundheit erörtert.

Die Entscheidung, sich an Tarifverträge binden zu wollen oder eben nicht (z.B. durch Verweigerung von Tarifverhandlungen), ist frei und diese Freiheit ist ebenfalls grundgesetzlich geschützt in Art. 9 Abs. 3 GG. Wir sind eine Rechtsstaatspartei und achten die Grundrechte.

zu "Unternehmen, die Nachunternehmerhaftung bejahen": freiwillige Selbstverpflichtung hat in der Vergangenheit nichts gebracht und wird es auch nicht in der Zukunft. Hier braucht es bundesgesetzliche Regelungen.

Ä13 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller\*in: Andreas Hundertmark

## Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 139 bis 141:

Hier werden Potentiale frei, die in Mangelberufen wie der Pflege oder dem Handwerk eingesetzt werden können. ~~Die Diskussion über Modelle zum Grundeinkommen werden wir konstruktiv und aufgeschlossen aktiv vorantreiben.~~

Wir Grüne orientieren uns an der Leitidee eines Bedingungslosen Grundeinkommens. Im Bundestagswahlprogramm sind mit der Garantiesicherung und der Kindergrundsicherung erste Schritte dorthin aufgenommen worden. Die Diskussion über Modelle zum Grundeinkommen werden wir konstruktiv und aufgeschlossen aktiv vorantreiben und eine wissenschaftliche Begleitung fördern. Die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens erfordert ein gesellschaftliches Umdenken, dass eben nicht nur Erwerbsarbeit „richtige Arbeit“ ist, sondern z. B. auch Care-Arbeit, Ehrenamt und Elternzeiten. Von einer zukünftigen Landesregierung erwarten wir, dass der nötige gesellschaftliche Wandel unterstützt und vorgebracht wird.

## Begründung

Mit dem Grundsatzprogramm bekennen wir uns zur Leitidee des bedingungslosen Grundeinkommens. Der bisher im Programm aufgeführte Satz zum BGE wirkt an der Stelle deplatziert und verloren. Ein Absatz zu diesem gesellschaftlich wichtigem Thema sollte in unserem Programm nicht fehlen. Gerade in der derzeitigen Corona-Krise zeigen sich Schwächen unseres Sozialsystems, in dem z. B. Soloselbstständige und Künstler durchs Raster fallen. Das BGE nimmt allen Menschen die Existenzangst. Die Diskussion zum BGE hat in den letzten Monaten stetig zugenommen, genauso wie die Zustimmung.

Ä1 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Hannah Wehmeyer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 79 bis 81:

Behandlung erhalten – und nicht erst die Frage klären müssen, ob sie mit ihrem Problem ~~zum ambulanten Arzt~~ in eine ambulante Praxis oder besser ins Krankenhaus müssen. Wir wollen zudem diese harten Grenzen zwischen den Strukturen weiter auflösen, die für die

Von Zeile 92 bis 94:

wir müssen dafür weitere und bessere Rahmenbedingungen schaffen. Die konkrete Planung des ~~Arztebedarfs~~ Ärzt\*innenbedarfs soll sich zukünftig stärker am konkreten Bedarf vor Ort orientieren, Kommunen wollen wir dabei bessere Mitsprachemöglichkeiten

## Begründung

Das Gendern von Arzt ist grammatikalisch schwierig, denn den "Ärzt" gibt es nicht. Dennoch müssen Ärztinnen natürlich wie alle anderen Frauen auch sprachlich mitbedacht werden.

Ä2 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 139 bis 158:

~~Werdende Mütter wünschen sich eine persönliche Begleitung durch die Schwangerschaft, bei der Geburt und am Wochenbett bei sich zu Hause. Die Arbeit von Hebammen und Entbindungspflegern ist dafür essenziell, wir werden sie weiter stärken. Wir wollen den „Runden Tisch Familie und Geburt“, der erstmalig in Thüringen eingerichtet und mit finanziellen Mitteln ausgestattet wurde, fortsetzen und die Landesgelder für die Förderung einer bedarfsgerechten Versorgung mit Hebammen verstetigen. Das schließt die gezielte und institutionelle Förderung von Geburtshäusern ein. Dafür werden wir eine spezielle Richtlinie entwickeln. In den Fokus werden wir außerdem die Arbeitsbedingungen der Hebammen und Entbindungspfleger in den Kliniken nehmen. Diese müssen sich nachhaltig verbessern. Wir werden dafür sorgen, dass in Thüringen das Thema „gewaltfreie Geburtshilfe“ und Wahlfreiheit des Geburtsortes einen höheren Stellenwert gewinnt. Wir setzen uns für einen regelmäßigen und öffentlich zugänglichen Thüringer Frauengesundheitsbericht ein. Weiterhin sorgen wir für die Umsetzung der beschlossenen Akademisierung des Hebammenberufes, um nicht nur dem fachlichen, sondern auch dem gesellschaftlichen Status, entsprechend der Verantwortung der Hebammen, gerecht zu werden. Der nachträgliche Titelerwerb (Bachelor) für die Bestandshebammen soll unterstützt werden, um keine Zwei-Klassen-Hebammen-Versorgung und -Entlohnung herbeizuführen.~~

Werdende Mütter haben laut Sozialgesetzbuch Anspruch auf persönliche Begleitung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett durch Hebammen.

Die Wahlfreiheit des Geburtsortes ist nach Grundgesetz Ausdruck des allgemeinen Persönlichkeits- und Menschenrechts sowie Form der Ausübung der körperlichen Autonomie (EUGH) und Teil der EU-Menschenrechtskonvention. Durch institutionelle und finanzielle Förderung von Geburtshäusern und Hebammenpraxen soll die bedarfsgerechte Versorgung mit Hebammenleistungen gesichert werden. In Krisenzeiten werden wir auf kommunaler und Landesebene Hebammen in Krisenstäbe einbinden, um Familien zu unterstützen. Dafür müssen Hebammen zu den systemrelevanten Berufen zählen. Um dem Anspruch aller werdenden Mütter gerecht zu werden, setzen wir uns für eine dezentrale Versorgung ein und ermöglichen Notfall- und Bereitschaftsdienste auch bei personellen Engpässen. Die "gewaltfreie Geburtshilfe" werden wir stärker thematisieren und Wege zur Beseitigung physischer und psychischer Gewalt suchen. Wir setzen uns für einen regelmäßigen und öffentlichen Frauengesundheitsbericht ein.

Die Studie zu den Arbeitsbedingungen angestellter und freiberuflicher Hebammen soll außerdem zur Unterstützung der freiberuflichen Hebammen bei den Gebührenverhandlungen mit dem GKV dienen. Wir wollen den "Runden Tisch Familie und Geburt" fortführen und weiter mit finanziellen Mitteln ausstatten.

Um dem Hebammengesetz zu entsprechen, setzen wir uns für den Hierarchie-Abbau in den Kliniken ein und unterstützen die Anpassung der Thüringer Berufsordnung von 1998 an Bundesrecht. Wir sorgen für die Umsetzung der beschlossenen Akademisierung des Hebammenberufes, um nicht nur fachlich, sondern auch dem gesellschaftlichen Status entsprechend der Verantwortung der Hebammen gerecht zu werden. Der nachträgliche Titelerwerb (Bachelor) für Bestandshebammen sowie die Anerkennung der DDR-Fachschulabschlüsse soll unterstützt werden, um keine Zwei-Klassen-Versorgung und -Entlohnung herbeizuführen.

Nur wenn es den Hebammen gut geht, geht es auch den Frauen gut.

## Begründung

Aktualisierung entsprechend der derzeitigen Lage der Hebammen und Mütter, Verbesserung personeller Not, Hebammen sind in Krisenzeiten Sozialarbeiter in den Familien.

Ä3 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 1 bis 16 löschen:

~~Denken wir an unsere Zukunft, wünschen wir uns vor allem Gesundheit und Sicherheit. Gesund zu bleiben, selbstbestimmt, aktiv bis ins hohe Alter, einen Platz zu haben, nützlich zu sein. Nicht immer gehen diese Wünsche in Erfüllung. Dann ist es wichtig, zu wissen, dass wir nicht allein sind. Dass sich jemand kümmert und für uns gesorgt ist. Das ist der Zusammenhalt, aus dem unser soziales Netz gewebt ist. Unsere sozialen Sicherungssysteme leisten viel. Wir wollen, dass sich alle Menschen auf diese Sicherheit verlassen können, heute und in Zukunft. Diese Sicherungssysteme müssen aber in den nächsten Jahren auch ein paar Herausforderungen bewältigen. Die Thüringer\*innen werden erfreulicherweise älter, damit steigt aber auch der Bedarf an Fürsorge und sozialer Sicherung. Und Thüringen verändert sich. Einige Städte wachsen, während andere Regionen Einwohner\*innen verlieren. Egal ob Erfurt oder Wiehe, ob Bad Salzungen oder Altenburg, Menschen sollen die erforderlichen Hilfen dort erhalten, wo sie leben. Sozialpolitik ist für uns BÜNDNISGRÜNE mehr als die Absicherung für den Notfall. Sie ist das Versprechen, die Zukunft unseres Landes zu gestalten und dafür zu sorgen, dass es dabei gerecht zugeht. Der Mensch steht im Mittelpunkt.~~

## Begründung

Bitte streichen, keine konkreten Maßnahmen erkennbar.

**Ä4** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 84 bis 88:

stationäre Versorgung müssen flächendeckend gesichert sein. Dafür werden wir den ~~Auf- und Ausbau~~**Aufbau** moderner Gesundheitsversorgungszentren, also vieler verschiedener medizinischer und therapeutischer Angebote unter einem Dach, vor allem auf dem Land, ~~weiter~~-fördern. Alternativen wie Medizinische Versorgungszentren, sektorenübergreifende Modelle oder genossenschaftlich

## Begründung

Es gibt bisher noch kein einziges Gesundheitsversorgungszentrum in Thüringen. Am Anfang sollte also erst einmal der Aufbau stehen.

Ä5 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 86 bis 89 löschen:

verschiedener medizinischer und therapeutischer Angebote unter einem Dach, vor allem auf dem Land, weiter fördern. Alternativen wie ~~Medizinische Versorgungszentren~~, sektorenübergreifende Modelle oder genossenschaftlich organisierte Arztpraxen gibt es bisher in Thüringen kaum. Diese Modelle sind

## Begründung

Dass es in Thüringen kaum Medizinische Versorgungszentren gibt, stimmt nicht. Wir haben im Vergleich zu anderen Bundesländern eine sehr hohe MVZ-Quote. Siehe hier: <https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/Thueringen-ist-Deutschlands-MVZ-Hochburg-256161.html>

Ä6 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 120 bis 123:

Einkommen der kostenfreie und unkomplizierte Zugang zu Hygieneartikeln und Verhütungsmitteln ermöglicht wird. ~~Außerdem wollen wir uns~~Wir haben über eine Bundesratsinitiative ~~dafür einsetzen~~dazu beigetragen, dass auf diese Produkte endlich der verminderte Mehrwertsteuersatz gilt.

Ä7 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 86 bis 90:

verschiedener medizinischer und therapeutischer Angebote unter einem Dach, vor allem auf dem Land, weiter fördern. Alternativen wie ~~Medizinische Versorgungszentren~~, sektorenübergreifende Modelle oder genossenschaftlich organisierte Arztpraxen gibt es bisher in Thüringen kaum. Bei den bereits zahlreich vorhandenen Medizinischen Versorgungszentren muss es eine gute Abwägung zwischen dem echten Bedarf vor Ort und dem Gewinnstreben der Eigentümergesellschaften geben. Diese Alle diese Modelle sind aber bei der Entwicklung übergreifender Strukturen im Hinblick auf die

## Begründung

Thüringen ist deutschlandweit mit führend bei der MVZ-Dichte pro Einwohner. Diese werden größtenteils (indirekt) von klinikbetreibenden Aktienkonzernen gehalten, befinden sich größtenteils in lukrativen Stadtlagen und es werden größtenteils lukrative Arztgruppen angestellt, die nicht den Bedarf der Bevölkerung abdecken, schon gar nicht auf dem Land. Wollen wir Grüne davon wirklich einfach nur "mehr"?

Ä8 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 169 bis 174 löschen:

auch in kleinen Orten oder auf dem Land ebenso gesichert ist wie die medizinische Versorgung. ~~Das geht mit sektorenübergreifenden Konzepten und neuen Formen von ambulanter und stationärer Versorgung, die wir auf- und ausbauen werden. Besonders für strukturschwache Regionen muss eine Bedarfsplanung stattfinden, um Versorgungsalternativen für den gesundheitlichen und medizinischen Bedarf der Menschen zu entwickeln.~~

## Begründung

Der gesamte Satz hat nichts mit Apotheken zu tun, sondern gehört in den medizinischen Teil weiter oben (Zeilen 78-95) . Dort wird auf die sektorenübergreifende Versorgung und die Versorgung auf dem Land aber bereits ausführlich eingegangen. Duplette, einfach streichen. Gegebenenfalls auch den vorherigen Satz mit "Apotheken" weiter oben an passenderer Stelle (Zeilen 78-95) einordnen und ganzen Absatz streichen.

Ä9 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Nicolas Nieschke

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 278 bis 285:

~~Die Einführung des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes wollen wir auf Landesebene kompetent begleiten. Auch in Thüringen sprechen sich viele Pflegefachkräfte für die Gründung einer Pflegekammer aus. Diese Einrichtung lebt vom Engagement und von der Akzeptanz ihrer Mitglieder. Deshalb sollen auch die Pflegefachkräfte in Thüringen demokratisch entscheiden, ob diese Kammer eingerichtet und wie sie genau ausgestaltet werden soll. Wir werden diese Entscheidung der Pflegekräfte respektieren und bei Bedarf die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Pflegekammer schaffen.~~

Die Einführung des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes wollen wir zur Stärkung der Pflegeberufe auf Landesebene kompetent begleiten. Hierbei ist die Meinung der Pflegekräfte essentiell. Sie wissen am besten, was es braucht, um die Pflegeberufe attraktiv zu gestalten und die Position der Pflegekräfte zu stärken. Daher sollen sie aktiv an der Ausgestaltung eingebunden werden. Wir werden diese Entscheidung der Pflegekräfte respektieren.

## Begründung

Anfang des Jahres hat Schleswig-Holstein ihre Pflegekammer abgewickelt. Ebenso gibt es die Pflegekammer nach massiven Protest der Pflegekräfte in Niedersachsen auch nicht mehr. Wenn wir die Pflegeberufe stärken wollen, sollten wir dies unvoreingenommen und ohne verbrannte Begriffe machen.

Ä10 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: Marie von Lilienfeld-Toal

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 102 bis 104 einfügen:

qualitätsgesicherte Forschung fördern, die eine den individuellen Bedürfnissen angepasste Arzneimittelanwendung zum Ziel hat. Hierfür ist die Stärkung von Diversitätsaspekten essentiell und zwar sowohl im Sinne der "equity" unter Ärzt\*innen und Pflegenden als auch im Sinne des besseren Verständnisses des Einflusses individueller Faktoren wie Alter, Geschlecht, sozialer Hintergrund auf Gesundheit und Krankheit. Neben der Berücksichtigung in Forschung und Patient\*innenversorgung müssen zukünftig Diversitätsaspekte auch Eingang in das Studium aller Gesundheitswissenschaften finden. Die Interessen der Patient\*innen und die wirtschaftliche Versorgung sollen im Mittelpunkt stehen. In Thüringen

## Begründung

Das Jahr 2020 hat sehr deutlich gemacht, dass Gesundheit ungleich verteilt ist und dass wir in Deutschland teilweise vollkommen ahnungslos sind, welche Faktoren unsere Patient\*innen mitbringen, die ihre Gesundheit und den Verlauf von Krankheiten beeinflussen (siehe auch die Diskussion zu Menschen mit Migrationshintergrund auf den Intensivstationen). Neben der Notwendigkeit, ein besseres Verständnis für intersektionale Aspekte bei Patient\*innen zu entwickeln besteht genau so die dringende Notwendigkeit, Marginalisierungen und Diskriminierungen von Ärzt\*innen und Pflegenden zu erkennen und abzubauen. Siehe auch <https://www.thelancet.com/action/showPdf?pii=S0140-6736%2820%2932513-7> => Adopting an intersectionality framework to address power and equity in medicine. Nebenbei müssen diese Aspekte dringend auch in das Studium integriert werden. Im neuen Masterplan Medizinstudium ist im Nebensatz von Gender die Rede, alles andere ist noch komplett weißer Fleck. Für die medizinische Fakultät Jena wird gerade in einem speziellen Projekt ein Lehrkonzept hierfür entwickelt, bei Bedarf kann ich gerne Informationen zur Verfügung stellen.

Ä11 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 1 bis 4:

Denken wir an unsere Zukunft, wünschen wir uns vor allem Gesundheit und Sicherheit. Gesund zu bleiben, selbstbestimmt, aktiv bis ins hohe Alter, einen Platz zu haben, nützlich zu sein.

~~Denken wir an unsere Zukunft, wünschen wir uns vor allem Gesundheit und Sicherheit. Gesund zu bleiben, selbstbestimmt, aktiv bis ins hohe Alter, einen Platz zu haben, nützlich zu sein. Nicht immer gehen diese Wünsche in Erfüllung.~~Um dies zu erreichen, wollen wir BÜNDNISGRÜNE Sport und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen unterstützen. Aber nicht immer gehen diese Wünsche in Erfüllung. Dann ist es wichtig, zu wissen, dass wir nicht allein sind. Dass sich jemand

**Ä12** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 16 bis 17 einfügen:

[Subsidiaritätsprinzip in der Sozialpolitik](#)

Ä13 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 16 bis 25:

Sozialpolitik ist für uns ein Querschnittsthema, bei dem alle Lebensphasen der Menschen in den Blick genommen werden. Gute Sozialpolitik unterbreitet im Sinne der Sozialplanung für diese Lebensphasen vorausschauend Angebote, entwickelt gemeinsam mit den Bürger\*innen, mit den Kommunen und mit den Trägern gesellschaftlichen Lebens, den Sozialverbänden, Vereinen, Interessensgruppen und der Wirtschaft. Angebote zur Hilfe und Unterstützung müssen aus der Zivilgesellschaft heraus wachsen. Der Staat soll die Verantwortung für soziale Leistungen tragen aber nicht Träger der Aufgaben sein.

~~Sozialpolitik ist für uns ein Querschnittsthema, bei dem alle Lebensphasen der Menschen in den Blick genommen werden. Gute Sozialpolitik unterbreitet im Sinne der Sozialplanung für diese Lebensphasen vorausschauend Angebote, entwickelt gemeinsam mit den Bürger\*innen, mit den Kommunen und mit den Trägern gesellschaftlichen Lebens, den Sozialverbänden, Vereinen, Interessensgruppen und der Wirtschaft. Angebote zur Hilfe und Unterstützung müssen aus der Zivilgesellschaft heraus wachsen. Der Staat soll die Verantwortung für soziale Leistungen tragen aber nicht Träger der Aufgaben sein.~~  
Hier folgen wir Der Staat stellt in diesem Kontext sicher, dass allen Bürger\*innen eine gleiche Teilhabe möglich ist. Wir folgen ganz klar dem bereits im SGB VIII verankerten Subsidiaritätsprinzip, dass den Vorrang des

Ä14 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 28 bis 30:

werden angeregt, ihre Geschicke vor Ort selbst in die Hand zu nehmen. Dazu passt auch unser  
Verständnis von sozialraumorientierter Politik.[Leerzeichen]

[Sozialraumorientierung](#)

Ä15 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

In Zeile 59:

~~Gesundheitspolitik~~

Hochwertige Gesundheitspolitik für alle

Ä16 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 62 bis 64 einfügen:

egal ist, ob sie auf dem Dorf oder in der Stadt leben, ob sie gesetzlich oder privat versichert sind, ob sie jung oder alt sind.

Für Menschen ohne Krankenversicherung ist der Zugang zur Gesundheitsversorgung massiv erschwert. Ein fehlender Krankenversicherungsschutz darf aber nicht dazu führen, dass Behandlungen ausbleiben, weil Menschen sich aufgrund des fehlenden Versicherungsstatus nicht trauen oder sich gar schämen, Gesundheitseinrichtungen aufzusuchen. Wir wollen daher allen Menschen einen Zugang zur Gesundheitsversorgung ermöglichen. Dafür soll es langfristig für alle Menschen eine Eintrittsmöglichkeit in die Gesetzliche Krankenversicherung geben. In Thüringen besteht der Verein 'Anonymer Krankenschein Thüringen', der vielen Betroffenen Gesundheitsleistungen vermittelt. Kurzfristig wollen wir die Arbeit dieses Vereins dadurch fördern, dass der Landeszuschuss an den tatsächlichen Bedarf angepasst wird.

Ä17 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 77 bis 78 einfügen:

[Grenzen zwischen stationärer und ambulanter Versorgung öffnen](#)

**Ä18** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 87 bis 90:

allem auf dem Land, weiter fördern. Alternativen wie Medizinische Versorgungszentren, sektorenübergreifende Modelle ~~oder genossenschaftlich~~ und genossenschaftlich 89 organisierte Arztpraxen ~~gibt es bisher~~ sollen in Thüringen ~~kaum~~ weiter ausgebaut werden. Diese Modelle sind aber bei der Entwicklung übergreifender Strukturen im Hinblick auf die

Ä19 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 77 bis 93:

Patient\*innen wollen im Notfall vor allem sicher sein, dass sie die bestmögliche Behandlung erhalten – und nicht erst die Frage klären müssen, ob sie mit ihrem Problem zum ambulanten Arzt oder besser ins Krankenhaus müssen. Wir wollen zudem diese harten Grenzen zwischen den Strukturen weiter auflösen, die für die Patient\*innen ohnehin nur schwer zu durchschauen sind. Deshalb wollen wir die neu eingeführten Portalpraxen weiterentwickeln und ausbauen. Ambulante und stationäre Versorgung müssen flächendeckend gesichert sein. Dafür werden wir den Auf- und Ausbau moderner Gesundheitsversorgungszentren, also vieler verschiedener medizinischer und therapeutischer Angebote unter einem Dach, vor allem auf dem Land, weiter fördern. Alternativen wie Medizinische Versorgungszentren, sektorenübergreifende Modelle oder genossenschaftlich organisierte Arztpraxen gibt es bisher in Thüringen kaum. Diese Modelle sind aber bei der Entwicklung übergreifender Strukturen im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung in allen Thüringer Regionen von immenser Bedeutung und wir müssen dafür weitere und bessere Rahmenbedingungen schaffen.

~~Patient\*innen wollen im Notfall vor allem sicher sein, dass sie die bestmögliche Behandlung erhalten – und nicht erst die Frage klären müssen, ob sie mit ihrem Problem zum ambulanten Arzt oder besser ins Krankenhaus müssen. Wir wollen zudem diese harten Grenzen zwischen den Strukturen weiter auflösen, die für die Patient\*innen ohnehin nur schwer zu durchschauen sind. Deshalb wollen wir die neu eingeführten Portalpraxen weiterentwickeln und ausbauen. Ambulante und stationäre Versorgung müssen flächendeckend gesichert sein. Dafür werden wir den Auf- und Ausbau moderner Gesundheitsversorgungszentren, also vieler verschiedener medizinischer und therapeutischer Angebote unter einem Dach, vor allem auf dem Land, weiter fördern. Alternativen wie Medizinische Versorgungszentren, sektorenübergreifende Modelle oder genossenschaftlich organisierte Arztpraxen gibt es bisher in Thüringen kaum. Diese Modelle sind aber bei der Entwicklung übergreifender Strukturen im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung in allen Thüringer Regionen von immenser Bedeutung und wir müssen dafür weitere und bessere Rahmenbedingungen schaffen.~~

Planung und Forschung für bessere Versorgungsstrukturen

**Ä20** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 110 bis 111 einfügen:

Prävention

Ä21 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 122 bis 123 einfügen:

Bundesratsinitiative dafür einsetzen, dass auf diese Produkte endlich der verminderte Mehrwertsteuersatz gilt.

Durch Naturkatastrophen wie Hochwasser oder auch durch eine Epidemie ist es möglich, dass in kurzer Zeit viele Menschen Betreuung, Unterkunft oder medizinische Hilfe benötigen. Dies wollen wir gewährleisten, indem wir den Katastrophenschutz stärken, Hilfsgüter bevorraten und Schutzkleidung bevorraten und ehrenamtliches Engagement in den Hilfsorganisationen fördern.

Ä22 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 123 bis 124 einfügen:

[Gesunde Ernährung als wichtiger Baustein](#)

Ä23 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 123 bis 131:

Ein wichtiger Teil von Prävention ist gesunde Ernährung, von Anfang an. In Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, von der Kita-Versorgung über die Mensen des Studierendenwerks bis zu den Kantinen für die Senior\*innenverpflegung, soll gesundes Essen nach etablierten Qualitätsstandards angeboten werden. Produkte aus regionaler, ökologischer Erzeugung sind dabei ein elementarer Baustein. Für die Kleinen wollen wir ein dauerhaftes Förderprogramm für gute Lebensmittelversorgung an den Schulen etablieren.

~~Ein wichtiger Teil von Prävention ist gesunde Ernährung, von Anfang an. In Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, von der Kita-Versorgung über die Mensen des Studierendenwerks bis zu den Kantinen für die Senior\*innenverpflegung, soll gesundes Essen nach etablierten Qualitätsstandards angeboten werden. Produkte aus regionaler, ökologischer Erzeugung sind dabei ein elementarer Baustein. Für die Kleinen wollen wir ein dauerhaftes Förderprogramm für gute Lebensmittelversorgung an den Schulen etablieren.~~Dazu gehört es auch, dass wir Projekte fördern werden, dass in den Schulen, Kindergärten und sonstigen Orten gekocht wird. Die Komponenten des EU- Schulprogramms, Gemüse/Obst und Milch, werden wir in einer

Ä24 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 138 bis 139 einfügen:

[Bedarfsgerechte Versorgung für Schwangere](#)

Ä25 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 159 bis 160 einfügen:

[Digitalisierung mit Mehrwert](#)

**Ä26** Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 167 bis 168 einfügen:

[Versorgung auf dem Land sichern](#)

Ä27 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 173 bis 174 einfügen:

stattfinden, um Versorgungsalternativen für den gesundheitlichen und medizinischen Bedarf der Menschen zu entwickeln.Die beste Bedarfsplanung nützt aber wenig, wenn dringend benötigte Behandlungstermine nicht verfügbar sind. Daher werden wir regionale Modelle unterstützen, um die Terminvergabe nach dem TSVG effektiv umzusetzen.

Ä28 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 174 bis 175 einfügen:

[Prävention statt Verbote in der Drogenpolitik](#)

Ä29 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 188 bis 190:

Hilfsprogramme in der Sucht- und Drogenprävention werden wir evaluieren und ~~anpassen~~ ggf. 189 erweitern. Wir werden Modellprojekte für das sogenannte Drug-Checking ermöglichen und die zielgruppenspezifischen und niederschweligen Angebote in der Drogen-

Ä30 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 192 bis 204:

Maßnahmen, wie Spritzentauschprogramme und Substanzenanalysen, entgegenzutreten. Wir setzen uns insbesondere für die Legalisierung von Cannabis und ~~einen kontrollierten staatlichen Verkauf unter Beachtung des Kinder- und Jugendschutzgesetzes ein, um die Qualität sicherzustellen. Dahingehend wollen wir auch entsprechende Bildungsangebote zu den Risiken des Konsums ans Schulen schaffen, ähnlich zu denen für Alkohol und Tabak. Zudem soll intensiver auf die Gefahren von Tabak, Alkohol und Glücksspiel hingewiesen werden. Werbung für Suchtmittel lehnen wir ab. Zur besseren Therapiemöglichkeit unter anderem bei Abhängigkeit von Crystal Meth werden wir Forschungsprojekte initiieren. Gemeinsam mit den Kommunen werden wir einen Masterplan Sucht- und Drogenprävention in Thüringen entwickeln und besonders Gesetzeslücken schließen und Schnittstellen in der Therapie in Zusammenarbeit mit den Kommunen verbessern.~~

eine kontrollierte staatliche Abgabe unter Beachtung des Kinder- und Jugendschutzgesetzes ein, um die Qualität sicherzustellen. Dahingehend wollen wir auch entsprechende Bildungsangebote zu den Risiken des Konsums ans Schulen schaffen, ähnlich zu denen für Alkohol und Tabak. Zudem soll intensiver auf die Gefahren von Tabak, Alkohol und Glücksspiel hingewiesen werden. Werbung für Suchtmittel lehnen wir ab. Zur besseren Therapiemöglichkeit unter anderem bei Abhängigkeit von Crystal Meth werden wir Forschungsprojekte initiieren. Gemeinsam mit den Kommunen werden wir einen Masterplan Sucht- und Drogenprävention in Thüringen entwickeln und besonders Gesetzeslücken schließen und Schnittstellen in der Therapie in Zusammenarbeit mit den Kommunen verbessern.

Ä31 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 199 bis 204:

Suchtmittel lehnen wir ab. Zur besseren Therapiemöglichkeit unter anderem bei Abhängigkeit von Crystal Meth werden wir Forschungsprojekte ~~initiieren. Gemeinsam mit den Kommunen werden wir einen Masterplan Sucht- und Drogenprävention in Thüringen entwickeln und besonders Gesetzeslücken schließen und Schnittstellen in der Therapie in Zusammenarbeit mit den Kommunen verbessern.~~

für nachhaltigere und wirksamere Therapien initiieren. Gemeinsam mit den Kommunen werden wir einen Masterplan Sucht- und Drogenprävention in Thüringen entwickeln und besonders Gesetzeslücken schließen und Schnittstellen in der Therapie in Zusammenarbeit mit den Kommunen verbessern.

Ä32 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 204 bis 205 einfügen:

[Teilhabe für alle in einer inklusiven Gesellschaft](#)

Ä33 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 224 bis 229:

Aktiv, gesund und selbstbestimmt bis ins hohe Alter – so stellen sich die meisten Menschen ihren Lebensabend vor. Und für viele stimmt das. Die Generation der heute 75-Jährigen ist fitter, gesünder und hat eine höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Alter ist vielfältiger und bunter geworden. Der

~~Aktiv, gesund und selbstbestimmt bis ins hohe Alter – so stellen sich die meisten Menschen ihren Lebensabend vor. Und für viele stimmt das. Die Generation der heute 75-Jährigen ist fitter, gesünder und hat eine höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Alter ist vielfältiger und bunter geworden. Der Opa~~Großvater, der die Nachmittagsbetreuung mit seinen Patchwork-Enkel\*innen auf dem Spielplatz

Ä34 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 240 bis 241 einfügen:

Mobilität auch im Alter sichern

Ä35 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt: Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

## Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 239 bis 245:

Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil von Selbstbestimmung im Alter, gerade wenn das Laufen schwierig wird oder es mit dem Autofahren nicht mehr so gut klappt. Der Bus, der nur alle paar Stunden fährt und nicht für den E-Scooter ausgelegt ist, Barrieren für Rollator und Rollstuhl, hohe Bordsteine, zu hohe Fahrpreise

~~Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil von Selbstbestimmung im Alter, gerade wenn das Laufen schwierig wird oder es mit dem Autofahren nicht mehr so gut klappt. Der Bus, der nur alle paar Stunden fährt und nicht für den E-Scooter ausgelegt ist, Barrieren für Rollator und Rollstuhl, hohe Bordsteine, zu hohe Fahrpreise~~, unzureichende Anschlüsse an andere Verkehrsmittel – all das kann Mobilität schnell einschränken. Wir wollen Barrieren im öffentlichen Raum konsequent abbauen und mit den Kommunen zusammenarbeiten,

Ä36 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 250 bis 251 einfügen:

[Barrierefreies Wohnen](#)

Ä37 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Immer da, wenn es drauf ankommt:  
Soziales, Gesundheit und Pflege)

Antragsteller\*in: LAG Soziales

Änderungsantrag zu A15

Von Zeile 261 bis 262 einfügen:

Pflegeangebote: vielfältige, bezahlbar, mit guter Personalausstattung

Ä1 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Was unser Leben reicher macht: Kultur, Medien und Sport)

Antragsteller\*in: Thomas Schaefer (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A16

Von Zeile 17 bis 19:

Bibliotheken, Theater und Orchester, Clubs, Musikschulen, Jugendkunstschulen, sakrale Gebäude, Schlösser und Burgen, Museen ~~und~~, Galerien und Soziokulturelle Freiräume - das sind nicht nur Gebäude. Es sind wichtige Orte und Räume, um Bildung zu fördern, Identität zu stärken,

## Begründung

Noch im Absatz davor erklären wir, dass wir sowohl Hoch- als auch Subkultur wertschätzen und gleich darauf tauchen sie schon wieder nicht mehr in der Aufzählung auf. Auch Gebäude und Orte der Subkultur, sollten die Wertschätzung durch die Positionierung im zweiten Absatz erfahren.

Ä2 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Was unser Leben reicher macht: Kultur, Medien und Sport)

Antragsteller\*in: Thomas Schaefer (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A16

Nach Zeile 51 einfügen:

Die Kultur, als ein wichtiger Ort öffentlicher Begegnung und Teilhabe muss inklusiv sein. Doch bisher werden aufgrund baulicher oder konzeptioneller Beschränkungen weiterhin Menschen von ihr ausgeschlossen. Wir wollen, dass kulturelle Einrichtungen und Träger finanziell dabei unterstützt werden, wenn sie inklusive Projekte unterschiedlicher Art, von Materialien in leichter Sprache, über Angebote in Gebärdensprache, inklusiven Ausstellungskonzepten oder baulicher Abschaffung von Barrieren, durchführen. Hierzu soll ein Landesförderprogramm aufgesetzt werden. Bei der Vergabe von Mitteln sollen Menschen mit Behinderung oder Lernschwäche mit einbezogen werden.

## Begründung

Im Absatz davor erwähnen wir am Rand, dass Kultur inklusiv und barrierefrei sein soll. Das ganze wird aber nicht mit Maßnahmen hinterlegt. Meiner Meinung ist die Kultur ein sehr wichtiger Ort der Begegnung und des Gesellschaftlichen Austausches. Auch wenn Barrierefreiheit an anderen Stellen vielleicht noch dringender ist finde ich es eine unheimlich wichtige Forderung grade in diesem Bereich inklusiv zu sein und das auch finanziell zu unterstützen.

Ä3 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Was unser Leben reicher macht: Kultur, Medien und Sport)

Antragsteller\*in: Thomas Schaefer (KV Erfurt)

## Änderungsantrag zu A16

Von Zeile 163 bis 164:

urbaner Räume beizutragen. Solche Ideen soll das Land mit geeigneten Förderprogrammen ~~unterstützen~~ langfristig unterstützen, ausweiten und ~~ausweiten~~ verstetigen. Analog zu langfristiger Unterstützung etablierter Institutionen der Hochkultur sollen auch diese Angebote über längere Perioden finanziell unterstützt und so Stabilität für die Kulturschaffenden gesichert werden.

## Begründung

Vorab: Ich habe keinen Einblick in die genauen Förderstrukturen im Freistaat Thüringen und gehe von meinen Erfahrungen als FSJ-ler im Kultursektor in Bayern, mit einem gewissen Einblick in die Förderstruktur und einer Vernetzung mit unterschiedlichen Institutionen dort aus, die aber oft übertragbar sind.

Bei Museen, Theatern und Orchestern wird neben Projektförderungen mitunter längerfristige Förderung eingeplant. Nur so ist eine Stabilität für die Institutionen möglich. Diese Förderung ist sehr gut und wichtig und soll damit nicht in Frage gestellt werden. In der Subkultur und in kleineren kulturellen Angeboten wird sehr oft und teilweise ausschließlich über kurze befristete Projektförderungen gearbeitet, die zwar Flexibilität ermöglichen aber auch eine enorme Unsicherheit über langfristige Perspektiven mit sich bringen.

Wenn sich Orte der Subkultur gebildet haben, die über eine längere Zeit aktiv sind, sollten auch für sie längerfristige Unterstützungen möglich sein. Das ist bisher oft nicht der Fall und gilt es zu ändern.

Ä4 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Was unser Leben reicher macht: Kultur, Medien und Sport)

Antragsteller\*in: LAG Kultur

## Änderungsantrag zu A16

Von Zeile 252 bis 257:

~~Angesichts der vielen Menschen, die sich für den Sport engagieren, wollen wir einen „sauberen“, dopingfreien und fairen Spitzensport ohne Korruption, Spielmanipulation und sexualisierte Gewalt. Das kann nur durch die Vorbildwirkung des organisierten Sports und seiner Verbände erfolgen, die eine Beschäftigung von in diesen Bereichen belasteten Trainer\*innen und Funktionär\*innen unterbindet.~~

Folgender Text soll den gesamten Antragstext ersetzen:

### Neustart Kultur

Der Kulturbegriff von Bündnis 90/Die GRÜNEN gründet sich auf der Bewunderung für die kulturelle Vielfalt in Deutschland und der Welt. Wir unterscheiden nicht zwischen Sub- und Hochkultur, sondern erkennen den großen Wert aller Kulturschaffenden für eine lebendige und friedvolle Gesellschaft. Wir setzen uns intensiv für ihre soziale Sicherheit und künstlerische Freiheit ein. Kultur ist weder Dekoration, noch folgt sie ökonomischen Überlegungen. Kulturschaffende gehören ins Zentrum der Gesellschaft.

Die Pandemie hat die Fehler und strukturellen Schwächen der Kulturszene und Kulturpolitik offenbart. Leider hat sich in dieser Zeit die Zwei-Klassengesellschaft in der Kunst- und Kulturszene weiter verstärkt: verhältnismäßig gut kamen die institutionell geförderten Kultureinrichtungen durch die Pandemie, verheerend traf es die gesamte Freie Szene aus Soloselbstständigen, Vereinen und freien Künstlerkollektiven. Zukünftig bedarf es einer verlässlichen und nachhaltigen, dezentralen und geschlechtergerechten Landesfinanzierung für die gesamte Bandbreite der Thüringer Kulturlandschaft. Breitenkultur, Soziokultur und Freie Szene sowie die privaten Theater und Galerien müssen nachhaltig gestärkt werden. Wir BÜNDNISGRÜNEN setzen uns dafür ein, dass Förderausschreibungen des Landes zukünftig barrierefrei zugänglich und einfacher zu beantragen sind und die Nachhaltigkeit von Projekten stärker berücksichtigt wird. Entscheidungsstrukturen – sei es in der Landesverwaltung, in Stiftungen oder Jurys – wollen wir künftig politik- und kulturverwaltungsferner gestalten und somit die Qualität des kulturellen Projektes stärker zum Maßstab der Entscheidung machen. Eine gendergerechte, diverse und internationale Besetzung aus Fachleuten für landesweite Projekte und Finanzverteilung soll dabei einerseits Standard werden, wie andererseits eine Delegation von Entscheidungen zu regionalbezogenen Geldern an Akteur\*innen vor Ort. Die Geschäftsstellen der zuständigen Landesarbeitsgemeinschaften sollen noch stärker befähigt werden, Kulturvereine und kleinere Initiativen bei der Beantragung von Fördermitteln zu beraten und zu unterstützen. Das Programm für kulturelle Leitungskräfte wollen wir aufstocken und den Förderzeitraum auf bis zu drei Jahre verlängern.

Der Kulturaustausch zwischen Stadt und Land muss ebenso gefördert werden wie der internationale Austausch zwischen Akteuren. Der Anschluss an internationale Diskurse sowie Impulse internationaler Künstler\*innen muss in Thüringen weiter vorangetrieben und finanziell unterstützt werden. Kulturförderung des Landes und Bundes hat dafür Sorge zu tragen, dass in allen Regionen Thüringens der Zugang zu Kulturangeboten sowie künstlerischer Betätigung möglich ist und ausgebaut wird. Gerade aus der aktuellen Pandemiesituation heraus sehen wir einen großen Bedarf für künstlerische Angebote in Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen, weshalb wir mit dem Landesprogramm Chancegeber\*innen Künstler\*innen konkret mit diesen zusammenbringen wollen und so auch freiberuflichen Künstler\*innen, die besonders unter dem monatelangen Auftrittsverbot leiden, neue

Verdienstmöglichkeiten bieten.

Musik- und Jugendkunstschulen in Thüringen sind außerschulische Einrichtungen der kulturellen Bildung, die sich mit ihren Angeboten und einem spartenübergreifenden Konzept sowohl an Kinder und Jugendliche richten, als auch lebenslanges Lernen ermöglichen. Mit ihrem ganzheitlichen Bildungsverständnis ermöglichen sie Menschen unterschiedlicher familiärer, kultureller und sozialer Hintergründe die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Kunstformen. Sie schaffen Raum, um nachhaltiges Interesse an Musik und Kunst zu entwickeln und das eigene musische und künstlerische Potential zu entdecken und zu entfalten. Für eine sichere Finanzierung der Angebote soll die derzeit im Haushalt angeführte Förderung verstetigt werden. Die Verabschiedung eines Musik- und Jugendkunstschulgesetzes ist unser Ziel.

Wir BÜNDNISGRÜNE machen uns dafür stark, dass Kinder und Jugendliche Thüringer Museen kostenfrei besuchen können und Museumskonzepte stärker als bisher auch junge Besucher\*innen in den Blick nehmen. Lokal erfolgreiche Ausstellungskonzepte, die neben der Tradition vor allem auch die kritische Auseinandersetzung mit der Gesellschaft in Gegenwart und Zukunft abbilden, wollen wir von Landesseite weiter fördern. Das Volontariatsprogramm der Museen hat sich bewährt und muss fortgesetzt werden.

Die Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus sowie die daraus resultierenden Konsequenzen gehören zur gesellschaftlichen Kernaufgabe der deutschen Kulturpolitik. Wir wollen darüber hinaus aber auch den Blick für die Kolonialgeschichte schärfen. Hierzu zählt auch die Förderung von künstlerischen Projekten zur Zeitgeschichte. Thüringen hat u.a. mit der NS-Rasseforschung an der Universität Jena ein schweres historisches Erbe, das wir wissenschaftlich und künstlerisch aufarbeiten wollen. Straßennamen und öffentliche Orte, deren Namen den deutschen Kolonialismus verharmlosen oder beschönigen, wollen wir umbenennen. Hierfür soll die Landesregierung über einen Fonds die Kommunen unterstützen.

Wir wollen die einzigartige Thüringer Residenzkultur auf dem Weg zum UNESCO Welterbe stärken und fordern dafür eine sinnvolle und nachhaltige Neuordnung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Die Stiftung sollte dafür um bedeutende Liegenschaften wie Altenburg, Bad Liebenstein und Meiningen erweitert werden. Wir wollen die Stiftung in die Lage versetzen, Museumsbetriebe zu übernehmen. Gleichzeitig sollten Kooperationen mit den kulturellen Leuchttürmen der Museumslandschaft gefördert werden, die dazu beitragen, ein kulturelles Netzwerk wie die „Schatzkammer Thüringen“ zu einer deutlich sichtbaren touristischen Marke weiterzuentwickeln. Kleinere und mittelgroße Museen dürfen durch die Förderung großer Einrichtungen jedoch keine Nachteile erfahren. Der Prozess der Neuordnung der Stiftung soll transparent ablaufen und durch den intensiven Austausch mit den betroffenen Kommunen und Museumseinrichtungen auf breiter Basis zu einem einvernehmlichen Ergebnis geführt werden.

Den Bibliotheken in den Kommunen wollen wir über ein Zwei-Säulen-Finanzierungsmodell mit festen Zuschüssen einerseits und der Förderung innovativer Ansätze andererseits mehr Spielraum bei der Förderung der Thüringer Bibliothekslandschaft geben. Zudem sollen die Anschaffung von und der Zugang zu digitalen Angeboten wie zum Beispiel über die Thüringer Onlinebibliothek ThüBIBnet weiter verbessert werden.

Thüringen braucht im künstlerisch-kreativen Hochschulbereich eine Bildungsstätte für die darstellenden Künste. Wir BÜNDNISGRÜNEN fordern daher die Gründung einer International School of Performing Arts (ISoPA) an. Diese soll durch ihre soziale und kreative Struktur attraktiv für Talente aus der ganzen Welt sein und sich flexibel und offen gegenüber den Erfordernissen der globalisierten Welt, ihren künstlerischen Entwicklungen und sozialen Verhältnissen zeigen.

Wir fordern eine erweiterte Theaterperspektive 2030 mit einer langfristigen Absicherung der gewachsenen Theater- und Orchesterlandschaft Thüringens. Damit wollen wir die Verträge mit den Kommunen verstetigen und Hausrate nach und nach überflüssig machen, denn kreative Köpfe müssen in Thüringen gehalten werden. Darüber hinaus knüpfen wir die Finanzierung an Konzepte zur CO2-Minderung, an Sozial- und Familienverträglichkeit von Beschäftigungsverhältnissen, an Gendergerechtigkeit und Diversität. Wir wollen Leitungsstrukturen demokratisieren und

Findungsprozesse für Leitungspositionen transparent gestalten. Patriarchalisches Erbhofverhalten und intransparente Verträge sind anachronistisch und erzeugen langweilige Pseudokreativität. Für vom Land geförderte Projekte und Institutionen müssen bei Ausstellungsprojekten Mindesthonorare verbindlich gelten. Projektförderungen, Stipendien und Residenzen müssen für Bildende Künstler\*innen und Literat\*innen um Fördermodelle ergänzt werden, die mehr Künstler\*innen eine langfristige Existenz ohne akute materielle Not ermöglichen. Künstler\*innen beleben durch kreative Angebote alte Industriebrachen mit neuen Clubs, Galerien oder preiswerten Atelierhäusern. Verlassene Räume werden so zu soziokulturellen Freiräumen, zu Keimzellen neuer Kultur, auch in Erinnerung und Sichtbarmachung ihrer widersprüchlichen Geschichte. Solche Ideen soll das Land mit gezielten Förderprogrammen unterstützen und ausweiten. Wir fordern als Modellprojekt für den „Neustart Kultur“ ein Grundeinkommen für alle freischaffenden Künstler\*innen und eine strukturelle Unterstützung der Kollektive egal welcher Rechtsform.

#### Für unabhängige Medien und den Erhalt der Meinungsvielfalt

Demokratie ohne Pressefreiheit und unabhängige Medien ist undenkbar. Den Konzentrationsprozess auf dem Thüringer Zeitungsmarkt sehen wir darum mit Sorge. Die offene Gesellschaft braucht gerade im Lokalen und Regionalen eine informierte Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund stehen wir klar zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk und auch zum Rundfunkbeitrag. Seriöse Informationen und kulturell anspruchsvolle Inhalte werden in einer zunehmend fragmentierten Medienwelt mehr denn je gebraucht. Wir sehen aber auch die Verantwortung, die damit für die Programm-Macher\*innen verbunden ist. Wir unterstützen darum den öffentlich-rechtlichen Rundfunk darin, noch klarer als bisher Prioritäten zu setzen: gegen Quotendenken, für Qualität, Kreativität und Zuverlässigkeit. Ein wichtiger Baustein im Thüringer Lokaljournalismus sind die privaten lokalen Fernsehsender. Vor allem in ländlichen Räumen sind sie oftmals die einzigen Medienvertreter, die über lokalpolitische, soziale oder kulturelle Themen berichten. Hier gilt es, die seit 2021 bestehende Unterstützung der Programmweiterung im Rahmen des Aktionsplanes Lokal-TV über die Thüringer Landesmedienanstalt zu stabilisieren und auszubauen. Und nicht zuletzt ist die Pressefreiheit auch in Thüringen durch populistische Stimmungsmache unter Druck. Wir sind solidarisch mit allen kritischen Journalist\*innen, die mit Hassbotschaften, Ressentiments und Verschwörungstheorien konfrontiert sind.

Für uns BÜNDNISGRÜNE nehmen Bürger\*innenmedien in Thüringen – ob Campusradio, offener Kanal oder Freifunkinitiative - eine herausragende Stellung ein. Hier können sich Menschen jeden Alters journalistisch einbringen, sich selbst als Urheber\*in von kulturellen Werken erfahren und ihre eigenen Themen unkompliziert in die Öffentlichkeit bringen. Im Bereich der Medienbildung sind Bürger\*innenmedien ein Hotspot für vielfältige Beteiligungsformate mit einer breiten Öffentlichkeit, die dadurch eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz generieren. Was das Bürger\*innentheater für den darstellenden Bereich ist, sind Bürger\*innenmedien für den gesamten Medien-Bildungsbereich - eine im weitesten Sinne soziokulturelle Schnittstelle, deren Erhalt und Ausbau durch die Politik weiterhin verstetigt werden muss. Aufgrund ihrer Struktur - nicht kommerziell ausgerichtet, meist von Vereinen getragen und oft mit rein lokalen Verbreitungsgebieten - sind Bürger\*innenmedien mit besonderen finanziellen Herausforderungen, gerade mit Blick auf die Digitalisierung in den kommenden Jahren, konfrontiert. Wir BÜNDNISGRÜNEN machen uns dafür stark, dass dieser Übergang durch professionelle Begleitung und finanzielle Unterstützung gelingt. Bürger\*innenmedien als aktive soziokulturelle Beteiligungsorte sollen sowohl im städtischen als auch ländlichen Thüringer Kontext weiterhin entstehen können und gezielte finanzielle Unterstützung des Landes erfahren.

#### Für ein sport- und bewegungsfreundliches Thüringen

Alle Menschen sollen nach ihren Wünschen sportlich aktiv sein können, egal ob im Verein oder Fitnessstudio, in den Bergen, im Schwimmbad oder im Park. Die 3.500 Thüringer Sportvereine mit über

367.000 Mitglieder\*innen bieten vieles, was Körper, Geist und Seele gut tut. Die Sportstätten sind das Rückgrat des Sports. Kommunen und Vereine werden wir dabei unterstützen, Gelegenheiten für den Sport wohnortnah weiter zu fördern, damit die Menschen Fitness und Bewegung in ihren Alltag integrieren können.

Sanierungen sowie Um- und Neubauten von Sportstätten sind Investitionen in die Zukunft. Ökologische, landschaftsangepasste, naturverträgliche Lösungen müssen dabei zum Tragen kommen. Mit dem novellierten Thüringer Sportfördergesetz haben wir Weichen gestellt. Wir setzen auf ein höheres Tempo bei der energetischen Sanierung bestehender Anlagen und unterstützen die Strom- und Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien. Bei Sport(groß)veranstaltungen setzen wir auf die Vorbildwirkung des Sports und unterstützen Umweltkonzepte für eine klimaneutrale Versorgung, eine nachhaltige Mobilität und wirksame Konzepte zur Müllvermeidung. Die Planung solcher Veranstaltung kann nur mit Beteiligung der Menschen vor Ort geschehen.

Die globale Erwärmung macht vor den Mittelgebirgslagen in Thüringen keinen Halt. Daher ist auch der Sportstandort Oberhof nur mit einem Ganzjahreskonzept zukunftsfähig. Investitionen, die der alleinigen Ausrichtung auf Wintersport dienen, sind weder ökologisch noch ökonomisch nachhaltig und daher mit uns BÜNDNISGRÜNEN nicht zu machen.

Besonders beim Behindertensport und der Integration von Geflüchteten kommt dem Sport eine herausragende Bedeutung zu. Für eine auskömmliche sowie bedarfsgerechte Finanzierung erhalten die Anbieter\*innen unsere Unterstützung.

Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus, Sexismus, Diskriminierung und Gewalt finden keinen Platz im Sport. Das zeigt sich auch in einer demokratischen Fankultur. Damit das so bleibt, wollen wir selbstorganisierte Fanprojekte stärken. Im Mittelpunkt von Weiterbildungs- und Beratungsangebote stehen dabei Dialog, Beratung und Vernetzung.

Wir wollen einen dopingfreien Spitzensport ohne Korruption, Spielmanipulation und sexualisierte Gewalt. Eine Beschäftigung von in diesen Bereichen belasteten Trainer\*innen und Funktionär\*innen ist ausgeschlossen.

**Ä1** Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Gleichberechtigung und Selbstbestimmung für alle: Frauen- und Queer-Politik)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A18

Von Zeile 55 bis 58:

Während der Pandemie ist die Ungleichverteilung der Arbeit wieder besonders deutlich geworden. Flexiblere Arbeitszeiten ~~und Homeoffice sowie ein Recht auf Homeoffice~~ sind ~~wichtige Schritte~~ein wichtiger Schritt, um eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. Wird das Kind krank oder werden die Eltern

## Begründung

Homeoffice hat im Rahmen des Lockdowns eher dazu geführt, dass viele Eltern (v. a. Mütter) doppelt belastet waren durch gleichzeitiges Arbeiten im Homeoffice und Kinderbetreuung. Es führt nicht automatisch zu einer besseren Vereinbarkeit von Lohnarbeit und Familie. Es kann auch den gegenteiligen Effekt haben: Wenn z. B. das Kind krank ist, während man im Homeoffice arbeitet, ist die Hemmung, sich frei zu nehmen, größer, als wenn man tatsächlich ins Büro müsste.

Ä2 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Gleichberechtigung und Selbstbestimmung für alle: Frauen- und Queer-Politik)

Antragsteller\*in: Laura Wahl

## Änderungsantrag zu A18

Von Zeile 219 bis 222:

Das Thüringer Gleichstellungsgesetz soll dahingehend überarbeitet werden, dass die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten nicht mehr nur Frauen und Männer, sondern auch LSBTIQ\*-Personen umfassen. Um die zusätzlichen Aufgaben bewältigen zu können, sind die Gleichstellungsbeauftragten mit den entsprechenden finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen auszustatten. Im Anschluss sollen vielfaltssensible Fort- und Weiterbildung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sowie der

Ä3 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Gleichberechtigung und Selbstbestimmung für alle: Frauen- und Queer-Politik)

Antragsteller\*in: Laura Wahl

## Änderungsantrag zu A18

Von Zeile 236 bis 245:

sondern auch Studien umsetzen, die Diskriminierung speziell in Thüringen untersuchen. ~~Auch möchten wir, dass diskriminierende – zum Beispiel (hetero-)sexistische – Werbung an dieser Stelle zentral gemeldet werden kann, um das Ausmaß dieses Problems erfassen und darauf reagieren zu können. Wir setzen uns dafür ein, dass die LADS Mittel für öffentlichkeitswirksame Kampagnen, zum Beispiel gegen (Hetero-)Sexismus, Rassismus oder für LSBTIQ\*-Rechte, erhält, um viele Thüringer\*innen mit diesen Themen erreichen zu können. Ebenso wichtig sind uns auf Projekte und öffentlichkeitswirksame Kampagnen, die für die Sichtbarkeit der queeren Community und zur Aufklärung dienen. Wir setzen uns dafür ein, dass die LADS Mittel für öffentlichkeitswirksame Kampagnen, zum Beispiel gegen (Hetero-)Sexismus, Rassismus oder für LSBTIQ\*-Rechte, erhält, um viele Thüringer\*innen mit diesen Themen erreichen zu können.~~ Es ist uns wichtig, nachhaltig Vorurteile abzubauen, Akzeptanz zu schaffen und queere Menschen zu empowern.

## Begründung

Die erste Streichung passt besser zu einer zivilgesellschaftlichen Antidiskriminierungsstelle und sollte dort eingefügt werden.

Die zweite Streichung ist eine inhaltliche Dopplung.

Ä4 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Gleichberechtigung und Selbstbestimmung für alle: Frauen- und Queer-Politik)

Antragsteller\*in: Laura Wahl

## Änderungsantrag zu A18

Von Zeile 251 bis 253 einfügen:

Stelle kann ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen in Thüringen darstellen, die Opfer gruppenbezogener Diskriminierung wurden. Auch möchten wir, dass diskriminierende – zum Beispiel(hetero-)sexistische - Werbung an dieser Stelle zentral gemeldet werden kann, um das Ausmaß dieses Problems erfassen und darauf reagieren zu können. Ziel soll es sein, ein qualifiziertes Unterstützungsangebot für Betroffene zu bieten, Diskriminierung

## Begründung

Einfügung aus dem Absatz davor

Ä1 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Ein Land, das allen gerecht wird: Demokratie)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A19

Von Zeile 19 bis 21:

Bürger\*innenbeteiligungen durch die Vorgabe verbindlicher Rahmenbedingungen sichern. ~~Dazu gehört auch~~ Nach dem Vorbild Baden-Württembergs werden wir eine zentrale Stelle zur kontinuierlichen Beteiligung der ~~Aufbau entsprechender Kompetenzen in Ministerien~~ Bürger:innen einrichten. Diese Stelle wird so ausgestattet, dass sie Diskussionen aus der Bevölkerung, aus dem Landtag und ~~Behörden~~ aus der Landesregierung aufnehmen kann und ein Informationsangebot für Möglichkeiten zur Mitsprache schafft.

## Begründung

Für Infos wie das in BaWü läuft, siehe hier:

<https://www.buergerbeauftragte-bw.de/>

Ä2 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Ein Land, das allen gerecht wird: Demokratie)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A19

Von Zeile 44 bis 48:

für direktdemokratische Beteiligungsformate senken, um diese einfacher zu ermöglichen. ~~Die „Fridays For Future“-Demos und die Proteste gegen die europäische Urheberrechtsreform zeigen uns, dass junge Menschen ein starkes politisches Bewusstsein haben und einfordern, von der Politik gehört zu werden. Deshalb setzen wir uns für ein Wahlrecht ab 14 Jahren auch auf Landesebene ein.~~ Die verschiedenen Protestformen wie "Fridays for Future" oder die "Seebrücke" zeigen uns, dass junge Menschen ein starkes politisches Bewusstsein haben und einfordern, von der Politik gehört zu werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, das Mindestwahlalter für Kommunal- und Landtagswahlen auf 14 Jahre abzusenken und langfristig ganz abzuschaffen.

Ä3 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Ein Land, das allen gerecht wird: Demokratie)

Antragsteller\*in: Justus Heuer (KV Jena)

## Änderungsantrag zu A19

Von Zeile 128 bis 133:

Rendite“ erwirtschaften. Wir fördern Zukunftsinvestitionen, die mittel- oder langfristig Einsparungen für das Land bedeuten, ~~zum Beispiel durch die energetische Sanierung von landeseigenen Gebäuden. Das ist ein Beitrag zur strukturellen Entlastung des Haushalts und schafft so langfristig auch wieder finanzielle Spielräume. Dagegen setzen wir uns weiter für den Abbau von klimaschädlichen Subventionen auf Landes-, Bundes- und auf EU-Ebene ein. und nehmen diese aus den Regeln der~~ Schuldenbremse aus. Darunter fallen zum Beispiel Investitionen in die sozial-ökologische Transformation. Das ist ein Beitrag zur strukturellen Entlastung des Haushalts und schafft so langfristig auch wieder finanzielle Spielräume. Darüber hinaus wollen wir klimaschädliche Subventionen und laufende Ausgaben sukzessive und bis 2025 vollständig abbauen.

Ä1 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (In Freiheit und Sicherheit leben:  
Innenpolitik und Justiz)

Antragsteller\*in: Sebastian Krieg (RV Wartburgkreis/Stadt Eisenach)

## Änderungsantrag zu A20

Von Zeile 224 bis 226:

vervielfältigt. Die finanzielle Stärkung der Forschungs- und Beratungsstrukturen gegen Rechtsextremismus in Thüringen ~~ist~~ und eines wirksamen Landesprogrammes für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit sind uns BÜNDNISGRÜNEN ein wichtiges Anliegen.

## Begründung

Das Landesprogramm "denkbunt" für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit ist fester Bestandteil der demokratiestärkenden Strukturen in Thüringen. Dessen Stärkung durch Abbildung der aktuellen gesellschaftlichen Situation in Thüringen, welche nicht nur durch rechtsextreme, sondern auch andere demokratiefeindliche Einstellungen gefährdet wird, muss ein Bestandteil grüner Politik in Thüringen sein. Aus diesem Grund ist die explizite Nennung des Landesprogrammes im Kontext präventiver Maßnahmen eine wichtige Voraussetzung für eine stetige Weiterentwicklung des Landesprogrammes.

Ä2 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (In Freiheit und Sicherheit leben:  
Innenpolitik und Justiz)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A20

Von Zeile 120 bis 122 einfügen:

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf dem Schutz der Berufsheimnisträger\*innen liegen [\[bitte erläutern, wie das gemeint ist, gerade auch in Verbindung mit dem nächsten Satz\]](#). So auch die Videoüberwachung. Diese wollen wir nur gezielt und anlassbezogen einsetzen, automatisierte Auswertungstechnik lehnen wir dabei ab,

## Begründung

Ggf. ist es hier auch sinnvoll, Beispiele für Berufsheimnisträger\*innen zu nennen (Ärzt\*innen, Psychotherapeut\*innen, Anwält\*innen...), da vielleicht nicht alle mit dem Begriff etwas anfangen können.

Ä3 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (In Freiheit und Sicherheit leben:  
Innenpolitik und Justiz)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate  
Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A20

Von Zeile 178 bis 181 löschen:

Die Ausprägungen des Rechtsextremismus in Thüringen sind vielfältig und facettenreich. ~~Neben den Rechts-Rock-Konzerten, die Tausende Neonazis nach Thüringen ziehen~~, treffen sie sich bei Liederabende, in Sportgruppen, Ladengeschäften, unter Reichsbürger\*innen oder Gruppen von

## Begründung

Zumindest dieses Problem besteht aktuell ja nicht...

Ä4 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (In Freiheit und Sicherheit leben:  
Innenpolitik und Justiz)

Antragsteller\*in: Marie-Luise Eisner

## Änderungsantrag zu A20

Von Zeile 283 bis 287 einfügen:

kommenden Jahren weiter steigen. Deshalb gilt es schon heute, den Nachwuchs von morgen auszubilden. Um junge Menschen für die Arbeit in der Justiz zu begeistern, sollten sie schon in der Schule einen Einblick in diesen Bereich erhalten. Wir wollen einen Praktikumstag bei Gericht einführen, um die verschiedenen juristischen Berufe kennenzulernen, ebenso wie Aufbau der Gerichte und die Funktion der Judikative allgemein. Um zukünftig selbst noch ausreichend qualifizierte Richter\*innen und Staatsanwält\*innen für die Thüringer Justiz ausbilden zu können, müssen wir das Studium und das Referendariat modernisieren. Das Absolvieren des Referendariats muss in Teilzeit möglich sein, um eine Vereinbarkeit mit der Familie sicherzustellen. Schriftliche Prüfungen sollten im 21. Jahrhundert selbstverständlich digital geschrieben

## Begründung

Ich war selbst bis vor kurzem Rechtsreferendarin. Wenn ihr konkrete Vorschläge zum möglichen Ablauf eines Teilzeitreferendariats braucht, könnt ihr mich gern kontaktieren. (malu\_e@freenet.de)

Ä1 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Das menschliche Thüringen gestalten: Migration und Zusammenleben)

Antragsteller\*in: GRÜNE JUGEND Thüringen

## Änderungsantrag zu A21

Von Zeile 25 bis 28:

elementar, weitere Verschärfungen des Asylrechts sind es nicht. Wir lehnen das Konstrukt sicherer Herkunftsstaaten aus grundsätzlichen Erwägungen ab. ~~Abschiebungen in Krisenregionen müssen verboten werden~~ und setzen uns für einen generellen Abschiebestopp für alle Herkunftsländer ein. Das individuelle Grundrecht auf Asyl darf nicht weiter ausgehöhlt werden. Bereits erfolgte

## Begründung

Keine Flucht erfolgt ohne Grund, es stehen immer schwere Schicksale dahinter. Aus grundsätzlicher Menschlichkeit muss es selbstverständlich sein, Schutzbedürftige bei uns in Europa und Thüringen aufzunehmen. Die aktuelle, unmenschliche Abschiebepolitik zerstört viele - oft junge - Leben und Familien und verdammt Menschen in Deutschland zu einem Leben in Zukunftsangst und andauerndem psychischen Ausnahmezustand. Das Ziel sollte jedoch sein, jedem (jungen) Menschen zu ermöglichen, sich dauerhaft eine Existenz mit Perspektive aufzubauen, und dazu gehört ein sicherer Aufenthaltsstatus unabhängig vom Herkunftsland.

Ä1 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Vorwärts in die Zukunft: Digitalisierung)

Antragsteller\*in: Wahlprogrammgruppe KV Erfurt - Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Malte Richter, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth

## Änderungsantrag zu A22

Von Zeile 14 bis 17 löschen:

Freiheit, Demokratie, Selbstbestimmung und Nachhaltigkeit – das sind die Werte, die uns auch im Netz leiten, wobei der Mensch stets im Mittelpunkt steht. ~~Wir sind uns bewusst, dass rasanter Wandel auch Verunsicherung hervorruft.~~ Deshalb wollen wir mit unserer Politik Sorge tragen, dass die Nutzer\*innen die volle

## Begründung

Der Satz steht bereits am Anfang des Abschnitts.

## Ä2 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Vorwärts in die Zukunft: Digitalisierung)

Antragsteller\*in: LAG Digitales & Medien

### Änderungsantrag zu A22

Von Zeile 1 bis 1 einfügen:

Wir, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, sehen in der Digitalisierung eine große Chance für den Freistaat Thüringen, seine Bürger\*innen und seine Wirtschaft. In allen Lebensbereichen erleben wir gegenwärtig rasante technologische Entwicklungen. Diese und die sich entwickelnde digitale Gesellschaft zu gestalten, ist eine unserer Hauptaufgaben. Die Covid-19-Pandemie hat offen gelegt, was wir bereits seit geraumer Zeit kritisieren: die Digitalisierung kommt in Thüringen nur sehr schleppend voran, scheitert am Kompetenzgerangel, verkrusteten staatlichen Strukturen und stellt sich noch dazu als kommunaler Flickenteppich dar. Um in der digitalen Welt handlungsfähig zu bleiben, müssen wir unseren Blick weg von vereinzelt Leuchtturmprojekten und hin auf grundsätzliche Infrastruktur- bzw. Querschnittsthemen richten, welche handlungsleitend für allen Wirkungsbereiche sein sollen.

#### Digitale Herzen

Wir wollen in Thüringen die Weiterentwicklung einer digitalen Gesellschaft forcieren. Dazu bedarf es eines "echten" Habitus für Digitales, der dies fördert und ein Umdenken in vielen Bereichen wie z.B. dem Schulwesen, in Behörden und Verwaltungen, in den Kommunen sowie Wirtschaftsunternehmen und Ministerien erfordert. Wir wünschen uns von den bestehenden, handelnden Strukturen zukünftig mehr Engagement und Mut, statt Bedenken und Ablehnung. Wir werden das Transparenzgesetz auch als ein solches erkennbar machen und die aus dem Ruder laufenden Kosten für die thüringer Bürger:innen abschaffen.

#### Handlungsfähige Entscheidungsstrukturen

Wir werden der Digitalisierung in Thüringen endlich Handlungsfähigkeit geben, denn bisher sind viele Entscheidungen meist im Kompetenzgerangel verschiedener Zuständigkeiten untergegangen und haben somit kaum Potential entfalten können. Nach dem Vorbild von Schleswig-Holstein werden wir Digitalisierung und IT-Management in den Entscheidungsebenen und in der Landesregierung bündeln. Dafür sollen die gesamten IT-Finzen, alle IT-Anschaffungen, das IT-Projektmanagement, Change Management und Controlling, sowie Grundsatzfragen und eGovernment an einer Ministerialstelle zusammengefasst werden. Dazu wird ebenfalls ein eigener zuständiger Ausschuss im Landtag eingerichtet. Darüber hinaus wollen wir das Thüringer Landesrechenzentrum stärken und dabei auf technische und politische Transparenz achten.

#### Digitale Verwaltung

E-Government wird global bereits in vielen Orten als ein probates Mittel staatlichen Handelns praktiziert. Dabei heißt digitales Verwaltungshandeln eben nicht das abbilden bisheriger Prozesse mit digitalen Mitteln. Digitale Verwaltung meint, die Prozesse neu denken, agil denken und immer weiter zu verbessern. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Logik in den Verwaltungen Einzug hält. Sowohl als Ausbildungsschwerpunkt in den Verwaltungsfach(hoch)schulen als auch bei Weiterbildungen. Programmierkenntnisse, Projektmanagement und ein dazugehöriges Controlling wird verpflichtend im Verwaltungsapparat etabliert und ein ausschlaggebendes Kriterium bei der Beurteilung in der Thüringer Beamtenlaufbahn werden. Wo immer historische gewachsene Personal- und Organisationsstrukturen der Öffentlichen Verwaltung sich als nicht mehr geeignet erweisen, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu bewältigen, müssen diese nötigenfalls grundlegend

erneuert werden. Das Versagen verschiedenster staatlicher Systeme in der Corona-Pandemie hat die Notwendigkeit dafür klar aufgezeigt.

### Digitale Bildung und Weiterbildung

Thüringen braucht eine Weiterbildungsoffensive, damit die vielfach angeschafften digitalen Lösungen auch zum Einsatz kommen. Davon profitieren Gesundheitsämter genauso wie Schulen, Betriebe und Unternehmer:innen. Dazu wollen wir Landesmittel zur Verfügung stellen, um mit den Akteur:innen konkrete hochwertige Angebote im Zusammenspiel mit wissenschaftlicher Expertise, wie zB des Spawn-Point Instituts, zu etablieren und umzusetzen.

Darüber hinaus muss Informatik endlich (adäquater Bestandteil in den Schulen werden) Pflichtfach in thüringer Schulen werden. Außerdem wollen wir eine stärkere verpflichtende Vermittlung von Medienkompetenz in den Schulen voranbringen. Nur so entstehen die mündigen Bürger:innen und Macher:innen der digitalen Gesellschaft von morgen.

### Handlungsfähige Infrastrukturen

Zur Digitalisierung gehören auch Datenschutz, Datensicherheit und die Transparenz sowohl der Wirtschaft als auch des Staates als Grundpfeiler einer jeden digitalen Infrastruktur. Diese werden vielfach als größtes Hindernis bei der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben verstanden - wir GRÜNE verstehen Datenschutz, Datensicherheit und die Transparenz hingegen als große Chance. Das Recht auf digitale Selbstbestimmung, ein innovativer Daten- und Verbraucher\*innenschutz, eine effektive IT-Sicherheit und die Gleichbehandlung umfassend informierter Nutzer\*innen stehen für uns im Mittelpunkt unserer Bemühungen für eine lebenswerte digitale Zukunft. Auf Landesebene werden wir eine einheitliche Open-Data- und Open-API-Strategie etablieren, die beispielsweise auch die Daten der öffentlichen Mobilität (u.a. des Nahverkehrs) umfasst. Diese sind auch Voraussetzungen für eine moderne Datenökonomie.

### Recht auf Konnektivität

Der uneingeschränkte Zugang zum Internet ist ein elementarer Grundbaustein der Teilhabe im digitalen Raum. Dafür ist u.a. der Netzausbau die Grundvoraussetzung und muss deshalb quantitativ und qualitativ wesentlich stärker betrieben werden. Eine ausreichende Netzabdeckung, genügend Up- und Download-Geschwindigkeit und niedrige Latenzen müssen gewährleistet werden. Es muss selbstverständlich werden, dass bei Ein- und Umzügen die Internet-Konnektivität ähnlich schnell hergestellt werden kann wie Anschlüsse für Strom und Wasser. Noch schleicht der Netzausbau in Thüringen der technischen Entwicklung um Jahre hinterher. Deshalb wollen wir die flächendeckende Versorgung mittels Glasfaser schleunigst vorantreiben, indem Kapazitäten für die Verlegung erhöht werden. Dabei wollen wir Ausbaukonzepte wie etwa Verlegung in niedriger Tiefe oder das Nutzen von Leerrohren evaluieren. Kommunen und Landkreise erhalten Unterstützung bei Planung und Investition, zudem schaffen wir eine effektive Landeskoordinierung zur Nutzung von Synergieeffekten bei Infrastrukturmaßnahmen. Darüber hinaus wird das Land auch zivilgesellschaftliche Initiativen wie FreiFunk und Netze für das Internet-der-Dinge fördern.

### Teilhabe und Transparenz

Viele Bürger\*innen scheinen sich in Entscheidungsprozessen nicht wieder zu finden bzw. haben das Gefühl, sich zu wenig beteiligen zu können. Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, um die Zentrum-Peripherie-Bindung der Bürger\*innen zu stärken, Bürger\*innen an politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sowie am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen und Entscheidungsprozesse transparenter und nachvollziehbarer zu machen.

Transparenz fördert gesamtgesellschaftliche Teilhabe und Beteiligung. Bürger\*innen, die einen erleichterten Zugang zu Informationen erhalten, können sich mehr und intensiver an öffentlichen Prozessen beteiligen. Informationsnachteile und langwierige Kommunikationsabläufe zwischen Bürger\*innen und der Verwaltung können so behoben werden. Für uns GRÜNE ist Bürger\*innenbeteiligung ein zentraler Baustein unserer Politik. Freier Zugang zu Informationen ist nicht nur Voraussetzung für politische und gesellschaftliche Teilhabe, sondern auch für effiziente öffentliche Verwaltung und kann enorme Impulse setzen. Wir sind überzeugt, dass alle Informationen, die mit öffentlichen Geldern durch staatliche Stellen, Forschungseinrichtungen oder private Unternehmen gewonnen wurden, der Allgemeinheit grundsätzlich frei und kostenlos zur Verfügung stehen sollten. Wir wollen gesellschaftliche und politische Teilhabe und demokratische Mitbestimmung über das Internet weiter stärken und fördern Modellprojekte, die in diesen Bereichen neue Ansätze erproben.

### Digitale Resilienz und Nachhaltigkeit

Wir GRÜNE setzen uns auch im Bereich neuer Digitaltechnologien für eine nachhaltige Ressourcen-Nutzung ein. Nachhaltigkeit sehen wir eng verknüpft mit digitaler Resilienz, also dem Zustand die Kontrolle über die eigene Soft- und Hardware zu haben und zu behalten. Dazu sind Open-Source-Lösungen eine gute Methode, die weitere, vielfältige Vorteile bietet. Besonders die Förderung von Open-Source-Lösungen kann sowohl die IT-Sicherheit stärken als auch Thüringen einen enormen Standortvorteil verschaffen. Die meisten genutzten Lösungen und Datenbanken basieren auf offenen Quellcodes. Eine kontinuierliche Fortentwicklung wird von Unternehmensseite allerdings nur bedingt betrieben. Hier kann Thüringen eine Lücke schließen und sich damit zu einem attraktiven IT-Standort mit überregionaler Ausstrahlung weiterentwickeln. Wir wollen weg von Systemen, die nicht frei und quelloffen sind. Gleichzeitig streben wir Digitale Souveränität an. Das Debakel um die LUCA-App hat hier gezeigt, wie schnell einige Wenige auf Kosten des Gemeinwohls Geld zusammenraffen. Deshalb setzen wir uns für einen verstärkten Einsatz von freier und quelloffener Software in Thüringen ein. Wir wollen dies noch stärker und konkreter mit eigenen Landesförderprogramm unterstützen. Wir sind davon überzeugt, dass von öffentlichen Stellen beauftragte Software grundsätzlich unter einer quelloffenen Softwarelizenz veröffentlicht werden muss: public money means public code!

### Digitale Wirtschaft und Innovationsräume

Nicht nur die Zivilgesellschaft, auch Wirtschaft und Unternehmen profitieren von einer offenen und transparenten digitalen Infrastruktur. Auch kommerzielle Apps können und sollen auf öffentliche Daten aufbauen und diese nutzen. Offene Strukturen sind hier der Schlüssel für eine funktionierende Digitalwirtschaft. Dabei können alle beteiligte einen Nutzen davon tragen. Die digitale Welt lebt von Innovationsräumen, von Menschen, die Ideen entwickeln, Neues erproben, dabei auch mal Fehler machen. Nicht selten entstehen hier Start-Ups und Unternehmen von morgen. Start-Ups sind die Innovationsmotoren der Digitalbranche. Sie funktionieren nicht nach den bisherigen üblichen Schemata, sondern können auf trial-and-error (Versuch und Irrtum) ausgelegt sein. So wird nicht jedes Start-Up am Ende marktfertig bzw. kann sich am Markt durchsetzen. Dennoch schlagen sich die Erfahrungen aus jedem einzelnen Projekt in der Gesellschaft nieder. Mit langfristigen Businessplänen wird man dieser Idee in keiner Weise gerecht. Wir GRÜNE wollen Start-Ups durch passende Förderprogramme, gezielte Informationsangebote, Beratungsnetzwerke zum Erfahrungsaustausch und anfängliche Steuererleichterungen unterstützen. Wir wollen diese Innovationsräume, seien es Hackerspaces, Makerfairs oder Co-Working-Orte, stärker begleiten und fördern. Offene WLANs, die Freifunkbewegung und andere Mesh-Netzwerke unterstützen wir BÜNDNISGRÜNE auch weiterhin und setzen uns beispielsweise dafür ein, dass Freifunkvereine als gemeinnützig anerkannt werden und ihnen der Zugang zu öffentlichen Gebäuden, Institutionen und Behörden ermöglicht wird.

- DIES ALS ALTERNATIVE. DAHER DEN REST DIESES KAPITELS LÖSCHEN. -

## Begründung

Der bisherige Text war das Ergebnis vieler kleiner Änderungen über einen langen Zeitraum - im Ergebnis teils mit Doppelungen, teils nichts mehr prägnant formuliert, teils ohne roten Faden. Wir haben daher die bestehenden Ideen neu geordnet und in der LAG einen Alternativvorschlag für das gesamte Kapitel erarbeitet, von dem wir hoffen, dass er klarer zu lesen ist und auch mehr Tatkraft versprüht.

Ä1 Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Unsere Zuhause: ein weltoffenes Europa)

Antragsteller\*in: Tim Strähnz

## Titel

Ändern in:

Wir sichern die Freiheit und bewahren die Vielfalt (Wir und unsere Nachbarn: Europa)

## Änderungsantrag zu A23

Von Zeile 67 bis 76:

~~Als Bürger\*innen der Einen Welt wollen wir in Thüringen Globales Lernen, nachhaltigen Konsum und Fairen Handelfördern. Das fängt bei den Kleinsten in Kindergärten und Schulen an. Hier werden wichtige Grundsteine gelegt – für Weltverstehen, Gerechtigkeitsempfinden und den respektvollen Umgang mit Vielfalt und den endlichen Ressourcen in einer globalisierten Welt. Wir unterstützen „Fairtrade-Schulen“ und „Fairtrade-Kitas“ und wollen neue Initiativen ins Leben rufen, um Nachhaltigkeit für Kinder erlebbar zu machen. Eine Welt-Arbeit, kommunale Entwicklungszusammenarbeit und die Thematisierung von Flucht und Migration im Rahmen von Städtepartnerschaften sollen die Entwicklungspolitik in Thüringen stärken.~~

Bürger\*innen der Einen Welt übernehmen Verantwortung, weshalb wir BÜNDNISGRÜNEN die Entwicklungspolitik in Thüringen stärken und dabei Globales Lernen, nachhaltigen Konsum und kommunale Entwicklungszusammenarbeit fördern wollen.  
Wichtige Grundlagen für das Lernen in globalen Zusammenhängen, den respektvollen Umgang mit Vielfalt und dem Verständnis von Globalisierungsprozessen werden in Kindergärten und Schule gelegt und in beruflicher Bildung, Studium und lebenslangem Lernen vertieft. Deshalb wollen wir das Globale Lernen in Schulen und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit ausbauen und als Teil einer Landesstrategie „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) fördern. Wir unterstützen „Fairtrade-Schulen“ und „Fairtrade-Kitas“ und wollen neue Initiativen ins Leben rufen, um global nachhaltige Entwicklung für Kinder und junge Menschen erlebbar zu machen.  
Die Achtung der Menschenrechte, eine existenzsichernde, faire Entlohnung und die Vermeidung von Umweltzerstörung auch in den Ländern, in denen unsere Rohstoffe ab- und unsere Lebensmittel angebaut sowie viele unserer Waren produziert werden, ist Ziel BÜNDNISGRÜNER Politik. Deshalb werden wir den fairen Handel weiter fördern, uns für die Beachtung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferketten stark machen und uns für verbindliche soziale und ökologische Standards bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in Thüringen einsetzen.  
Voneinander lernen und miteinander gestalten – so lässt sich global nachhaltige Entwicklung verwirklichen. Nach diesem Prinzip arbeiten auch in Thüringen Kommunen und deren internationale Partner auf Augenhöhe zusammen. Wir wollen Anreize schaffen, dass sich mehr Kommunen für global nachhaltige Entwicklung engagieren und machen uns daher für den Ausbau von Projekten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit und der Thematisierung von Flucht und Migration im Rahmen von Städtepartnerschaften stark.

## Begründung

Ist mein Versuch, den Entwurf entlang der entwicklungspolitischen Handlungsfelder auf Landesebene zu strukturieren und zu verdeutlichen, was hinter diesen Handlungsfeldern steckt. Globales Lernen wurde analog A4 und A12 wie Umweltbildung und andere als Teil der BNE und der geforderten Landesstrategie eingeordnet. Nachhaltiger Konsum und Fairer Handel wurde zusammengefasst und um Vergabe und Lieferketten ergänzt.